

wirtschaft

MAGAZIN DER IHK ARNSBERG





Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

**Gemeinsam finden wir
die Antworten für morgen.**

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender
Beratung und der passenden Finanzierung.
Mehr dazu: sparkasse.de/unternehmen



In Partnerschaft mit:

Deutsche Leasing | 

Weil's um mehr als Geld geht.





Jörg Nolte
Hauptgeschäftsführer

**Die duale
Ausbildung
kennt nur
Gewinner.**

Wettbewerbsvorteil Ausbildung

Der konjunkturelle Wind weht rau über Südwestfalen im Herbst 2023. Knappe und teure Energie, das Fehlen von Fach- und Arbeitskräften, allorts hohe Preise und Kosten und wenig Dynamik auf den wichtigen Weltmärkten schaffen Sorgen: Zukunfts- und Existenzsorgen. So nachzulesen im 1. Südwestfälischen Konjunkturbericht der drei IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer, die wie so oft in der Vergangenheit über Engagement, Kreativität und Schaffenshunger die Wende zum Besseren vollziehen möchten, stehen vor turmhohen Herausforderungen. Zusätzliche Belastungen – beispielsweise durch die Erhöhung der Mautgebühr – und bürokratische Hindernisse verschärfen die Lage. Der Gang in die Rezession scheint kaum abwendbar.

Hoffnung, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie diesen, macht das Engagement in der Berufsausbildung. Die Unternehmen wissen, dass ihnen mit der dualen Ausbildung ein leistungsstarkes Instrument an die Hand gegeben ist, mit dem sie im Wettbewerb verloren geglaubten Boden gut machen können. Seine Stärke erhält das System, weil es von der Wirtschaft organisiert wird und damit einen hohen Praxisbezug bekommt. Junge Menschen werden bei uns eben nicht nur in den Berufsschulen, sondern auch in den Betrieben ausgebildet. Und auch bei der Prüfung gilt es, einen theore-

tischen Teil ebenso wie einen praktischen vor einem ehrenamtlichen Prüfungsausschuss zu absolvieren. Das macht den ausgebildeten Nachwuchs so wichtig, das macht ihn attraktiv für die Unternehmen.

Die Unternehmen warten also nicht darauf, dass ihnen der Staat fertige ausgebildete Kräfte zur Verfügung stellt. Sie kümmern sich selbst darum. So beteiligen sich über 1.000 (!) Damen und Herren aus den Unternehmen im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest in den IHK-Prüfungsausschüssen. Das verdient Dankbarkeit und Respekt. Diese keineswegs selbstverständliche ehrenamtliche Tätigkeit rücken wir in dieser Ausgabe unseres Magazins in den Fokus.

Die duale Ausbildung kennt nur Gewinner: Die Unternehmen, die sich ihre Nachwuchskräfte sichern, die jungen Menschen, für sich die duale Ausbildung als echte Karriererampe entwickelt hat, die Unternehmen, die selbst nicht ausbilden, aber dadurch noch immer fähige Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt finden und die Prüfer selbst. Denn unsere Prüfungsausschüsse sind wichtige Netzwerke. Deren Mitglieder kontaktieren sich und tauschen ihre Erfahrungen und Kenntnisse aus. Und davon profitieren wir alle.

Ihr
Jörg Nolte



Foto: Nuthawut- stock.Adobe.com

6 Der Schlüssel zum Erfolg: Um das Niveau von IHK-Prüfungen hochzuhalten, arbeiten IHK und Prüferinnen und Prüfer eng zusammen. Davon profitieren alle – Auszubildende auf ihrem Weg in den Beruf, Weiterbildungsabsolventen und Unternehmen.

kurz notiert

- 4 Nachgezählt: 100.000
- 4 Blitzumfrage: Bürokratie größte Belastung
- 4 Abschaffung der Meldezettel im Hotel
- 5 IHK-Energiewende-Barometer 2023
- 5 Immer weniger Gründungen
- 5 DIHK für minimale Bürokratie und maximale Rechtssicherheit bei KI
- 5 Drei weitere Jahre „Teilqualifikationen“

titel

- 6 Schlüssel zum Erfolg: IHK-Prüfungen
- 8 „Prüfung bestanden“
- 10 Prüferinnen und Prüfer gesucht!
- 12 „Jede Prüfung ist anders“
- 14 Im Team die berufliche Weiterbildung mitgestalten
- 16 Qualität der Berufsausbildung auf hohem Niveau halten

aus der region

- 18 IHK Arnsberg ehrt 111 „Super-Azubis“ und 38 Weiterbildungsbeste
- 22 Die besten Azubis aus dem HSK
- 22 Die besten Weiterbildungsabsolventen aus dem HSK
- 23 Die besten Azubis aus dem Kreis Soest
- 23 Die besten Weiterbildungsabsolventen aus dem Kreis Soest
- 24 Südwestfälische Wirtschaft schlägt Alarm
- 26 Die Konjunktur am Hellweg und Sauerland
- 27 Kulle-Logistik 400. Mitglied im Regionalmarketing-Verein
- 28 Landesregierung sucht zweiten Nationalpark auch in Südwestfalen
- 31 Schulte-Seniorchef Josef Schulte-Lohgerber verstorben
- 32 Ein Plädoyer für Industrieflächen in NRW
- 34 Standortfaktor Wasserstoff



28

Die Landesregierung sucht einen zweiten Nationalpark. Neben Ebbe- und Eggegebirge sind auch der Rothaarkamm und der Arnsberger Wald mögliche Kandidaten.

Foto: andreassell - stock.adobe.com



Foto: Becker/IHK

Foto: bluedesign - stock.adobe.com

36

Seit zwei Jahren regiert in Berlin die Ampel aus SPD, Grünen und FDP. IHK-Chef Jörg Nolte diskutierte mit den Bundestagsabgeordneten und Vertretern der Regierungskoalition Dirk Wiese (SPD) und Carl-Julius Cronenberg (FDP).

46

Der CO₂-Grenzausgleich der EU startet: Zur Vermeidung von Carbon Leakage führt die Europäische Union jetzt einen Grenzausgleich (CBAM) für bestimmte Importe aus Drittländern ein.

politik

- 36 Zwei Jahre Ampel: Cronenberg und Wiese über Erfolge und Ziele
- 42 Parlamentarischer Abend mit Botschafter a. D. Wolfgang Ischinger
- 44 Unternehmernesspräch mit NRW-Verkehrsminister Krischer
- 46 CO₂-Grenzausgleich der EU startet noch 2023
- 48 CO₂-Aufschlag zur LKW-Maut: Transportwirtschaft zahlt doppelt

ihk aktuell

- 50 Geldwäscheprävention – Pflicht zur Registrierung bei der FIU
- 52 Geldwäschegesetz: Eckpunktepapier zur Entlastung von Unternehmen bei Verdachtsmeldungen
- 53 Fehlende Eintragungen im Transparenzregister unbedingt nachholen – Bußgelder drohen
- 54 Vollversammlung führt dritte Sitzung ein
- 56 Klimaschutzinvestitionen: Deutliche Warnsignale aus dem Energiewende-Barometer
- 58 „Werden nicht mehr in die Öko-Ecke gestellt!“ – Nachhaltige Prozesse in Tourismus und Gastgewerbe
- 60 IHK-Außenwirtschaftstag NRW 2023: Mehr als 800 Teilnehmer zu Gast in Düsseldorf

- 62 „Der objektive Blick eröffnet neue Perspektiven“
- 64 Klimaschutz rechnet sich
- 66 Journalistinnen und Journalisten mit Ernst-Schneider-Preis ausgezeichnet
- 67 Udo Hoewel verstorben
- 70 Bekanntmachungen
- 70 Arbeitsjubilare
- 71 IHK-Börsen

außerdem

- 1 Editorial
- 82 Blick zurück
- 83 Zahlen, bitte!
- 84 Im nächsten Heft/Impressum



Foto: Christian Schwier - stock.Adobe.com

Nachgezählt

100.000

Schulabgängerinnen und Schulabgänger gibt es heute weniger als noch vor zehn Jahren. Das führt unter anderem dazu, dass bald bis zu 400.000 Beschäftigte mehr den Arbeitsmarkt verlassen als neue hinzukommen. Die Folge: Immer mehr Betriebe finden nicht genügend Auszubildende. Mit einem neuen Allzeithoch von 47 Prozent ist knapp die Hälfte der Ausbildungsbetriebe im Bereich der Industrie- und Handelskammern (IHKs) betroffen. Ein zweites großes Problem für den Ausbildungsmarkt ist die mangelnde berufliche Orientierung vieler junger Menschen.

Blitzumfrage: Bürokratie größte Belastung

In einer Blitzumfrage der IHK Arnsberg unter 358 Unternehmen haben 56 Prozent Bürokratie als aktuell größte Herausforderung angegeben. Es folgen Fach- und Arbeitskräftemangel (53 %), Energiekosten (48 %), Lohnkos-

ten (46 %) und Belastung mit Steuern und Abgaben (44 %). „Es ist bezeichnend, dass die Bürokratie noch vor dem Fachkräftemangel und den Energiekosten genannt wird. Dokumentations-, Berichts- und Nachweispflichten

haben in vielen, insbesondere mittleren und kleinen Betrieben, überhandgenommen und sorgen für spürbare Frustration“, kritisiert IHK-Präsident Andreas Rother.

Abschaffung der Meldezettel im Hotel

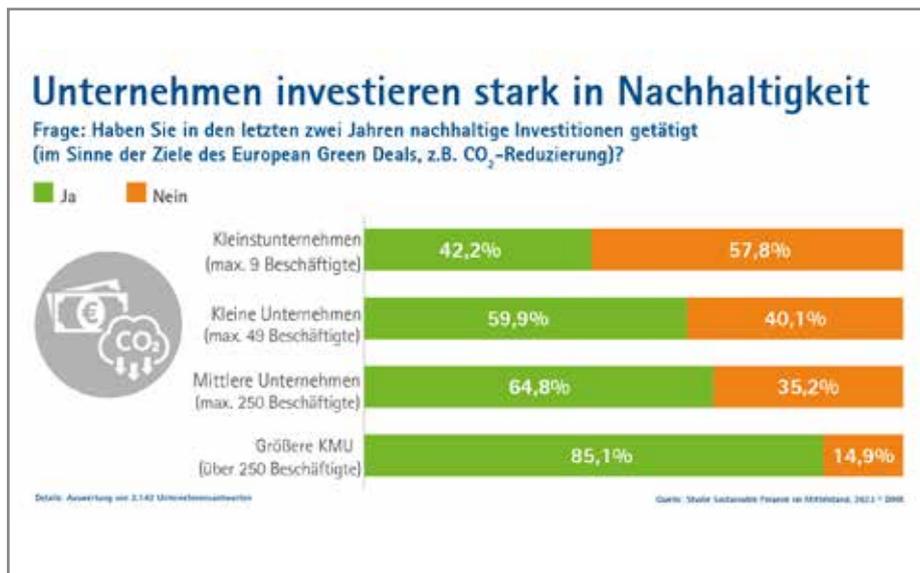
Die geplanten Maßnahmen zum Bürokratieabbau greifen auch einen DIHK-Vorschlag auf, der Hotelbetreiber freuen dürfte: Während Hotels und Pensionen bislang verpflichtet sind, von allen Besuchern Meldescheine ausfüllen zu lassen und diese ein Jahr lang aufzubewahren, soll das zumindest für Gäste mit deutscher Staatsangehörigkeit künftig nicht mehr gelten. Ein wichtiger Schritt, denn 14 Stunden pro Woche verbringen Unternehmen aus dem Gastgewerbe damit, bürokratische Verpflichtungen zu erfüllen, deren Sinn sie oft nicht verstehen.



Foto: © Halfpoint / iStock / Getty Images Plus

„Sustainable Finance“ bringt KMU bislang viel Bürokratie

Die grüne Transformation gewinnt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Europa an Bedeutung. Laut Studie „Sustainable Finance im Mittelstand“ haben knapp 60 Prozent in den letzten zwei Jahren nachhaltige Investitionen getätigt. Allerdings fehlt ihnen der Zugang zu nachhaltigen Finanzierungen. Stattdessen bringt die Sustainable-Finance-Regulierung der EU vor allem mehr Bürokratie, etwa umfangreiche Berichtspflichten, die Banken oder Geschäftspartner an sie weiterreichen. Die DIHK fordert für KMU drastische und spürbare Vereinfachungen sowie eine mittelstandsfreundliche Ausrichtung der Standards in der Nachhaltigkeitsfinanzierung.



Immer weniger Gründungen

Immer weniger Menschen in Deutschland möchten sich selbstständig machen. Das geht aus dem DIHK-Report Unternehmensgründung hervor. „Der Negativtrend bei den Gründungen ist

eine ernstzunehmende Gefahr für unsere Wirtschaft“, sagt DIHK-Präsident Peter Adrian. „Dem deutschen Mittelstand droht nach und nach das Fundament wegzurutschen.“ Vor al-

lem klassische Branchen wie Handel, Dienstleistungen und Gastgewerbe sind betroffen. Die DIHK fordert Aktivitäten der Politik für ein unternehmerfreundlicheres Umfeld.



DIHK für minimale Bürokratie und maximale Rechtssicherheit bei KI

Mit dem geplanten "AI Act" unterbreitet die EU Regulierungsvorschläge, die zu einer vertrauenswürdigen und sicheren Gestaltung von Systemen der Künstlichen Intelligenz (KI) beitragen sollen. Nach Auffassung der DIHK müssen diese Regeln jedoch deutlich

vereinfacht und spezifiziert werden. In einer Stellungnahme formuliert die DIHK dazu zehn Kernforderungen, mit denen sich aus Sicht der Wirtschaft ein Minimum an Bürokratie und ein Maximum an Rechtssicherheit erreichen lässt.

Drei weitere Jahre „Teilqualifikationen“

Das bei der DIHK Service GmbH angesiedelte Projekt „Chancen Nutzen! Mit Teilqualifikationen Richtung Berufsabschluss“ (TQ) wird für weitere drei Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Damit koordiniert das Projekt auch im Förderzeitraum 2023 bis 2026 die IHK-Aktivitäten zum Thema TQ. Durch TQ können Betriebe vor allem an- und ungelernen Erwachsene zu Fachkräften entwickeln, indem diese nachträglich und schrittweise einen Berufsabschluss erlangen.

www.ihk-arnsberg.de/teilqualifikation





Schlüssel zum Erfolg: IHK-Prüfungen

„Prüfung bestanden“

105 Ausbildungsberufe, 17 Weiterbildungsprofile, insgesamt **4.000 Zwischen- und Abschlussprüfungen** jährlich: Im Bereich der beruflichen Bildung läuft das „Prüfungsgeschäft“ in der IHK das ganze Jahr auf Hochtouren.

**Reibungsloser
und
rechtssicherer
Ablauf**

„Die Organisation und Durchführung der bundeseinheitlichen Prüfungen in der Erstausbildung und im Bereich der Weiterbildung gehören zu den Kernaufgaben der IHK“, berichtet Carina Schulte, Teamleiterin des Prüfungswesens in der IHK Arnsberg. Insgesamt 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – darunter fünf Ausbildungsberater und 10 Mitglieder des Teams Prüfungswesen – sorgen dafür, dass jährlich mehrere tausend Prüfungen reibungslos und rechtssicher ablaufen – angefangen von der Planung der einzelnen Prüfungstermine über die Einladung der Prüflinge bis hin zur Organisation der Sitzungen für die Prüfungsaus-

schüsse. Dabei stehen sie in regelmäßigem Kontakt mit den Prüferinnen und Prüfern.

„Die Prüfungsausschüsse setzen sich grundsätzlich aus drei ordentlichen Mitgliedern und mehreren Stellvertretern zusammen. Sie sind paritätisch besetzt, das heißt, sie bestehen aus einem Arbeitgeber-, einem Arbeitnehmer- und einem Lehrervertreter“, erläutert Carina Schulte. „Sie alle engagieren sich ehrenamtlich und sorgen mit ihrem Fachwissen dafür, dass die Qualität der Prüfungen stimmt. Ohne sie könnten das bewährte System der dualen Berufsausbildung und der Weiterbildung nicht realisiert werden“, betont Carina Schulte. Die Mitglieder in den Prü-



Das Team
Prüfungswesen.

Foto: Anneser

fungsausschüssen werden alle fünf Jahre neu berufen. „Nächstes Jahr ist es wieder soweit: Wir suchen neue Prüferinnen und Prüfer“, sagt Carina Schulte.

#ihkgeprüft

Welchen Stellenwert IHK-Prüfungen für die Ausbildung und Entwicklung von Fachkräften haben, machen seit einigen Monaten die IHKs in NRW mit dem Slogan „#ihkgeprüft“ deutlich. „Eine bestandene Prüfung ist für die meisten Menschen ein Meilenstein auf ihrem Lebensweg und sie sind mit Recht stolz auf ihre Leistung“, sagt Carina Schulte. Gleichzeitig ist das Abschlusszeugnis der Beweis dafür, dass wichtige Fähigkeiten und Wissen für den weiteren Berufsweg erworben worden sind. Das ist die Basis für junge Menschen, in ihrem Beruf erfolgreich zu sein, beziehungsweise für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Fortbildung, neue oder andere Aufgaben und mehr Verantwortung zu übernehmen.

Der Hashtag „#ihkgeprüft“ soll all dies transportieren – und das für alle sichtbar. Denn der Slogan ist Teil einer Aktion, zu der Rollups und große Fotowände gehören, auf denen neben dem Hashtag „Prüfung bestanden“ zu lesen ist. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung sind Auszubildende und Weiterbildungsabsolventen eingeladen, Fotos mit ihren Zeugnissen vor diesen Hintergründen zu machen und in den sozialen Medien zu teilen. „Damit werden sie zu sichtbaren und individuellen Vorbildern und Botschafterinnen und Botschaftern für die berufliche Bildung“, betont Carina Schulte.

DQR bestätigt Qualität der Berufsausbildung

Für den Erfolg des dualen Ausbildungssystems sind die Qualität der Prüfungen und deren bundesweite Einheitlichkeit von entscheidender Bedeutung. So können Aus- und Fortbildungsqualifikationen in den europäischen Qualifikationsrahmen eingestuft werden. Seit 2013 gibt es zudem den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR), der das achtstufige Modell des Europäischen Qualifikationsrahmens auf Deutschland überträgt:



Abschlüsse in der beruflichen Bildung mit zweijähriger Ausbildungszeit gehören dem Niveau 3 an, Abschlüsse mit drei- oder dreieinhalbjähriger Ausbildungszeit sind dem Niveau 4 zugeordnet, Fortbildungsabschlüsse wie Meister oder Fachwirte gehören zum Niveau 6 und befinden sich damit auf einer Stufe mit dem Bachelorabschluss von Hochschulen, Betriebswirte sind dem Niveau 7 zugeordnet und sind somit auf einer Stufe mit dem Masterabschluss.

Diese Zuordnungen beziehungsweise die Vergleichbarkeit können Absolventen zum Beispiel helfen, wenn sie sich im EU-Ausland um eine Stelle bewerben oder wenn sie im Inland die eigene berufliche Kompetenz verständlich präsentieren möchten.

Die hohe Qualität der IHK-Prüfungen und damit der dualen Ausbildung werden durch den Hashtag „#ihkgeprüft“ unterstrichen. „Gleichzeitig wird damit die Wertschätzung gegenüber den Unternehmen sowie den Ausbilderinnen und Ausbildern zum Ausdruck gebracht, die wesentlich dazu beitragen, dass die jungen Menschen ihre Ausbildung mit Erfolg abschließen können“, sagt Carina Schulte.

Botschafterinnen und Botschafter für die berufliche Bildung



Carina Schulte

☎ 02931 878-158

@ schulte-c@arnsberg.ihk.de

Prüferinnen und Prüfer gesucht!

Alle fünf Jahre werden die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer der IHK Arnsberg berufen. Im kommenden Jahr ist es wieder soweit: Zum 1. September 2024 werden die **neuen ehrenamtlichen Mitglieder** in den Prüfungsausschüssen ihre Berufungsurkunden erhalten.

**Engagement
für den
Fachkräfte-
nachwuchs**

Rund 20 Prozent der aktuell zirka 1000 in der IHK-Arbeit engagierten Prüferinnen und Prüfer werden im kommenden Jahr ausscheiden. „Wir freuen uns auf Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Mit-

arbeitende aus den Betrieben, die Interesse daran haben, sich mit ihrem Know-how in die Prüfungsarbeit einzubringen“, sagt Carina Schulte, Teamleiterin Prüfungswesen bei der IHK.

Prüfungsausschüsse sind paritätisch besetzt: Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Lehrer arbeiten Seite an Seite. Die Berufung von Lehrern erfolgt im Einvernehmen mit der Schule beziehungsweise mit dem Bildungsträger. Die Berufung von Arbeitnehmern erfolgt auf Vorschlag der Gewerkschaften beziehungsweise von Arbeitnehmervereinigungen. Arbeitgebervertreter werden von der IHK direkt berufen.

**Unternehmen profitieren
vom Ehrenamt**

„Wir sind sehr stolz auf unsere ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer: Sie engagieren sich mit viel Herzblut für den Fachkräftenachwuchs“, betont Carina Schulte. „Davon profitieren auch die Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden dafür freistellen. Denn dank der Prüfer entstehen berufliche Netzwerke, die sich nicht nur in Zeiten des Fachkräftemangels bezahlt machen.“

Je nach Abschluss werden cirka drei bis sechs Tage im Jahr in dieses Ehrenamt investiert. Den zeitlichen Aufwand bestimmen die Prüferinnen und Prüfer in Abstimmung mit der IHK selbst. In der Regel werden sie



**EHRENAMT:
EHRENSACHE!**

von ihren Arbeitgebern dafür freigestellt. „Und weil Prüferinnen und Prüfer in der dualen Berufsausbildung eine so entscheidende Rolle einnehmen, ist es wichtig, dass sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen“, erläutert Carina Schulte. Dazu gehören persönliche und fachliche Qualifikationen. Die einzelnen Prüferprofile können auf der Internetseite der IHK Arnberg eingesehen werden.

Wir freuen uns, wenn sich Expertinnen und Experten aus der betrieblichen Praxis sowie Lehrer für das Ehrenamt begeistern“, sagt die Teamleiterin. So haben im vergangenen Jahr 1.056 Prüferinnen und Prüfer rund 4.000 Prüfungen der Erst- und Weiterbildung abgenommen, insgesamt mehr als 25.000 Arbeitsstunden investiert und damit einen wertvollen Beitrag zur Fachkräftesicherung in den Kreisen Soest und Hochsauerland geleistet.

Berufsbilder im Wandel

Das ist auch deshalb so wichtig, weil sich in den vergangenen Jahren viele Berufsbilder durch die Einführung digitaler Arbeits- und Produktionsweisen massiv gewandelt haben. In den Metall- und Elektroberufen können Auszubildende digitale Zusatzqualifikationen ablegen. „Wir freuen uns hier besonders auf junge Menschen, die bereits Erfahrungen in den digitalen Themenfeldern dieser Berufsbe- reiche gesammelt haben, und sich in dem ehrenamtlichen Prüferamt engagieren möchten“ so Carina Schulte. „Wir würden uns wünschen,

dass wir noch mehr junge Berufstätige für eine Prüfertätigkeit gewinnen können.“

Wer sich als Prüfer oder Prüferin engagieren möchte und die entsprechende Berufserfah- rung mitbringt, wird nicht nur durch Schulun- gen und ausführliche Informationsunterlagen in der Tätigkeit unterstützt, sondern kann vorab bei Prüfungen hospitieren, bis er oder sie sich sicher genug fühlt, selbst Prüfungen abzunehmen. Auch wer bereits Prüfer/-in ist, erhält regelmäßig die Möglichkeit, sich weiter- zubilden.

Davon profitieren auch die Unternehmen, denn sie können sich auf ein wirtschafts- und praxisnahes Prüfungssystem verlassen – ganz im Sinne des Selbstverwaltungsgedankens, auf dem die Industrie- und Handelskammer gründet. „Der Beitrag der Prü- ferinnen und Prüfer ist unverzichtbar“, sagt Carina Schulte, Teamleiterin IHK-Prüfungen. „Mit ihrem Know-how halten sie das Niveau der dualen Berufsausbildung und der Weiter- bildung hoch.“



Carina Schulte

☎ 02931 878-158

@ schulte-c@arnsberg.ihk.de

🌐 www.ihk-arnsberg.de/pruefer

Wirtschafts- und praxisnahes Prüfungssystem

Voraussetzungen für die Prüfertätigkeit

Wer sich ehrenamtlich als Prüferin oder Prüfer engagieren möchte, muss bestimmte persönliche und fachliche Voraussetzungen erfüllen. Insgesamt sucht die IHK Arnberg Unterstützung in den Prüfungsausschüssen für die Weiterbildungen zum/zur Betriebswirt/-in, Bilanzbuchhalter/-in, Handelsfachwirt/-in, Industriefachwirt/-in, Industriemeister/-in, Technische/-r Betriebswirt/-in, Wirtschaftsfachwirt/-in und im Prüfungsausschuss zur Aus- bildereignung sowie in verschiedenen Prüfungsausschüssen der Erstausbildung. Je nach Berufsbild variieren die Qualifikationen, die Prüferinnen und Prüfer erfüllen müssen. Eine ausführliche Übersicht darüber gibt es im Internet:

🌐 www.ihk-arnsberg.de/prueferwerden

„Jede Prüfung ist anders“

Koordinieren und Überprüfen: Zwei Begriffe, die die Arbeit von Sabrina Müller sehr gut charakterisieren. Schließlich ist sie als Mitglied im Team Prüfungswesen der IHK Arnsberg dafür zuständig, dass Prüfungen in der Erstausbildung und Fortbildungsprüfungen **reibungslos ablaufen**.

**Jeder Schritt
wird
dokumentiert**

Fast ihr halbes Leben hat die 37-Jährige bei der IHK Arnsberg verbracht. Vor 18 Jahren absolvierte Sabrina Müller zunächst ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation und arbeitete anschließend im Bereich der Eintragung von Ausbildungsverträgen. Danach verstärkte sie das Team Prüfungswesen im Bereich der Erstausbildung. Seit 2020 ist die Sachbearbeiterin nun für die Durchführung der gewerblich-technischen Fortbildungsprüfungen und der IT-Prüfungen in der Erstausbildung sowie für die Begabtenförderung zuständig. „Mein Job ist spannend und macht mir sehr viel Spaß. Es gibt immer wieder neue Herausforderungen“, sagt Sabrina Müller.

Geheimhaltung und Einhaltung der Prüfungsordnung

Um eine Prüfung ordnungsgemäß und rechtssicher durchzuführen, ist einiges an Arbeit notwendig: Anfangen von der Anforderung der Prüfungsunterlagen und der Einladung der Prüflinge über die Organisation von Räumen und Aufsichten bis zur Koordination der jeweiligen Prüfungsausschüsse. „Entscheidend in den Vorbereitungen ist, dass

die Geheimhaltung der Prüfungsaufgaben gewahrt und die Prüfungsordnung eingehalten wird“, erklärt Sabrina Müller. Die Prüfungsordnungen schreiben jeweils vor, wie eine Prüfung abzulaufen hat und sind von Ausbildungsberuf zu Ausbildungsberuf sowie bei den jeweiligen Weiterbildungsprofilen unterschiedlich.

Damit die vorgeschriebenen Prüfungsrichtlinien korrekt angewendet werden, steht das Team Prüfungswesen der IHK Arnsberg in regelmäßigem Kontakt mit den Prüfungsausschüssen, genauer gesagt mit den ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern. Diese sorgen für einen rechtskonformen Ablauf der Prüfungen, werten die mündlichen und schriftlichen Prüfungen aus und legen Prüfungsergebnisse fest. Festgehalten werden die jeweiligen Ergebnisse in Niederschriften und Protokollen. Jeder Schritt im Prüfungsprozess wird dadurch dokumentiert. Anschließend teilt der Prüfungsausschuss dem Team Prüfungswesen die Ergebnisse mit und die Prüflinge werden schriftlich informiert. „Es wird Hand in Hand zusammengearbeitet, damit alles rund läuft. Wir stehen sowohl mit den Mitgliedern der Prüfungsausschüsse als auch mit anderen IHKs regelmäßig in Kontakt und tauschen uns aus. Damit kön-



Sabrina Müller gehört zum IHK-Team Prüfungswesen. Sie ist verantwortlich für die Durchführung der gewerblich-technischen Fortbildungsprüfungen und der IT-Prüfungen in der Erstausbildung.

nen Prüfungsstandards verbessert und weiterentwickelt werden“, erläutert die IHK-Mitarbeiterin. Hinzu kommt die Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern und Lehrwerkstätten, in denen Prüfungen abgenommen werden.



**Wir sind ein
eingespieltes Team.**

Sabrina Müller

Durch ihre langjährige Erfahrung weiß Sabrina Müller aber auch: Trotz sorgfältiger Prüfungsvorbereitung können immer unvorhersehbare Ereignisse auftreten: Eine Prü-

fungsaufsicht kann kurzfristig erkranken oder die Brandmeldeanlage plötzlich losgehen. Das ist alles schon einmal passiert. „Jede Prüfung ist anders. Im Ernstfall heißt es: Einen kühlen Kopf bewahren. Wir sind ein eingespieltes Team und haben bisher alle Probleme gelöst.“ Eine der großen Herausforderungen im Bereich der Prüfungen ist die Digitalisierung. Organisation und Ablauf der Prüfungen sollen künftig digitaler werden – unter anderem mit Hilfe einer Plattform für Prüferinnen und Prüfer sowie für die Prüflinge. Für Sabrina Müller ist das ein Schritt in die richtige Richtung, denn: „Die Anforderungen nehmen für beide Seite zu und die Digitalisierung ist daher wichtig. Der persönliche Kontakt darf dabei aber nicht zu kurz kommen. Davon lebt das große Ganze.“

von Fabian Ampezzan

**Es gibt
immer eine
Lösung**

Im Team die berufliche Weiterbildung mitgestalten

Für Kevin Teipel hat sein ehrenamtliches Engagement als Prüfer gleich mehrere Vorteile: Er kann die berufliche Weiterbildung aktiv mitgestalten, sich in einem großen Netzwerk mit anderen Prüferinnen und Prüfern austauschen und nicht zuletzt „macht mir der **Kontakt zu den Prüflingen** sehr viel Spaß“, wie der 33-jährige Werler betont. Seit 2019 ist er Mitglied in den IHK-Prüfungsausschüssen Wirtschaftsfachwirte, Industriefachwirte und Betriebswirte.

Flexible Zeiteinteilung möglich

„Ich habe während meiner eigenen beruflichen Ausbildung so viele Prüfungen und damit Prüferinnen und Prüfer erlebt, die mir fachlich und menschlich sehr viel Positives entgegengebracht haben, dass ich davon etwas zurückgeben möchte“, sagt Kevin Teipel zu seiner Motivation, sich ehrenamtlich in Prüfungsausschüssen zu engagieren. Er selbst ist nach seinem Abitur mit einer Ausbildung zum Industriekaufmann gestartet. „Mir ist es wichtig gewesen, direkt mit dem Einstieg ins Berufsleben viel Praxisbezug zu bekommen. Eine duale Berufsausbildung kann ich jedem nur empfehlen.“

Zeit für Ehrenamt nehmen

Danach ging es für ihn weiter mit einem dualen Bachelorstudium im Bereich Mittelstandmanagement, an das er dann – ebenfalls dual – einen Masterstudiengang im Finanzmanagement und Controlling anschloss. Seit fünf Jahren arbeitet er nun in der Unternehmensberatung BPO Consult GmbH, in der er inzwischen Geschäftsführer ist und Kunden im Bereich der

Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen berät.

Zeit für ehrenamtliches Engagement nehme er sich gerne, sagt Teipel. „Außerdem kann man sich die Arbeit in einem Prüfungsausschuss gut einteilen und Präsenztermine werden mit viel Vorlauf abgestimmt.“ Zu den Aufgaben gehören die Prüfungsvorbereitung, die Korrektur von schriftlichen Arbeiten und Projektarbeiten sowie die Abnahme von mündlichen Prüfungen. Vier bis fünf Präsenztage in der IHK pro Ausschuss, so der 33-Jährige, seien absolut machbar und bei Aufgaben wie der Vorbereitung von Prüfung und dem Korrigieren sei man ohnehin sehr flexibel in der Zeiteinteilung. Zudem könne jedes Mitglied sein Fachwissen in die Ausschussarbeit einbringen, man werde als „Neuling“ sehr gut eingearbeitet und Teil eines Teams.

„Besonders viel Spaß macht mir aber der Kontakt mit den Prüflingen, weil sie alle individuell sind, immer eigene Lebensgeschichten und Beweggründe mitbringen, warum sie sich für eine Weiterbildung entschieden haben. Davor habe ich großen Respekt“, sagt Kevin Teipel. Außerdem gehen die Prüflinge ganz



Foto: Wolfgang Detemple

Seit 2019 als ehrenamtlicher Prüfer in der IHK engagiert: Kevin Teipel.

unterschiedlich mit der Prüfungssituation um: Manche sind entspannt, manche nervös, manche ängstlich. „Es ist wichtig, dass wir auf diese unterschiedlichen Emotionen eingehen und zum Beispiel versuchen, die Angst zu nehmen.“ Deshalb sei es wichtig, dass Prüferinnen und Prüfer nicht nur fachlich kompetent sind, sondern auch soziale Kompetenzen wie Empathie mitbringen, kommunikationsstark und bereit sind, Neues zu lernen, so Teipel.

Eigenen Horizont erweitern

Immer ein besonderes Erlebnis sei es, wenn die Prüferinnen und Prüfer Erfolgsgeschichten hautnah miterleben. Besonders in Erinnerung geblieben ist Kevin Teipel die Prüfung einer Frau mit Migrationshintergrund. Sie war erst wenige Jahre zuvor nach Deutschland gekom-

men, habe in dieser Zeit die deutsche Sprache nahezu perfekt gelernt und dann auch noch eine sehr gute Prüfung abgelegt. „Das war ausgesprochen beeindruckend.“

Darüber hinaus habe man als Mitglied in einem Prüfungsausschuss immer auch die Möglichkeit, sich selbst weiterzuentwickeln und in dem Netzwerk seinen Horizont zu erweitern. „Deshalb ist es auch für Unternehmen interessant, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Arbeit in einem Prüfungsausschuss zu begeistern und freizustellen“, sagt Kevin Teipel. „Dadurch kommt frisches Know-how ins Unternehmen und möglicherweise haben die Betriebe dadurch einen noch besseren Blick dafür, wie sie auch das eigene Personal weiterbilden könnten. Das ist gerade in Hinsicht auf den Fachkräftemangel eine wertvolle Perspektive und ein direkter Mehrwert für Unternehmen.“

von Silke Wrona

**Empathie
ist wichtig**

Qualität der Berufsausbildung auf hohem Niveau halten

„Wir werden künftig noch mehr auf sehr gut ausgebildete IT-Fachkräfte angewiesen sein, als wir es heute schon sind“, sagt Björn Veith mit Blick auf Digitalisierung, IT-Sicherheit und künstliche Intelligenz. Der **Unternehmer aus Soest** ist seit 2015 als ehrenamtlicher Prüfer tätig und seit diesem Jahr Vorsitzender des Prüfungsausschusses für „Fachinformatiker Systemintegration sowie IT-Systemelektroniker“ und betont: „Es ist wichtig, die Qualität der Berufsausbildung auf einem hohen Niveau zu halten.“

Der Blick hinter die Kulissen

2005 hat Björn Veith sein IT-Unternehmen VEITH IT gegründet: „Gemeinsam mit meinen qualifizierten und motivierten Mitarbeitern biete ich kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Region IT-Services und -Lösungen zur Erfüllung der unterschiedlichsten Kundenanforderungen an.“ Zuvor hat der Diplom-Wirtschaftsinformatiker bereits als IT-Consultant und -Trainer in einem anderen Unternehmen gearbeitet. „Der Kontakt mit Menschen und das Weitergeben von Know-how begleiten mich schon lange und machen mir Spaß.“ Seit 2011 ist sein Unternehmen Ausbildungsbetrieb und Björn Veith begann, sich dafür zu interessieren, wie die Berufsausbildung „hinter den Kulissen“ organisiert wird. Und so hat ihn sein Weg 2015 als ehrenamtlicher Prüfer in die IHK-Arbeit geführt.

Fachwissen einbringen

Da er auch in seinem eigenen Unternehmen weiterhin operativ in Projekten mitarbeitet, ist

es für ihn besonders wichtig, sein Fachwissen in die Arbeit des Ausschusses einbringen zu können. „Jedes Ausschuss-Mitglied bringt eigenes Know-how mit und trägt so zur hohen Qualität der Prüfung und damit der Berufsausbildung junger Menschen bei“, sagt Björn Veith und nennt als Beispiel die Projektarbeiten, die die IT-Prüflinge erstellen müssen: Liegen die Anträge dafür vor, trifft sich der Ausschuss zur Durchsicht. Dann werden die Projekte – je nach fachlicher Kompetenz – unter den Prüferinnen und Prüfern aufgeteilt. Nach Abnahme und Auswertung der schriftlichen Prüfungen werden die digital eingereichten Projektdokumentationen gelesen und benotet. „Dabei tauschen die Ausschussmitglieder sich untereinander immer auch aus“, so Veith, der sagt, dass es insbesondere diese Projektarbeiten seien, die ihn inspirierten. „Ich nehme gerne die Impulse junger Menschen auf – sowohl im eigenen Betrieb als auch bei IHK-Prüfungen.“

Die Zeit für die Korrekturen und die Ausschuss- und Prüfungsarbeit könne er sich gut einteilen. „Im Netzwerk der Prüferinnen und



Unternehmer Björn Veith ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Fachinformatiker Systemintegration sowie IT-Systemelektroniker“.

Prüfer kommunizieren wir viel, und das geht heute nicht nur über Telefon und Mail, sondern oft ganz bequem und flexibel über Videocalls. Das spart Zeit und man ist trotzdem immer in Verbindung.“ Den Aufwand für Präsenztreffen der Ausschussmitglieder in der IHK beziffert der Soester Unternehmer auf cirka fünf Tage im Jahr und pro Ausschuss. Für ihn als Vorsitzender kommen nochmal ein bis zwei zusätzliche Tage hinzu.

Einblicke in andere Unternehmen

Er schätzt an der ehrenamtlichen Arbeit als Prüfer aber nicht nur den fachlichen Austausch, sondern auch die Tatsache, dass er dadurch Einblicke in die Ausbildung anderer Unternehmen erhält und in engem Kontakt mit der IHK steht. „Ich bin immer offen für Neues und kommuniziere gerne mit Menschen.“ Das seien Grundvoraussetzungen für die Tätigkeit als Prüfer und für den richtigen Umgang mit den oft sehr nervösen Prüflingen. „Darauf müssen wir sensibel eingehen und versuchen, ihnen

die Angst zu nehmen“, betont Björn Veith.

Für ihn als Unternehmer ist die Ausbildung junger Menschen ein Kernbestandteil der Mitarbeitergewinnung: „Wir bilden für den eigenen Bedarf aus.“ Das sei deshalb so wichtig, weil der Fachkräftemangel inzwischen „fundamental und eine der größten Herausforderungen für Unternehmen ist“, wie Veith sagt. Mit Bewerbungen auf offene Ausbildungsstellen werde er nicht überflutet und der Wettbewerb unter den Betrieben um die besten Kräfte sei deutlich zu spüren.

Dabei werde der Bedarf an IT-Fachkräften in der Zukunft weiter steigen, sagt Björn Veith. Durch die fortschreitende Digitalisierung, den wachsenden Bereichen der IT-Sicherheit und den Einsatz künstlicher Intelligenz werden in der Zukunft insbesondere sehr gut ausgebildete IT-Experten benötigt. „Aus meiner Sicht bietet dafür der Ausbildungsberuf des Fachinformatikers für Systemintegration weiterhin eine hervorragende Grundlage, weil die Ausbildung – anders als ein Studium – praxisnah ist.“

von Silke Wrona

**Offen für
Neues**



Foto: Wolfgang Detemple

Die besten 60 Auszubildenden und 20 Weiterbildungsabsolventen aus dem Hochsauerlandkreis wurden im Jagdschloss von Arnsberg-Herdringen geehrt und erhielten von IHK-Vizepräsident Andreas Knappstein (3.v.li.) ihre Ehrenurkunde.

IHK Arnsberg ehrt 111 „Super-Azubis“ und 38 Weiterbildungsbeste

Insgesamt 111 Auszubildende sowie 38 Weiterbildungsabsolventen aus dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest hat die IHK für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet. Sie haben in ihren Abschlussprüfungen 92 Punkte oder mehr geholt und erhielten aus den Händen der IHK-Vizepräsidenten Andreas Knappstein und Ekkehart Schieffer ihre Ehrenurkunde.

Beim Festakt für den Hochsauer-

landkreis im Jagdschloss von Arnsberg-Herdringen begrüßte Andreas Knappstein die Geehrten in seiner Laudatio. „Herzlich Willkommen in Ihrer Zukunft. Sie haben bewiesen, dass Lernen Spaß macht und Spaß ist Leistung, die sich auszahlt. Wir sind stolz auf Sie und Sie können es auch auf sich sein.“

Für den Kreis Soest fand die Bestenehrung im Rittergut Störmede in Geseke statt. Ekkehart Schieffer sagte: „Wir sind

froh, dass sie so viele sind. Denn wir, die Unternehmen, brauchen sie. Sie haben bewiesen, dass sie etwas können und Leistung sich auszahlt.“ Er betonte zudem die guten Karriereperspektiven in der Region für junge Nachwuchskräfte und sagte vorausschauend: „Wir freuen uns, wenn wir sie in einigen Jahren in Führungspositionen wiedersehen.“

Beide IHK-Vizepräsident hoben zudem hervor, dass die Ausgezeichneten Teil ei-



Die besten 51 Auszubildenden und 18 Weiterbildungsabsolventen aus dem Kreis Soest wurden im Rittergut Störmede in Geseke geehrt und erhielten von IHK-Vizepräsident Ekkehart Schieffer (4.v.li.) ihre Ehrenurkunde.

ner erfreulichen Entwicklung seien. Denn jüngste Erhebungen zeigen, dass sich wieder mehr junge Menschen für eine Berufsausbildung als für ein Studium entscheiden. Zu den weiteren Gratulanten gehörten IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte sowie in Herdringen Arnshergs zweite stellvertretende Bürgermeisterin Margit Hieronymus, die stellvertretende Landrätin Hiltrud Schmidt

und die Landtagsabgeordnete Dagmar Hanses und in Störmede Gesekes erste stellvertretende Bürgermeisterin Susanne Schulte Döinghaus und die stellvertretende Landrätin Heike Kruse. Die Veranstaltung moderierte IHK-Mitarbeiterin Lisa Plum. Sie entlockte in kleinen Gesprächsrunden den Absolventen viele Anekdoten aus ihrer Ausbildung und zu ihren Zukunftsplänen.

Knapstein und Schieffer dankten zudem den zahlreichen Unterstützern der Ausbildungs- und Weiterbildungsbesten. Dazu gehörten Familien, Freunde, die Ausbilder in den Unternehmen sowie die Lehrerinnen und Lehrer an den Berufsschulen. Darüber hinaus lobten sie den ehrenamtlichen Einsatz der Prüferinnen und Prüfern, die sich in den 130 Prüfungsausschüssen engagieren und

WIR RECYCLEN IHRE NE-METALLE

**Rohstoffe professionell recyceln,
um die Ressourcen der Erde zu schonen!**



Allermann GmbH
Tel.: +49 2336 2911
Fax: +49 2336 2033
www.stanzabfaelle.de
info@allermann-gmbh.de

ohne die das IHK-Prüfungssystem und die gesamte duale Ausbildung nicht funktionieren würde.

Landesbester Bauzeichner

Einer der vielen ausgezeichneten „Super-Azubis“ ist Paul Hense aus Meschede-Wallen. Der 21-jährige entschied sich für eine Ausbildung zum Bauzeichner bei der Dipl.-Ing. C. Köster Ingenieurgesellschaft für Tragwerksplanung mbH in Arnsberg. Schon immer war der Mescheder technisch interessiert. Durch Praktika während der Schulzeit sowie die Vorliebe für Mathematik und Physik, entschloss er sich die Ausbildung in diesem Beruf zu beginnen. „Vor allem die Abwechslung während der Ausbildung war klasse. Neben der Tragwerksplanung war auch die Kommunikation mit anderen Architekten immer interessant. Zudem durfte ich auch an großen Projekten mitwirken“, erzählt Paul Hense, der noch einen weiteren Grund zur Freude hat. Denn mit seinem Abschluss-Ergebnis ist der ausgebildete Bauzeichner auch in NRW Spitze und

wird bei der Landesbestenehrung noch einmal ausgezeichnet. „Das kam schon überraschend“, sagt Paul Hense, der auch schon Zukunftspläne hat: „Ich beginne an der FH in Bochum ein Studium in Bauingenieurwesen und wollte unbedingt an eine Fachhochschule, da diese praxisnäher ist.“

Berufung in der Ausbildung gefunden

Einer der ausgezeichneten „Super-Azubis“ ist auch Marvin Alex aus Arnsberg. Der 22-jährige hat den Beruf des Industriekaufmanns bei der Standard-Metallwerke GmbH in Werl gelernt. „Die Ausbildung ist mit viel Flexibilität verbunden, denn man kann in alle Abteilungen reinschnuppern und das große Ganze verstehen“, ist Marvin Alex überzeugt von seinem Ausbildungsberuf. Die letzten sechs Monate seiner Ausbildung hat er im Projektmanagement verbracht. In dieser Fachabteilung arbeitet er jetzt nicht nur, sondern er hat hier auch seine Berufung gefunden. „Der technische Anteil an meiner Ausbildung hat mir be-

sonders gefallen“, betont er. Darum hat er sich an der FH Südwestfalen in Soest für den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau eingeschrieben. Die nächsten viereinhalb Jahre wird er immer samstags die Vorlesungen besuchen. Sein Ziel: im Projektmanagement aufsteigen und als Projektingenieur eigene Projekte übernehmen.

Während Drei-Schicht-Betrieb zum Industriemeister

Ein Stück weiter in seiner beruflichen Laufbahn ist Patrick Mangstl aus Lüdenscheid. Der 31-Jährige absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker (Kunststoff und Kautschuk). Nach dem erfolgreichen Abschluss der Lehre folgte eine interne Ausbildung zum Schichtführer, ehe dann die Weiterbildung zum Geprüften Industriemeister (Kunststoff und Kautschuk) anstand. „Eine Weiterbildung war für mich der nächste sinnvolle Schritt. Meine Firma Gerhards Kunststofftechnik GmbH aus Altena hat mich immer

INDUSTRIEBAU. VERWALTUNGSBAU. GEWERBEBAU.
FÜR JEDE ANFORDERUNG DIE RICHTIGE LÖSUNG.

Wir machen Ihr Projekt

althoff
Industrie- und Verwaltungsbau GmbH
Enster Str. 15 | 59872 Meschede
Fon 0291 9024-400
Fax 0291 9024-450

Mehr Infos unter:
info@althoff-industriebau.de
www.althoff-industriebau.de

Industriebau | Hallenbau | Verwaltungsbau | Gewerbebau

HEITKAMP Unternehmensgruppe

QR Code and social media icons (Facebook, Instagram, YouTube, LinkedIn)

gut unterstützt“, sagt Patrick Mangstl, der seinen Lehrgang beim Institut für Fach- und Führungskräfte absolvierte und die Prüfung bei der IHK Arnsberg ablegte. Bis es aber soweit war, standen viele Mühen an. Patrick Mangstl arbeitete während der Weiterbildung im Drei-Schicht-Betrieb und hatte zudem noch täglich vier Stunden Online-Unterricht. „Rund neun Monate betrug die reine Schulzeit. Hinzu kamen weitere drei Monate Selbstlernphase. Wenn man viel erreichen will, muss man auch was auf sich nehmen“, berichtet der Weiterbildungsabsolvent.

Im „Crashkurs“ zur Bilanzbuchhalterin

Eine anstrengende Lernzeit hat auch Alina Pionke hinter sich. Sie gehört zu den besten Weiterbildungsabsolventen und ist nun geprüfte Bilanzbuchhalterin/Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung.

Alina Pionke hat 2019 eine Ausbildung zur Steuerfachangestellte abgeschlossen. Seit 2020 arbeitet sie bei der ISM Heinrich Krämer GmbH & Co. KG in Lippstadt in der Buchhaltung. Hier stieg der Bedarf an Fachexpertise in den Bereichen Jahresabschluss und Controlling. Das war der Anlass für sie, berufsbegleitend, das heißt in einem Crashkurs mit je zwei Abenden pro Woche Online-Kursen, die Weiterbildung zur Bilanzbuchhalterin zu machen. „Das war sehr herausfordernd und mit viel Lernaufwand verbunden, denn in allen Fächern war Können gefragt“, berichtet sie. Damit die Weiterbildung in so kurzer Zeit ein Erfolg wurde, hatte sie eine Verabredung mit ihrem Arbeitgeber. Sie investierte den ganzen Jahresurlaub und einen Bildungsurlaub in die Prüfungsvorbereitung. Dass sich die Anstrengung auszahlt, zeigt nicht nur die Ehrung als



Foto: Wolfgang Detemple

eine der Besten. Auch im Unternehmen wird ihr zusätzliches Können als Ansprechpartnerin für steuerliche Fragen und im Controlling geschätzt. „Ich bekomme sehr viel mit und kann im Unternehmen Erfahrungen sammeln und wachsen“, stellt sie heraus.

**von Fabian Ampezzan
und Thomas Becker**

Azubi-Rekrutung und Marketing

Die IHK Azubi-Finder unterstützen Sie bei der Besetzung freier Ausbildungsplätze.





AZUBI



FINDER

WIR VERMITTELN AUSBILDUNG

Florian Krampe (Kreis Soest)
Tel.: 02931/878-105
krampe@arnsberg.ihk.de

Lisa Plum (HSK)
Tel.: 02931/878-106
plum@arnsberg.ihk.de



Direkt freie Stellen melden

www.azubi-finder.de

Die besten Azubis aus dem HSK

Anweiler GmbH: Annika Bürger

BAUKING Südwestfalen GmbH (Ausbildungsstätte Meschede): Kilian Starosta
Bezirksregierung Arnsberg:

Jan Patrick Edelbrauck

Borbet GmbH: Florian Berkenkopf,
Luca Latzke

Briloner Leuchten GmbH & Co. KG:
Sina Pieper

Briloner Möbel Werke GmbH:
Alicia Eickhoff, Katharina Richter

C. & A. Veltins GmbH & Co. KG: Corinna Lutter, Maximilian Schäl, Lena Werner

Condensator Dominit GmbH:
Lukas Welticke

Deutsche Telekom AG (Ausbildungsstätte: Meschede): Jonas Starke

Dipl.-Ing. C. Köster Ingenieurgesellschaft für Tragwerksplanung mbH:
Paul Hense

Dirk Rossmann GmbH (Ausbildungsstätte: Schmallenberg): Daniela Kölln

Egger Brilon Service GmbH: Nils Frigger,
Anna Niggemann, Marc Schröder, Ruben Sprenger-Pieper

FALKE KGaA: Johanna Bornemann

Feldhaus Bauunternehmung GmbH & Co. KG: Jan Niklas Silberg-Vollmers

Franz Miederhoff OHG:
Johannes Wiethoff

HIT Handelsgruppe GmbH & Co. KG (Ausbildungsstätte: Meschede):

Alexa Stathopoulos

Hitachi Energy Germany AG:
Benedikt Heiligers

HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG:
Kristin Becker, Sina Brauns, Luca Döink,
Niklas Urgatz

Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland:
Hannah Franke

Instalighting GmbH: Andreas Henke

INTERPRINT GmbH: Lauritz Weber

ITH GmbH & Co. KG: Sandra Heckmann

Josefsheim gGmbH Berufsbildungswerk: Markus Meier, Tim Menke

Keinhorst GmbH: Jonathan Müller

KettenWulf Betriebs GmbH:
Hannah Sophie Bierbaum, Malin Hester

Kolping-Bildungszentren Südwestfalen GmbH: Tatjana Eckert, Ben Thieme

Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG (Ausbildungsstätte: Neheim):

Sven Thomas Brieler

M. Busch GmbH & Co. KG:

Nora Tabea Niedzielski

Martinrea Honsel Germany GmbH:

Nils Hochstein

Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG (Ausbildungsstätte: Winterberg):

Dora Popova

netzpepper, Internet & Marketing mit Michael Tielke, Inhaber Michael Tielke e.K.: Aurelia Arnoldt

Oventrop GmbH & Co. KG: Bera Cavdar

Pfleiderer Arnsberg GmbH:
Sven Danne-Rasche

REMBE GmbH Safety + Control:

Philip Emig, Henry Schulte

Richard Hesse GmbH & Co. KG:
Polina Zatonskaja

Scafa Thermoforming GmbH:

Aljoscha Pampuch

Schulte Duschkabinenbau GmbH & Co. KG: Vanessa Lux

Severin Elektrogeräte GmbH:

Livgrete Klauke

Sparkasse Hochsauerland:

Milena Schulte

Stadtwerke Arnsberg GmbH:

Victoria Deimel

Versicherungsbüro Bettina Steinrücke e.K.: Annika Fritz

Volksbank Sauerland eG (Ausbildungsstätte: Schmallenberg): Konstantin

Brunstein, Ben Paul Butterwegge,

Margarita Ryzov

Wepa Deutschland GmbH & Co. KG:

Dennis Schmidt

Westnetz GmbH: Lukas Hamann

Die besten Weiterbildungsabsolventen aus dem HSK

Geprüfter Betriebswirt:

Tom Kemmerling

Geprüfte Bilanzbuchhalterin (Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung):

Sophie Olschewski

Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen:

Pierre Bönninghoff

Geprüfte Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen: Bianca Wolf

Geprüfte Fremdsprachenkorrespon-

dentin (Englisch): Linda Jürgens,

Cosima Volmert

Geprüfte Handelsfachwirtin:

Nanni Gredel

Geprüfter Industriefachwirt:

Stefan Lienenkämper, Jannik Rasche

Geprüfter Industriemeister (Fachrichtung Mechatronik): Alexander Bode,

Tobias Plett

Geprüfte Personalfachkauffrau:

Sina Richstein, Isabell Wiegand

Geprüfte Wirtschaftsfachwirtin:

Lea Hömberg, Sophie Schröder

Geprüfter Industriemeister (Fachrichtung Kunststoff und Kautschuk):

Daniel Gladkich, Patrick Mangstl,

Vincent Zielke

Geprüfter Industriemeister (Fachrichtung Metall): Sebastian Reuss,

Sebastian Schmidt

Die besten Azubis aus dem Kreis Soest

ALDI SE & Co. KG (Ausbildungsstätte: Soest): Léan Böttge

ALSO Deutschland GmbH: Sarah Carls, Daniel Hubert, Karina Schmitz

Auf den Punkt Veranstaltungstechnik GmbH: Ben Jeretzky

Bernd Gerlach Provinzial: Hanna Schöneberg

Caritasverband für den Kreis Soest e.V.: Stefanie Schäfer

Delta Energy Systems (Germany) GmbH: Timon Hampe

Franz Sauer e.K.: Moritz Dürr

FrieslandCampina Kievit GmbH: Boris Buller

Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH: Katharina Schwabauer

HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH: Alexandra Sophia Meiwald

HBPO GmbH: Julia Breinert

HEICO Befestigungstechnik GmbH: Nick Wellie

Heidelberg Materials AG: Michel Lues

Hella Corporate Center GmbH: Alina Göcke, Robin Ickemeyer, Sophie Paehsens, Thibaut Schmidt

Hologic Hitec-Imaging GmbH: Julian Weihmann

IBB Institut für Berufliche Bildung AG: Jörn Schön

INOTEC Sicherheitstechnik GmbH: Finn Hoppe

J. Lehde GmbH: Frederik Asllani

Jungen Einzelhandels oHG:

Emilia Kämmerling

Krankenhaus Maria Hilf GmbH: Selmie Crous

KRE Schnitterhof Betriebs GmbH & Co. KG: Johannes Franz Wegmann

Kuchenmeister GmbH: Sophia Marmulla

Kverneland Group Deutschland GmbH: Helena Berglar

Kverneland Group Soest GmbH: Joel Perdieus

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW:

Kimberly Großmann

Lorenz Rubarth Landtechnik GmbH: Timo Hüttenschmidt

Lüning-Handels-GmbH & Co. KG (Ausbildungsstätte: Warstein): Manuel Arndt

Marienkrankenhaus gGmbH: Jan Schmidt

MeisterWerke Schulte GmbH: Doreen Hüpping

Ohrmann GmbH: Nils Schlücking

ReGeTech GmbH: Kevin Sichma

Schieffer GmbH & Co Kommanditgesellschaft: Lisa Kabus

Siepmann-Werke GmbH & Co. KG: Henrik Bienstein, Luka Schumacher

Sparkasse Geseke: Sebastian Cramer, Simon Eulentrop

Sparkasse Lippstadt: Isabell Bonk, Liane Peitz

Stadtwerke Soest GmbH: Norik Kaulmann

Standard-Metallwerke GmbH: Marvin Alex

thyssenkrupp rothe erde Germany

GmbH: Maximilian Delle, Jonas Schröder, Bastian Voss

Weber Verpackungen GmbH & Co. KG: Damian Brodowski, Carla Seringhaus

Wilhelm Knepper GmbH & Co. KG: Juliane Rasche

Die besten Weiterbildungsabsolventen aus dem Kreis Soest

Geprüfte Betriebswirtin: Kim Laura Schwabe

Geprüfte Bilanzbuchhalterin (Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung):

Surjit Multani, Alina Pionke, Jennifer Weßling

Geprüfte Fremdsprachenkorrespondentin (Englisch): Esther Boldt, Marie Köller

Geprüfter Industriemeister (Fachrichtung Kunststoff und Kautschuk):

Roman Hirsch

Geprüfter Industriemeister (Fachrichtung Mechatronik): Tobias Pöpsel, Tobias Röhricht, Michael Steinkamp

Geprüfter Industriemeister (Fachrichtung Metall): Stefan Klocke, Jonas Krone

Geprüfter Personalfachkaufmann:

Tim Pöter

Geprüfte Personalfachkauffrau: Sabrina Hellmuth

Geprüfter Technischer Betriebswirt: Fabian Fahnenbrauck, Renè Kuschel

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt: Hans Tissen

Geprüfte Wirtschaftsfachwirtin: Rascine Bürger

Südwestfälische Wirtschaft schlägt Alarm

Die Unternehmen in Südwestfalen sehen sich einer noch nie dagewesenen Dichte an Herausforderungen gegenüber. Die **Folgen multipler Krisen** sowie eine wachstumshemmende Bürokratie drücken auf die Stimmung der Unternehmerinnen und Unternehmer. Dies geht aus der aktuellen gemeinsamen Konjunkturbefragung der drei südwestfälischen Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen hervor. An der Befragung haben sich im September 1.315 Unternehmen aus den drei IHK-Bezirken beteiligt.

Fünf Themen werden jeweils von mehr als der Hälfte der Unternehmen als konkrete Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung genannt: Eine sinkende Inlandsnachfrage, im internationalen Vergleich drastisch höhere Energie- und Rohstoffpreise, der in Teilen gravierende Fach- und Arbeitskräftemangel, steigende Arbeitskosten und schwierige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, insbesondere die überbordende Bürokratie. Angesichts dieser komplexen Problemlage bricht der IHK-Konjunkturklimaindex in Südwestfalen deutlich von 106 auf 81 Punkte ein. Die konjunkturelle Lage sei äußerst ernst. Einen ähnlich drastischen Rückgang habe es zuletzt nach Ausbruch der Coronakrise und nach dem Beginn des Ukrainekriegs gegeben. So kommentieren die drei IHK-Präsidenten Andreas Rother, Ralf Stoffels und Walter Viegener die Ergebnisse. Der Abschwung der südwestfälischen Wirtschaft, sowohl bei der Lage als auch den Erwartungen, habe strukturelle Ursachen. Immer mehr Unternehmen seien in ihrer Existenz gefährdet.

Nur noch 21 Prozent der Unterneh-

men sprechen aktuell von einer guten Geschäftslage, 30 Prozent von einer schlechten. In den vergangenen zehn Jahren beurteilte nur zu Beginn der Coronakrise ebenfalls eine Mehrheit die Lage negativ. Damals allerdings waren Teile des Handels, Gastgewerbes und viele Dienstleister im Lockdown und die Industrie vermehrt in Kurzarbeit.

Düstere Stimmung in der Industrie

Die südwestfälischen Betriebe blicken zudem mehrheitlich pessimistisch in die Zukunft. Der Saldo aus positiven und negativen Erwartungen stürzt auf minus 27 Punkte ab. Infolgedessen halten sich die Unternehmen bei den Investitionen und bei den Einstellungen deutlich zurück. Ralf Stoffels, Präsident der SIHK zu Hagen: „Der Wirtschaft werden die Daumenschrauben immer fester angezogen. Zum einen rauben uns Inflation und eine unsichere Weltwirtschaftslage mit zahlreichen globalen Konflikten jegliche Dynamik. Andererseits sehen wir uns mit einer ausufernden Bürokratie, zunehmenden

Belastungen durch hohe Steuern und Abgaben sowie keinen gleichmäßigen und fairen Energiekostenzuschüssen konfrontiert. So entsteht ein klarer Wettbewerbsnachteil im internationalen Vergleich, wodurch der Wirtschaftsstandort Deutschland und vor allem die Industrieregion Südwestfalen zunehmend an Attraktivität verliert.“

Insbesondere die heimische Industrie sieht derzeit kein Land. Die Anzahl der Betriebe, die ihre Lage als gut bezeichnen, hat sich halbiert. 41 Prozent gehen von einer weiteren Verschlechterung ihrer Geschäfte aus. Walter Viegener, Präsident der IHK Siegen: „Der Auftragseingang sinkt und mit ihm die Zuversicht. Die Inlandsnachfrage befindet sich im Sinkflug. Die Stimmung hat sich merklich verdüstert und das nahezu überall. Wir reden über Dekarbonisierung, die Unternehmen empfinden es jedoch als Deindustrialisierung.“ Wer aber nicht mehr investiere, glaube perspektivisch auch nicht an die Wettbewerbsfähigkeit seiner eigenen Produkte und seines Standortes. Dies werde vor allem bei der Lage am Bau deutlich, die in Teilen schlimm sei. Walter Viege-



*Erste Reihe v.li.: Ralf Stoffels (Präsident SIHK zu Hagen), Andreas Rother (Präsident IHK Arnberg), Walter Viegener (Präsident IHK Siegen).
Zweite Reihe v.li.: Dr. Ralf Geruschkat (Hauptgeschäftsführer SIHK zu Hagen), Klaus Gräbener (Hauptgeschäftsführer IHK Siegen), Jörg Nolte (Hauptgeschäftsführer IHK Arnberg).*

ner: „Die Baukosten steigen, die Zinsen ebenfalls. Statt in dieser Lage über noch mehr Vorschriften, die das Bauen teurer machen, zu diskutieren, sollte die Regierung Neubauten mehr fördern und die Standards deutlich absenken. Das brächte Aufträge, steigerte die Zuversicht und reduzierte weiteren Frust, den man allenthalben mit Händen greifen kann.“

In den anderen Wirtschaftszweigen ist die Perspektive nicht wesentlich besser. Bei den Dienstleistern bewerten zwar noch mehr Firmen ihre Lage positiv als negativ, doch blickt fast ein Drittel in eine düstere Zukunft. Drei Viertel der Dienstleistungsbetriebe sehen im Fachkräftemangel eine Gefährdung für die wirtschaftliche Entwicklung. Bereits jetzt können 70 Prozent der Dienstleister offene Stellen längerfristig nicht besetzen. Sowohl den Einzel- als auch den Großhandel belastet eine zunehmende Kaufzurückhaltung. Über 40 Prozent aller Händler gehen von schlechteren Geschäften

aus, demgegenüber rechnen nur etwas mehr als 10 Prozent mit besseren. Die Lagebeurteilung des Verkehrsgewerbes verbessert sich im Vergleich zum Frühjahr leicht. Allerdings geben 43 Prozent eine angespannte Finanzlage an, so viele wie in keiner anderen Branche. Mit 40 Prozent positiven Rückmeldungen beurteilt derzeit das Gastgewerbe seine Lage von allen Branchen am besten. Dennoch gefährden der Fachkräftemangel und die hohen Kosten für Arbeitskräfte sowie für Energie und Rohstoffe die wirtschaftliche Entwicklung von fast drei Viertel der Betriebe. Nahezu ein Drittel erwartet in den nächsten Monaten schlechtere Geschäfte, nur 15 Prozent bessere. Andreas Rother, Präsident der IHK Arnberg, Hellweg-Sauerland: „Händler und Dienstleister blicken mit Sorge auf die Inflation. Im Verkehrssektor ziehen die Kosten durch die Mauterhöhung ab 1. Dezember – also zur Unzeit – weiter an. Das Gastgewerbe fürchtet durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf

19 Prozent Kunden zu verlieren. Und nicht nur die Händler sorgen sich um die Kaufkraft von Verbrauchern und gewerblichen Kunden. Die Politik heizt die Probleme mit zusätzlicher Bürokratie weiter an. Ein Beispiel: Wenn ein mittelständisches Taxi-Unternehmen mit nur 65 Mitarbeitern eine zusätzliche Vollzeitstelle in der Verwaltung schaffen muss, um die bürokratischen Pflichten zu erledigen, wird deutlich, wie die Bürokratie zusätzliche Kosten verursacht.“

Die Zuversicht der Wirtschaft auf einen schnellen Aufschwung schwinde, während die Belastungen kontinuierlich zunehmen. Nie zuvor seien die allgemeinen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen von den Unternehmen als so großer Hemmschuh bewertet worden, betonen die drei IHK-Präsidenten Andreas Rother, Ralf Stoffels und Walter Viegener. Die Ergebnisse der Konjunkturbefragung seien ein klarer Handlungsappell an die Politik. Ein Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik

sei erforderlich. Allein durch eine grüne Transformation könne kein Wirtschaftswachstum garantiert werden. Nur mit einem zügigen Abbau der Bürokratie,

insbesondere bei Planungs- und Genehmigungsprozessen, Steuererleichterungen, einer Ausweitung des Energieangebots und wettbewerbsfähigen

Energiepreisen für alle Unternehmen könne ein dauerhafter Schaden für den Standort Südwestfalen verhindert werden, so die Forderung der drei IHKs.

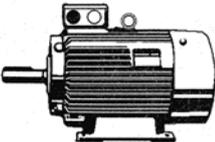
Die Konjunktur am Hellweg und Sauerland

Im Bezirk der IHK Arnsberg hat sich die Lageeinschätzung verschlechtert. Fast doppelt so viele Unternehmen wie im Frühjahr bezeichnen ihre Lage als „schlecht (26 %), „gut“ sagen 23 Prozent. Die Erwartungen sind sehr pessimistisch geworden, 40 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung, nur noch 12 Prozent mit einer Verbesserung der Geschäfte. Infolgedessen fällt das Konjunkturklima von

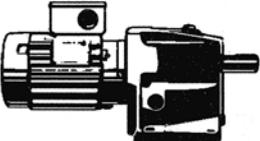
101 auf 83 Punkte. Industrie und Großhandel erwarten zu 31 Prozent schlechtere und nur noch zu 7 Prozent bessere Exportgeschäfte. Auch die Investitions- und Beschäftigungsabsichten sind rückläufig. 40 Prozent wollen weniger investieren, 22 Prozent mehr. Mit kleineren Belegschaften planen 30 Prozent, nur 9 Prozent wollen die Mannschaft aufstocken. Das größte Risiko für die wirtschaftli-

che Entwicklung bleibt mit 68 Prozent Nennungen der Fach- und Arbeitskräftemangel. Deutlich an Bedeutung in der Risikoeinschätzung gewonnen haben der Inlandsabsatz (60 %) und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (53 %). Eine hohe Relevanz behalten die Arbeitskosten (57 %). Die Energie- und Rohstoffpreise verlieren zwar an Bedeutung (58 %), aber auf sehr hohem Niveau.

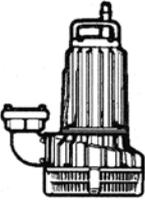
Wir sind der leistungsstarke Fachbetrieb in Ihrer Nähe.
Lieferant u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller



Elektromotoren



Getriebemotoren



Pumpen



Elektrowerkzeuge

Elektromaschinen
LINGEMANN
GmbH & Co. KG

VERKAUF · SERVICE · REPARATUR

Gewerbegebiet Wiebelsheide · Wiebelsheidestr. 48
59757 Arnsberg · Tel. 029 32 / 38882 · Fax 399 37

Patentanwälte Köchling, Döring

- kompetente Beratung auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes
- Ausarbeitung von Schutzrechten und Anmeldung weltweit
- Unterstützung Ihrer Strategien im Intellectual Property Bereich

European Patent Attorney*
European Design- and Trademark-Attorneys



Dipl. Ing. (FH)
Frank Döring
Dipl. Ing.
Conrad-Joachim Köchling*

M. SC.
Marietta Köchling*

Patentanwälte Köchling
Döring PartG mbB
Fleyer Straße 135
D-58097 Hagen

Tel. 02331 986610
Fax 02331 9866111
info@patentanwaelte-koechling.de
www.patentanwaelte-koechling.de



v.li. Dr. Michael Schulte Strathaus (langjähriger Vorsitzender Wirtschaft für Südwestfalen e.V.), Christopher Schwermer (Südwestfalen Agentur) Oliver Pöpsel (Stellv. Landrat Kreis Soest, AR-Vorsitzender WfG Kreis Soest), Markus Helms (Geschäftsführer WfG Kreis Soest GmbH), Eva Irrgang (Landrätin), Torsten Kulle, Thomas Frye (Geschäftsführer Wirtschaft für Südwestfalen e.V.), Hubertus Winterberg (Südwestfalen Agentur).

Kulle-Logistik 400. Mitglied im Regionalmarketing-Verein

Im 13. Jahr seines Bestehens hat der Regionalmarketing-Verein Wirtschaft für Südwestfalen e.V. einen neuen Meilenstein bei der Mitgliedergewinnung gesetzt. Die Kulle Logistik GmbH & Co. KG mit Standorten in Werl und Welper-Scheidungen trat Ende September als 400. Unternehmen bei. Für Geschäftsführer Torsten Kulle, dessen Unternehmen schon als familienfreundlich zertifiziert ist, ist die Mitwirkung an der Marke Südwestfalen und die Nutzung der Marketingangebote der Südwestfalen Agentur GmbH ein weiterer Baustein dazu, sich als attraktiver Arbeitgeber aufzustellen. Am Rande des Fachkräfte-Diologs, den die Wirtschaftsförderung des Kreises Soest gemeinsam mit der Südwestfalen Agentur und Wirtschaft für Südwestfalen e.V. veranstaltete, begrüßten Vereins-Geschäftsführer Thomas Frye, Landrätin Eva Irrgang sowie Hubertus Winterberg und Christopher Schwermer (Südwestfalen Agentur) offiziell das neue Mitglied.

Die erst zum Jahresbeginn neu errichtete Logistikhalle des Unternehmens bildete anschließend die Kulisse

für die Dialogveranstaltung mit rund 100 Teilnehmern aus dem gesamten Kreisgebiet. Marcus Merheim, Deutsche Employer Branding Akademie, warb mit seinem Vortrag für Authentizität beim Arbeitgeber-Marketing. Anschließend informierten Thomas Frye und Christopher Schwermer die Teilnehmer über das Regionalmarketing.

Wirtschaft für Südwestfalen e.V. ist neben den fünf Landkreisen mittlerweile der größte Gesellschafter der Südwestfalen Agentur, trägt in dieser Rolle den größten Finanzierungsanteil am Regionalmarketing und sorgt dafür, dass die Regionalmarketing-Strategie eng an den Bedürfnissen der regionalen Unternehmen ausgerichtet ist. Das waren – wie Thomas Frye rückblickend erläutert – in den Anfangsjahren vorwiegend die Industriebetriebe. „Mittlerweile kommt das Marketing für die starke Wirtschaftsregion Südwestfalen und ihre attraktiven Arbeitgeber aber branchenunabhängig allen interessierten Unternehmen zugute.“ Zahlenmäßig seien die Dienstleistungsunternehmen jetzt sogar in der Mehrheit

und das 400. Mitglied, die Spedition Kulle, der beste Beweis dafür.

Kommen Sie Ihrer Pflicht des Hinweisgeberschutzgesetzes bereits nach?

Unternehmen ab 50 Mitarbeitern sind **nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)**

verpflichtet mind. einen internen Meldekanal einzurichten.

Hinweisgeber-Portal

In nur wenigen Schritten zu Ihren Meldekanälen mit dem Hinweisgeberportal der Bundesanzeiger Verlag GmbH.

**Rechtssicher.
Kostengünstig.
Zuverlässig.**

Mehr Infos unter:
www.hinweisgeberportal.de



aus der region

Landesregierung sucht zweiten Nationalpark auch in Südwestfalen

Nach der erfolgreichen Installierung eines Nationalparks in der Eifel sucht die Landesregierung nun weitere Interessenten für ein zweites Schutzgebiet von nationaler Bedeutung. Auf dem Tablett liegt neben Ebbe- und Eggegebirge sowie dem Rothaar-Kamm auch der Arnsberger Wald.

Es war ein Eckpunkt der Koalitionsvereinbarung von Schwarz-Grün, der jetzt angegangen werden soll: „Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen möchte die Bürgerinnen und Bürger in den Regionen bei der Suche nach einem geeigneten Gebiet für einen zweiten Nationalpark einbinden und einen ergebnisoffenen Prozess mit Menschen aus ganz Nordrhein-Westfalen durchführen“, heißt es auf der eigens zum Auswahlverfahren eingerichteten Website. Der Findungsprozess läuft noch bis zum Ende des ersten Quartals 2024. Es bestehen keine Vorbedingungen für eine Teilnahme, stattdessen stellt die Landesregierung durch beauftragte Agenturen kostenfrei Beratungsangebote sowie Unterstützung bei der Vorbereitung, Moderation und Durchführung von Beteiligungsformaten in den Regionen zur Verfügung. Über die Bezirksregierungen werden zudem Fördermittel für spezifische Vorhaben (z.B. Einladung von Fachleuten zu Veranstaltungen vor Ort, Erstellung von Gutachten) bereitgestellt. Am Ende des Dialogprozesses entscheidet der

jeweils zuständige Kreistag über eine verbindliche Bewerbung als Nationalpark. Wichtig dabei: Gegen den Willen der Flächeneigentümer will das Land keinen Nationalpark durchsetzen.

Nationalparke sind im Bundesnaturschutzgesetz als rechtsverbindlich festgesetzte und einheitlich zu schützende Gebiete definiert, die großräumig, weitgehend unzerschnitten und von besonderer Eigenart sind und überwiegend die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen. Sie müssen zudem weitgehend vom Menschen unbeeinflusst sein oder sich in einen Zustand möglichst ungestörter Naturvorgänge mit natürlicher Dynamik entwickeln können.

Den Arnsberger Wald, das Ebbe- und das Eggegebirge, den Kamm des Rothaargebirges in den Kreisen Olpe und Siegen und zwei weitere Flächen im Rheinland hat das Land selbst vorgeschlagen, weil es „großflächige, weitgehend unzerschnittene und naturschutzfachlich bedeutende Flächen sind“, davon ein erheblicher Teil im Landeseigentum. So wird man wohl kaum darum herum kommen,

sich mit diesen Vorschlägen konstruktiv auseinanderzusetzen und eine Entscheidung zu begründen. Sich dabei allein auf die NRW-eigenen Flächen zu beschränken, dürfte dabei wohl in allen Fällen wenig sinnvoll sein. Neben Naturschützern werden deshalb augenscheinlich wohl vor allem private und kommunale Forstbesitzer oder Landwirte gefragt sein. Doch beim zweiten Blick drängt sich natürlich die Frage nach den Auswirkungen auf den Tourismus und die Freizeitnutzung bis hin zur Rohstoffversorgung, der räumlichen Entwicklung beim Ausbau der erneuerbaren Energien sowie bei Verkehrswegen, Gewerbeflächen und kommunaler Infrastruktur auf.

von Thomas Frye



Sina Sossna

☎ 02931 878-161

@ sossna@arnsberg.ihk.de

Nationalpark gesucht: Darf's der Arnsberger Wald sein?

Kommentar

Mit ihrem „Angebot“, den Arnsberger Wald, eine der fünf weiteren Flächen oder auch eine ganz andere Region als Nationalpark auszuwählen, hat die Landesregierung eine Diskussion ins Rollen gebracht, an der sich auch die Wirtschaft beteiligen muss. Ist ein Nationalpark befruchtend für Forstwirtschaft und Tourismus und gleichzeitig das Ende von Windenergie und Gewerbeflächen in der betroffenen Region? Wie so oft gibt es hier keine

Schwarz-Weiß-Sichtweise, kommt es auch auf die konkreten Details an. Deshalb lohnt sich eine genauere Analyse, bei der die ganz unterschiedlichen wirtschaftlichen Folgen auf einzelne Sektoren betrachtet werden sollten. Worauf kommt es dabei an?

Tourismus: Sicher ist ein Nationalpark ein Anziehungspunkt für Touristen, der sich gut vermarkten lässt. Das gilt auch für eine „inspirierende

Outdoorregion“ wie das Sauerland. Aber kommt er bei allen Gäste-Zielgruppen des Naturparkes Arnsberger Wald gleichermaßen an? Läuft man Gefahr, in den Augen der Besucher nach der Eifel als zweiter – abgeklatschter – Nationalpark eingestuft zu werden? Beim Original spielte laut Befragung durch die Sporthochschule Köln bei immerhin 58 Prozent der Gäste 2016 der Status als Nationalpark eine sehr große Rolle für die Be-

suchsentscheidung. Knapp 20 Prozent der Eifel-Besucher wären nach eigenem Bekunden nicht da, wenn es keinen Nationalpark gäbe.

Forstwirtschaft: Sind ungestörte Naturvorgänge mit natürlicher Dynamik mit der notwendigen Bewirtschaftung einer modernen und nachhaltigen Forstwirtschaft vereinbar? Es ist zu vermuten, dass der weiterhin auch in Mischwäldern nötige Einschlag nicht mehr in dem erforderlichen Umfang stattfinden kann. Damit dürfte die ohnehin angespannte Versorgungslage für die Sägewerke und die Holzwerkstoffindustrie weiter zunehmen. Holz müsste vermehrt aus anderen Regionen importiert werden. Auf der anderen Seite könnten Fördergelder zu erwarten sein, die nach den großflächigen Rodungen durch Trockenheit und Borkenkäfer-Befall eine flächendeckende Wiederaufforstung mit klimastabilen Kulturen erleichtern.

Windenergie: Es dürfte wohl kaum erwartet werden, dass der Ausbau

von Windenergiebereichen möglichst ungestörte Naturvorgänge hervorbringt. NRW-Umweltminister Oliver Krischer hat daher auch bei einer Informationsveranstaltung klar formuliert: Der Windkraftausbau im Nationalpark ist unzulässig. Der Zielkonflikt mit der Energiewende ist offenkundig, insbesondere wenn man bedenkt, dass im Änderungsentwurf des Landesentwicklungsplanes mit dem Herdringer Forst und dem Warsteiner Wald gleich zwei Kernpotenzialflächen für den Windkraftausbau vorgesehen sind.

Gewerbeflächen/Infrastruktur/Steinbrüche: Diese großflächigen und mit Eingriffen in den Naturraum einhergehenden Nutzungen sind mit einem Nationalpark unvereinbar, sofern sie diesen nicht nur „am Rande“ tangieren. Allerdings hat es die Region bzw. haben es je nach räumlicher Abgrenzung der oder die Kreistage bei der Entscheidung selbst in der Hand, nur solche Flächen in die Kulisse eines Nationalparkes einzubeziehen, die

für die industrielle Entwicklung nicht von substanzieller Bedeutung sind. Zudem dürfte es sich hier am Rande von bebauten Ortslagen meist um Flächen handeln, deren Eigentümer einer Nationalparkausweisung widersprechen würden.

Wie auch immer in der Region entschieden wird: Es ist eine sorgfältige Abwägung auf der Grundlage einer eingehenden Analyse anzuraten. Dabei sollte man sich nicht durch ein eng getaktetes Auswahlverfahren unter Druck setzen lassen. Schließlich geht es um weitreichende Entscheidungen mit möglicherweise nachhaltigen, dauerhaften und nicht immer nur vorteilhaften Auswirkungen auf die Region rund um den Arnsberger Wald.



Thomas Frye
02931 878-159
@frye@arnsberg.ihk.de

DER WERBEPARTNER

SEIT ÜBER
30 JAHREN



PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de
E-Mail: info@priotex-medien.de



www.priotex-medien.de

Schulte-Seniorchef Josef Schulte-Lohgerber verstorben

Josef Schulte-Lohgerber, Seniorchef der Unternehmen Gebrüder Schulte, Schulte Duschcabinebau, Schulte Home, HSK Duschcabinebau und Breuer ist am 9. Oktober 2023 im Alter von 92 Jahren verstorben.

Das Sauerland verliert eine herausragende Unternehmerpersönlichkeit. In Sundern geboren und aufgewachsen, war er als sehr guter Fußballspieler unter dem Namen „Schulten Bubi“ bekannt. U. a. als Spielführer führte er den TuS Sundern in die Landesliga.

Nach der Schule, einer handwerklichen Schlosserausbildung und einer kaufmännischen Lehre trat er 1953 in den elterlichen Betrieb ein. Das 1921 von seinem Vater Josef und dessen Bruder Franz gegründete Unternehmen fertigte zunächst Gardinenstangen. 1939 war die Belegschaft bereits auf 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen. Nach dem Krieg wurden zudem Produkte aus Draht, Rohr und Kunststoff hergestellt.

Mit seinem Eintritt 1953 veränderte sich das Produktspektrum und es wurden neue Kundenkreise wie Versandhäuser, Baumärkte und Fachhändler

erschlossen: Zu Beginn der 60er Jahre waren Einkaufsroller sowie auch Regalsysteme große Verkaufsschlager. Für Regalsysteme ist Gebrüder Schulte bis heute eines der führenden Unternehmen auf dem deutschen Markt. Mitte der 70er Jahre gründete Josef Schulte-Lohgerber die Firma Schulte Duschcabinebau in Olsberg. In den letzten 35 Jahren ist die Schulte Gruppe zum führenden Duschcabine-Hersteller in Europa geworden.

Nahezu 70 Jahre war Josef Schulte für die Geschicke der wachsenden Unternehmen verantwortlich. Heute arbeiten rund 1.850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten der verschiedenen Unternehmen. Das Vertrauen in „Made in Germany“, die Belegschaft, das Gespür für das richtige Produkt und der Fokus auf die Kundenschaft waren die Grundpfeiler für den langjährigen Erfolg. Dieses stets sichere, unabhängige Agieren des Unternehmers hat sich auf die nachfolgenden Generationen übertragen.

Der Standort Sundern/Sauerland spielte für Schulte stets eine besondere Rolle, da dies die Heimat der Unter-



Josef Schulte-Lohgerber

nehmerfamilie ist und hier die Stärke eines Familienunternehmens zum Tragen kommt. Daher unterstützte Josef Schulte stets seine Region. Etliche Vereine und gemeinnützige Organisationen haben über die Jahre von seiner Liebe für das Sauerland profitiert.

Mit Josef Schulte-Lohgerber verliert die Branche einen Visionär mit unternehmerischem Mut und zugleich einen empathischen Mitmenschen, der auch im Ruhestand fortwährend ein offenes Ohr für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freunde und Familie hatte. Er hinterlässt seine Ehefrau, drei Kinder und sieben Enkelkinder.

Aus alt mach neu



Beate Schmies (Bildmitte) moderierte die Diskussion mit (v.li.): André Stinka (SPD), Dagmar Hanses (Grüne), Dr. Christian Untrieser (CDU) und Dietmar Brockes (FDP).

Ein Plädoyer für Industrieflächen in NRW

Im Rahmen einer Änderung des NRW-Landesentwicklungsplanes (LEP) verfolgen die regierungstragenden Parteien erhebliche Einschränkungen bei der Flächenplanung. Davon betroffen wären auch die Industrieflächen und damit die **Zukunftsperspektiven** einer strukturbedeutsamen Säule der Wirtschaft in NRW. Die Herausforderung der Flächenvorsorge diskutierten die Fraktionssprecher der Landtagsfraktionen mit den IHKs in NRW in der IHK Arnsberg.

Die tägliche Inanspruchnahme von Siedlungsraum in NRW soll künftig durchschnittlich fünf Hektar je Tag nicht überschreiten und von einer effizienteren Flächennutzung begleitet werden. Für diesen sogenannten 5-Hektar-Grundsatz sprachen sich als

Koalitionsvertreter Dr. Christian Untrieser (CDU) und Dagmar Hanses (Grüne) aus. Auch André Stinka (SPD) trat für eine eher restriktive Flächenplanung ein, während Dietmar Brockes (FDP) betonte, dass für Gewerbe, Industrie und Wohnraum gleichermaßen Ent-

wicklungsspielraum geschaffen werden müsse. In der von Beate Schmies geleiteten Diskussion wurde die schwierige Gratwanderung zwischen notwendigen Entwicklungsperspektiven und Einschränkung des Freiraum-Verlustes deutlich.

Die Brücke zur Lösung baute Dr. Ulrich Biedendorf, Geschäftsführer der IHK Düsseldorf und fachpolitischer Sprecher „Planung“ der Industrie- und Handelskammern in NRW: „Der Zuwachs der Bau- und Verkehrsfläche belief sich in den letzten Jahren gerade einmal auf durchschnittlich 3,3 Hektar pro Tag und ist damit in den letzten fünf Jahren bereits um beinahe zwei Hektar gesunken“, erläuterte er. Industrieflächen machten zudem nur einen sehr kleinen Teil der Siedlungsbereiche aus, der gerade einmal 1,9 Prozent der Landesfläche umfasse. Biedendorf: „Er ist seit 2016 sogar landesweit um 550 Hektar zurückgegangen, weil Industrieflächen zugunsten anderer Nutzungen umgewandelt wurden.“ Die damit einhergehenden Flächeneinschränkungen verstärkten den Konkurrenzdruck mit anderen Nutzungen, fehlende Flexibilität in der Raumplanung mache Kommunen zu sehr von der Verkaufsbereitschaft einzelner Grundeigentümer abhängig. Die IHKs in NRW sprächen sich gegen den 5-Hektar-Grundsatz aus, unterstützten allerdings ein geplantes Flex-Modell, mittels dessen mehr Fläche als benötigt in den Regionalplänen ausgewiesen werden

kann. Diese sollten nicht gleichzeitig als Vorrangzonen für die Erzeugung Erneuerbarer Energien vorgesehen werden. Des Weiteren sollten die vier Standorte für landesbedeutsame Industrieansiedlungen für eine marktnahe Reaktivierung gesichert und auf Ebene der Kreise regionalbedeutsame Gebiete für Industrie und emittierendes Gewerbe entwickelt werden.

Flächen bedarfsgerechter und effizienter nutzen

Im Zuge des Kohleausstiegs freiwerdende Kraftwerksstandorte wären vorrangig für die Produktion von grünem Wasserstoff und H₂-fähige Gaskraftwerke zu nutzen.

IHK-Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye machte anhand von Beispielfällen aus der Region Hellweg-Sauerland deutlich, dass Industrieflächen all zu oft noch durch Nutzungen belegt sind, die auf die Kategorie und Qualitätskriterien eines Industriegebietes überhaupt nicht angewiesen sind. Frye: „Wir müssen die zur Verfügung gestellten Flächen bedarfsgerechter und effizienter nutzen.“ Dazu gehöre auch eine verdichtete und

wo möglich auch mehrgeschossige Bauweise, der Verzicht auf ebenerdige Parkflächen und die gemeinschaftliche Nutzung dieser und anderer Nebenanlagen eines neu geplanten Industriegebietes. Konzeptionelle Ansätze in dieser Richtung verfolge die IHK Arnsberg gemeinsam mit drei regionalen Hochschulen und in Kooperation mit 13 Städten in Südwestfalen im Rahmen eines EU-geförderten Projektes ab dem Jahreswechsel.

Die Gastgeberrolle der Region Hellweg-Sauerland kam daher nicht von ungefähr: „Wir sind Teil der stärksten Industrieregion NRWs und haben trotz eher geringer Siedlungsdichte massive Probleme, das notwendige Flächenangebot für die Industrie zu gewährleisten“, unterstrich IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte. Er verwies zur Begründung auf die hohe Dichte an Naturschutzgebieten sowie weitere Einschränkungen durch Wasserschutz, Topographie, Siedlung und fehlende Erschließung.



Thomas Frye
02931 878-159
@frye@arnsberg.ihk.de

Design - Bau - Service

Immobilien mit System



Standortfaktor Wasserstoff

Die gewerbliche Wirtschaft benötigt eine verlässliche Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien gilt Wasserstoff als einer der Hoffnungsträger im künftigen Energieversorgungsmix. Dazu gilt es die Fragen zur Erzeugung und Beschaffung auch rechtzeitig mit der entsprechenden Infrastruktur zu verbinden.

Wasserstoff-Infrastruktur

Wie kommt der Wasserstoff zum Verbraucher? Die Bundesregierung plant

den Aufbau der Wasserstoffnetz-Infrastruktur in zwei Stufen. Zunächst soll ein H₂-Kernnetz deutschlandweit zentrale Wasserstoffquellen und große Industriezentren über überregionale Korridore anbinden. Dies soll über Transportleitungen erfolgen. Neben dem Neubau werden auch bestehende Leitungen für eine Nutzung mit Wasserstoff umgerüstet. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2032 vorgesehen. Erst in der zweiten Stufe ist ein flächendeckendes Wasserstoffnetz geplant, welches bis in die verschiedenen deutschen Regionen reicht. Als Richtwert gilt hier der regio-

nale Wasserstoffbedarf.

Die Umsetzung der nationalen Wasserstoffstrategie erfolgt über einen Netzentwicklungsplanung der Fernleitungsnetzbetreiber.

Wasserstoff-Netzplanung

Das Vorgehen ist identisch mit den nationalen Planungen für zum Beispiel Strom und Gas. Anhand räumlicher Bedarfsszenarien werden mittel- und langfristige Ausbaumaßnahmen identifiziert und anschließend priorisiert. Die Planung dient als Fahrplan für den Aus-

**Mit einem Sprung
zum gesunden Betrieb**

**Motivierte
Mitarbeitende sind
das Fundament
für den Erfolg!**

Frank Ziegenbein, Geschäftsführer der LIPPE REHA, springt voran: „Mit Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) schaffen wir die Basis für eine hohe Identifikation mit unserem Unternehmen und weniger Fehlzeiten!“

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um BGF geht.

Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



BGF
Koordinierungsstelle
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Jetzt
Beratungs-
anfrage
starten!**





Foto: Thomas- stock.Adobe.com

bau in den nächsten zehn Jahren.

Mitte dieses Jahres wurde der erste Entwurf des überregionalen Wasserstoff-Kernnetzes veröffentlicht. Die südöstlichen Teile Nordrhein-Westfalens bleiben hierin weitgehend unberücksichtigt. Allerdings wird eine Neubauleitung für den westlichen Kreis Soest skizziert, die bis zum Rand des Hochsauerlandkreises reichen soll.

Die Versorgung mit Wasserstoff könnte zukünftig zum Standortfaktor werden. Die grundlegende Infrastruktur darf sich nicht auf bestimmte Sektoren oder Regionen beschränken. Insbesondere im Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsräumen gilt es frühzeitig eine Anbindung der Region Hellweg-Sauerland sicherzustellen. Für die Vielzahl von industriellen Unternehmen, die in ihren Prozessen Wasserstoff einsetzen könnten, ist der Marktzugang existenziell.

Regionale Initiativen

Im Kreis Soest wurde bereits im Rah-

men des geförderten HyStarter-Programms an einem Konzept für den Wasserstoffbezug gearbeitet. Mit dabei waren zahlreiche Unternehmen, die Wasserstoff als Ersatz von Erdgas einsetzen können. Daraus haben sich die ersten Wasserstoff-Projektansätze entwickelt.

Planungen für eine Klimaschutz-Modellregion Sauerland gibt es im Hochsauerlandkreis zum Beispiel im Modell-

projekt „HydroNet“ in Arnsberg. Hier soll eine elf Kilometer lange Erdgasleitung auf den Betrieb von Wasserstoff umgestellt werden, um Industrie und mittelständische Unternehmen zu versorgen.



Sina Sossna

☎ 02931 878-161

@sossna@arnsberg.ihk.de

SCHEIDT

Raumgestaltung. Individuell. Maßarbeit.

IHR EXPERTE FÜR SICHT- & SONNENSCHUTZ IM OBJEKT

SCHEIDT GmbH & Co. KG
Mendener Str. 15 59755 | Arnsberg-Neheim
Tel. 0 29 32/63 03 0 | www.scheidt.net



Vor zwei Jahren hat sich im Deutschen Bundestag die „Ampel“-Koalition aus SPD, Grünen und FDP gebildet.

Zwei Jahre Ampel: Cronenberg und Wiese über Erfolge

Seit zwei Jahren regiert in Berlin die Ampel aus SPD, Grünen und FDP. Ein guter Zeitpunkt also, um mit zwei Bundestagsabgeordneten aus der Region und **Vertretern der Regierungskoalition** über Erfolge und Ziele in Berlin zu sprechen: Dirk Wiese (SPD) und Carl-Julius Cronenberg (FDP).

Jörg Nolte: Seit zwei Jahren regiert die Ampel, getragen von ihren Parteien und den Grünen. Auf welchen politischen Erfolg, Herr Wiese, sind sie besonders stolz, von dem auch Unternehmen in der Region profitieren?

Dirk Wiese: Ich würde generell sa-

gen und ich glaube, Carlo Cronenberg stimmt zu, dass wir schon eine Menge auf den Weg gebracht haben. Sicherlich, da bin ich selbstkritisch, die letzten Monate in Sachen Heizungsgesetz waren kein Glanzstück. Das wissen wir selber. Die wichtigsten Entscheidungen für

Unternehmen bei uns in Südwestfalen waren für mich die Weichenstellungen nach dem Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Wir haben es geschafft, sicher durch den Winter zu kommen, mit Blick auf die Energieversorgung eine Operation am offenen



Foto: Sina Ettmer - stock.Adobe.com



Foto: Becker/IHK

Carl-Julius Cronenberg (li.) und Dirk Wiese (re.) diskutierten mit IHK-Chef Jörg Nolte über Erfolge und Ziele der Ampel-Koalition.

und Ziele

Herzen im laufenden Betrieb.

Herr Cronenberg, Sie sind als Unternehmer Mitglied unserer Vollversammlung und als Bürger Mitglied des Bundestages. Sehen Sie sich eigentlich als Unternehmer im Bundestag als Exot und müssen sie ihren Parlamentskollegen erklären, wie Wirtschaft funktioniert?

Carl-Julius Cronenberg: Ja, ich fühle mich manchmal ganz schön ein-

sam (lacht). Es ist tatsächlich so, dass mittelständische Unternehmer im Bundestag sehr rar gesät sind. Das bedauere ich. Die Politik in Berlin und Brüssel kennt große Konzerne und kleine Unternehmen. Den Mittelstand kennt man nicht. Dabei gibt es sehr viel Regulierung, die am Ende des Tages dem Mittelstand schadet. Dem entgegenzuwirken ist eine meiner schwierigsten Aufgaben. Gerne möchte ich noch ergänzen, auf welche Erfolge die Ampelkoalition nach zwei Jahren zu-

rückblickt. Wir haben CETA, das Handelsabkommen mit Kanada ratifiziert. Das hat uns vorher niemand zugetraut. Für mich ist CETA aber nicht die Zielinie, sondern der Startblock für mehr Handelsabkommen. Insbesondere in dieser neuen, schwierigen geopolitischen Lage sollten wir so schnell wie möglich das Mercosur-Abkommen abschließen.

Herr Wiese, welche Missverständnisse, wie parlamentarischer Betrieb

funktioniert, müssen Sie häufig bei Unternehmern ausräumen?

Wiese: Jeder Abgeordnete hier in Berlin schaut auf die Interessen seines Wahlkreises. Wir pflegen permanent den Austausch mit dem Mittelstand vor Ort und versuchen, die Herausforderungen, die Probleme des Mittelstandes mitzunehmen. Trotzdem muss man auch erklären, wie politische Abläufe in Berlin funktionieren. Wir treffen in Berlin oft die Verbandsvertreter und eine Verbandsmeinung ist manchmal ein Kompromiss. Dann merke ich, dass sich in den Verbänden oft die Großunternehmen durchsetzen mit ihren Positionen. Der Mittelstand ist dann erstaunt, wenn wir sagen, in einem Verbandspapier ist die Forderung aber anders. Darum müssen wir gemeinsam mit den mittelständischen Unternehmen Themen direkt ins politische Berlin mitnehmen.

Ein Thema, das den Mittelstand zunehmend erdrückt, ist die Bürokratie. Herr Cronenberg, was ist eigentlich aus dem ‚one-in-one-out‘-Ansatz zum Bürokratieabbau geworden? Müssen wir uns davon verabschieden, dass für jede neue Norm eine wegfällt?

Cronenberg: Ich finde die Annahme schwierig, dass One-out so viel entlastet, wie One-in belastet. Die Rechnung geht eigentlich nie auf. So einfach ist die Welt nicht. Wichtiger wäre Once-only. Das bedeutet, wenn ein Unternehmen dem Staat oder einer Behörde Daten einmal zur Verfügung stellt, zum Beispiel so etwas Banales wie die eigene Geschäftsadresse, dann sollte der Staat nie wieder nach diesem Datum fragen. So würde man Stück für Stück alle Anträge, Genehmigungsverfahren und Berichte digitalisieren. Mit den Eckpunkten zum Bürokratieentlastungsgesetz 4 haben wir eine ganze Menge mehr geschafft als die Vorgängerregierungen. Zur Wahrheit gehört

allerdings auch, dass immer mehr Nachweis- und Berichtspflichten sowie Bürokratielasten aus Brüssel kommen. Das ist eine echte Plage. Zum Beispiel haben wir demnächst das große Thema Lieferketten-Richtlinie vor der Brust.

Einerseits wollen wir Bürokratieentlastung, andererseits versuchen wir mit dem Lieferketten-Gesetz bestimmte ethische Ziele in unsere Wirtschaftsordnung zu übertragen. Sehen Sie eine Möglichkeit, dass wir beide Ziele vernünftig übereinanderlegen können?

Wiese: Wir sind dabei, eine Verzahnung hinzukriegen zwischen dem Lieferketten-Gesetz auf europäischer Ebene und den nationalen Regelungen. Dabei muss es gelingen, dass keine Zusatzbelastung für Unternehmen kommt. Nichtsdestotrotz bin ich da ein bisschen grundsätzlich. Ich glaube, dass es wichtig ist, dass die Unternehmen auf die gesamte Lieferkette einen Blick haben. Wir haben die Verantwortung global zu schauen, dass es gerecht zugeht und dass die Arbeitsbedingungen vernünftig sind.

Beim Thema Bürokratie kommt natürlich die Frage auf nach den Genehmigungsverfahren. Was darf uns Optimismus verschaffen, dass wir tatsächlich die Energiewende und die Dekarbonisierung hinbekommen?

Cronenberg: Vor der nächsten Bundestagswahl 2025 wird die Ampelkoalition eine Beschleunigung aller Planungs- und Genehmigungsverfahren umgesetzt haben, wie wir das seit 20, 30 Jahren nicht gesehen haben. Klagen gegen Infrastrukturmaßnahmen werden schon heute durch unser Gesetz zur Beschleunigung von Gerichtsverfahren sehr viel schneller abgewickelt. Wir haben im Koalitionsvertrag alle weiteren Voraussetzungen geeint, die notwendig sind, um Infrastrukturen wie Energie, Bahn

und Straße, viel schneller auszubauen. Und ich bin sehr froh, dass die Bundesregierung die Mittel zur Verfügung stellt, um das Hydroprojekt im Sauerland voranzutreiben. Dass die Landesregierung das wohl nicht mehr für so wichtig erachtet und die Förderung abgelehnt hat, hat mich schon einigermaßen verduzt.

Herr Wiese, wenn wir auf den Ausbau erneuerbarer Energien schauen, sehen wir hier viele Kalamitätsflächen, Möglichkeiten der Flächenkonzentration, aber gleichzeitig auch enorme Widerstände in der Bevölkerung. Was kann die Bundesebene dafür tun, um die Menschen stärker mitzunehmen?

Wiese: Ich glaube, dass die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger für den Ausbau der erneuerbaren Energien ist. Und ich habe in den letzten Jahren bei uns im Sauerland eine veränderte Einschätzung erlebt. Aber natürlich ergeben sich für den Tourismus gewisse Konflikte. Bei der Frage der Akzeptanz ist es wichtig, dass Wertschöpfung in der Region bleibt. Da hat Mecklenburg-Vorpommern mit seinem Gesetz, dass ein verpflichtender Teil der Wertschöpfung eines jeden Windrads in der Region bleiben muss, eine Vorbildrolle eingenommen. Das hat das Bundesverfassungsgericht bestätigt. Und dieses Gesetz ist jetzt Vorbild für NRW.

Ein weiteres Infrastruktur-Thema ist der Verkehr. Der Verkehrsminister in NRW legt die Priorität auf den Erhalt. Müssen wir uns um den Ausbau der Bundesstraßen wie der B7n und den Lückenschluss der A46 sorgen?

Cronenberg: Die Bahninfrastruktur ist nicht entscheidend für die Wirtschaft am Hellweg und im Sauerland. Wir haben kaum Güter, die mit der Bahn transportiert werden. Für den Großteil unserer Wirtschaft ist die Straßeninfrastruktur entscheidend. Lassen Sie mich zurück-

blicken auf das Desaster der gesperrten A45 bei Lüdenscheid. Auf die Frage, wie viel Zeit bis zur Fertigstellung der neuen Brücke vergehen würde, antwortete die Autobahn GmbH im Dezember 2021, normal seien in Deutschland acht bis zehn Jahre. Jetzt deutet alles darauf hin, dass wir die neue Brücke nach vier bis fünf Jahren eröffnen können, also eine Halbierung. Das ist ein riesiger Erfolg und sollte die Blaupause sein für alle weiteren Projekte. Der Lückenschluss A46 Neheim-Menden-Hemer ist weiterhin im vordringlichen Bedarf. Leider verabschieden einige Kommunen Ratsbeschlüsse gegen den Lückenschluss, ohne dass eine konkrete Trasse auf dem Tisch liegt. Das bedaure ich ausdrücklich. Solange es keinen Trassenvorschlag gibt, brauchen sich die Städte und Ge-

meinden nicht befassen. Besser sieht es aus beim Lückenschluss A445 Werl-Hamm. Ebenso bin ich zuversichtlich, was das Projekt A46/B7n Nuttlar-Altenbüren-Brilon anbetrifft. Und bei der B55 Ortsumfahrung Erwitte bin ich auch optimistisch, dass es zu einem schnellen Ausbau kommen wird.

Herr Cronenberg hat das Thema Bahn angesprochen. Herr Wiese, was können wir eigentlich für Impulse setzen, damit die Deutsche Bahn versucht, den ländlichen Raum stärker zu erschließen?

Wiese: Wir haben in der Region schon Verlademöglichkeiten, das Terminal bei der Warsteiner Brauerei und den Container-Verladebahnhof im Siegerland.

Beim ÖPNV müssen wir es hinbekommen, dass die Bahn bei uns ein angemessenes Angebot hat und das auch ausweitet, Stichwort Röhrtalbahn oder Altmetalbahn. Da kommen die Kommunen und besonders die Zweckverbände ins Spiel, die dann die gutachterlichen Entscheidungen treffen müssen.

Die Almetalbahn und die Röhrtalbahn erhitzen aber auch die Gemüter. Ich weiß, dass Herr Cronenberg kein großer Fan der Reaktivierung ist, sofern sie nicht wirtschaftlich zu betreiben ist.

Cronenberg: Ja, unser Familienunternehmen hat da ein Elefantengedächtnis. Im späten 19. Jahrhundert hat unser Sensenwerk maßgeblich mit dafür

Wir fertigen Verlässlichkeit

seit 1911




An der Präzision zu sparen, können wir uns nicht leisten.

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

0 23 91 / 90 91 0

**Lüsebrink & Teubner
GmbH & Co. KG**
 Ziegelstraße 46
 D-58840 Plettenberg
 Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0
 Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8
 mail@luesebrinkundteubner.de
 www.luesebrinkundteubner.de



SAUBER MANN

Wir bieten Servicedienste rund um Ihr Gebäude. Von der professionellen Reinigung über Aufbereitung bis hin zum Hausmeisterdienst.

WEITERE DIENSTLEISTUNGEN VON MENKE



Menke Gebäudeservice GmbH & Co. KG
 Von-Siemens-Str. 2 | 59757 Arnsberg
 info@menke-gs.de | www.menke-gs.de
 Service-Nr. 01803-970 9000

Menke
Gebäudeservice

gesorgt, dass die Bahn kommt. Der Bahnhof wurde auf unserem Gelände gebaut, ein Werksgleisanschluss führte auf den Fabrikhof. Irgendwann hat uns die Bahn gesagt ‚Wir können und wollen euer Stückgut nicht mehr transportieren.‘ Die Reaktivierung der Röhrtalbahn für den Personenverkehr ist natürlich ein hehres Ziel. Meine Befürchtung ist jedoch, dass die Bevölkerung inzwischen zu weit weg wohnt von der Trasse. Man müsste im Grunde ein zusätzliches ÖPNV-Angebot zwischen Wohngebieten und Bahnhof organisieren. Das ist nicht trivial. Ich bin nicht pauschal gegen die Bahn, sondern ich glaube, dass am Ende keiner bereit ist, wirklich dafür zu bezahlen. Aber wir können die Reaktivierung untersuchen, warum nicht?

Untersuchen ist wieder eine Frage des Tempos. Das Planfeststellungsverfahren führt dazu, dass dort nicht vor zehn Jahren Frist ein Zug fahren wird, obwohl es bestehende Infrastruktur gibt. Jetzt stelle ich mir nur die Frage, umfasst denn das, was wir an Planungsbeschleunigung erwarten dürfen, solche Verfahren?

Wiese: Ja, absolut. Und ich kann nur noch einmal unterstreichen, eine Reaktivierung einer Bahnstrecke ist eine

zusätzliche Attraktivitätssteigerung für Städte und Gemeinden. Ich habe das in meiner Heimatstadt Brilon gesehen. Wir können mittlerweile von Brilon durchgehend mit dem Zug nach Dortmund fahren und wir können durch die Reaktivierung der Strecke Korbach/Frankenberg von Brilon-Stadt mit Umstieg in Marburg in drei Stunden in Frankfurt sein.

Ein Thema, dass die Unternehmen auch umtreibt ist der Fachkräftemangel. Eine Teillösung kann gezielte Zuwanderung sein. Das neue Einwanderungsgesetz soll Verfahren und die Anerkennung von Berufsabschlüssen beschleunigen und vereinfachen. Herr Cronenberg, wie schnell würde es jetzt in ihrem Unternehmen gelingen, eine Fachkraft aus Mexiko zu integrieren?

Cronenberg: Wissen Sie, unser Familienunternehmen leidet nicht unter Fachkräftemangel. Wenn wir eine wichtige Stelle zu besetzen haben, dann wird die besetzt. Das kostet halt nur viel. Der Arbeitsmarkt ist günstig für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Es ist ein großer Erfolg der Koalition, dass wir jetzt das modernste Erwerbs-Einwanderungsrecht haben, das es je in Deutschland gab. Die

Meckerei von der Union finde ich fehl am Platz. Modernes Einwanderungsrecht ist notwendige Voraussetzung für Fach- und Arbeitskräftezuwanderung, die die deutsche Wirtschaft braucht. In der Praxis wird es jetzt darauf ankommen, dass auch hinreichende Bedingungen erfüllt werden, um Fachkräfte aus Drittstaaten in Deutschland willkommen zu heißen. Damit meine ich die vollständige Digitalisierung des gesamten Strangs vom Visumsantrag bis zur Meldung beim Einwohnermeldeamt oder Ausländeramt in der Kommune. Das ist noch viel zu analog und langsam. Erwerbszuwanderung ist natürlich nicht die einzige Lösung beim Thema Fachkräftemangel. Wichtig ist zum Beispiel auch, dass wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern.

Es sind viele Menschen über das Asylverfahren nach Deutschland gekommen. Viele von ihnen haben wir hier in Arbeit und zum Teil in Ausbildung gebracht. Jetzt soll das Fachkräfte-Einwanderungsgesetz den Spurwechsel erleichtern und den Unternehmen eine größere Planungsperspektive geben. Erwarten sie in der Praxis tatsächlich viel Entlastung?

Wiese: Ich glaube, wir haben in Deutsch-



**ANHÄNGER
WAGEMANN**
Unsere Anhänger, der zuverlässigere Partner

Heinrich-Lübke-Straße 51, 59759 Arnsberg
02932 / 31574
E-Mail: info@anhaenger-wagemann.de
www.anhaenger-wagemann.de

Dieser Ausgabe liegt die Beilage der Firma **Wortmann AG** bei!

INTERESSE?
Diese Beilage kostet Firmen aus dem Bezirk der IHK-Arnsberg nur 105 Euro netto zzgl. MwSt. pro Tausend zzgl. einer einmaligen Porto-Pauschale von 11 € pro Tausend netto.
Tel. 02947-970211 jroeper@priotex-medien.de

land jahrelang eine Lebenslüge vor uns hergeschoben. Viele Menschen, die aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland gekommen sind, haben dies über das Asylsystem versucht. Die Ampelkoalition hat tatsächlich einen Schwenk eingeleitet, indem wir denjenigen eine klare Bleibeperspektive in diesem Land ermöglicht haben, die im Asylrecht gewesen und geduldet worden sind, die aber einen Arbeitsplatz gefunden haben, eine Ausbildung gemacht haben und ihren Lebensunterhalt verdienen. Gute gesetzliche Regelungen, die den Fachkräftezuzug ermöglichen und erleichtern, führen jedoch nicht automatisch dazu, dass Fachkräfte kommen. Für die Fachkräfte, die kommen sollen, brauchen wir auch eine Willkommenskultur. Die Diskussion, die wir teilweise in den letzten Monaten führen, auch von CDU/CSU, führt ja mittlerweile dazu, dass wir in der Attraktivität für ausländische Fachkräfte immer weiter im globalen Wettbewerb nach hinten rutschen.

Ich möchte noch ein Thema ansprechen, dass die NRW-Landesregierung angestoßen hat. Brauchen wir hier einen Nationalpark oder nicht?

Cronenberg: Südwestfalen gilt als drittstärkste Industrieregion Deutschlands und wir haben schwierige topographische Verhältnisse, um Industrie anzusiedeln. Also sage ich nein, einen Nationalpark brauchen wir nicht. Es gibt viele wertvolle Regionen in Deutschland, die dünner besiedelt sind und die einen erheblich dünneren Industriebesatz haben.

Wiese: Ich mache es mal am Beispiel der Forstwirtschaft fest. Die massiven Kalamitätsflächen führen dazu, dass wir in den nächsten Jahren nicht mehr so viel Holz zur Verfügung haben für die Sägeindustrie und für die gesamte Wertschöpfungskette Holz. Wenn wir jetzt durch einen Nationalpark, sei es im Eggegebirge oder im Arnsberger Wald, zusätzliches Holz aus der Nutzung herausnehmen, wäre das ein falsches Signal. Nur weil im Koalitionsvertrag in Düsseldorf steht, dass man auf Biegen und Brechen einen zweiten Nationalpark haben will, müssen wir das nicht machen. Mir ist die CDU hier vor Ort erstaunlich ruhig, was das Thema angeht. Ich würde mir von denen ein klares Signal dagegen wünschen.

Zum Abschluss: Was würden Sie sich im Zusammenspiel der drei regierungstragenden Parteien für die nächsten zwei Jahre wünschen?

Cronenberg: Ich finde es gut, dass wir mit ganz unterschiedlichen Ausgangspositionen und Lösungsansätzen in die Debatte gehen und am Schluss immer einen guten Kompromiss hinbekommen. Ich wünsche mir, dass wir Kompromisse unter uns aushandeln und nicht in der Öffentlichkeit austragen. So entsteht der Eindruck, dass die Koalition streitet. Das bringt keinen weiter und macht die Menschen nervös und unsicher.

Wiese: Heute in zwei Jahren stehen wir kurz vor der Bundestagswahl. Ich wünschte mir da rückblickend wieder eine positive Studie der Bertelsmann Stiftung, die sagt, dass wir doch ganz ordentliche Arbeit gemacht haben und die dazu auch noch sagt, dass die Ampelkoalition das etwas geräuschloser hingekriegt hat in der zweiten Hälfte als in der ersten Hälfte.

das Gespräch führte Jörg Nolte

Arbeiten.Sparen.Fliegen.REPEAT.

Gehe jetzt an Bord, wähle aus einem der über 40 Ziele direkt ab Dortmund!

Parlamentarischer Abend mit Botschafter a. D. Wolfgang Ischinger

Außen- und Sicherheitspolitik wirkt sich auch auf mittelständische Unternehmen aus. Selten wurde der Zusammenhang so deutlich wie seit Ausbruch des Ukraine-Krieges. Aus diesem Grund haben sich die südwestfälischen IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen für ihren Parlamentarischen Abend mit dem ehemaligen Vorsitzenden der Münchner Sicherheitskonferenz, Botschafter a. D. Wolfgang Ischinger, erstklassige Expertise nach Arnsberg eingeladen. Der Ehrengast sprach vor Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem IHK-Ehrenamt sowie den Bundes- und Landtagsabgeordneten aus Südwestfalen. „Als IHKs pflegen wir seit je her einen sehr intensiven Austausch mit der heimischen Politik. Außergewöhnlich ist vielleicht, dass wir einen ausgewiesenen Experten für Sicherheit und internationale Beziehungen eingeladen haben“, stellte Andreas Rother, Präsident der IHK Arnsberg, bei seiner Begrüßung heraus.

Andreas Rother verwies auf den Krieg in der Ukraine, den China-Taiwan-Konflikt und die jüngsten Putsch in Afrika: „Die Dichte an Konflikten sorgt bei uns, den Unternehmerinnen und Unternehmern, für Unsicherheit und Handlungsdruck. Was wird aus unseren Betrieben, den Arbeitsplätzen, den Lieferketten sowie unseren Standorten und Partnern im Ausland? Vieles muss neu bewertet und gewichtet werden. Was gestern noch richtig war, kann morgen schon falsch sein.“ Daher sei es doch nicht so außergewöhnlich, dass die IHKs einen Experten für Sicherheit und internationale Beziehungen eingeladen ha-



Foto: Wolfgang Detemple

Jörg Nolte, Hauptgeschäftsführer der IHK Arnsberg (re.), moderierte die Podiumsdiskussion mit (v.li.) Wolfgang Ischinger, Christian F. Kocherscheidt und Ralf Stoffels.

ben, um mit den Vertretern von Wirtschaft und Politik in Südwestfalen zu diskutieren.

In seiner Keynote thematisierte Wolfgang Ischinger das deutsche Verhältnis zu Russland. Aus seiner Sicht sollte Deutschland nicht davon ausgehen, dass die Zeitenwende ein vorübergehendes Problem sei. Vielmehr werde es Jahre dauern, bis es zu einer neuen europäischen Friedensordnung komme. Woran liege es aber, dass Deutschland von den Folgen der Zeitenwende massiver getroffen worden sei als alle internationalen Partner, fragte der ehemalige Botschafter.

Europa vor Zeitenwende

Seine Antwort: Die alte Bundesrepublik, die 1990 durch den Zusammenschluss mit Ostdeutschland in die jetzige überging, sei ein Anti-Status-quo-Land gewesen. Es sei verfassungsrechtlich und gesellschaftlich dazu angetrieben gewesen, die Teilung Deutschlands zu überwinden. Nach dem 3. Oktober 1990 aber habe Deutschland aufgehört, ein Anti-Status-quo-Land zu sein, analysierte Ischinger. Die Gesellschaft habe eine „Liebesbeziehung mit dem neuen Status-quo“ angefangen. Zum viel-

fach formulierten Satz „Deutschland ist umgeben von Freuden.“ habe auch die Idee einer sich verstärkenden Partnerschaft zu Russland gehört. Dabei sei es ein bisschen so gelaufen, wie es in einer menschlichen Beziehung vorkommen könne. Der eine Partner ignoriere, dass der andere die Beziehung nicht mehr wolle.

Bei der Frage nach dem Ende des Krieges in der Ukraine zeigte sich Wolfgang Ischinger zurückhaltend. Die Voraussetzung für ein Ende sei, dass bei Putin die Erkenntnis gewachsen ist, dass er mit militärischen Mitteln nicht mehr erreichen könne. Dieser Zeitpunkt sei aber noch weit entfernt, so Ischinger.

Der ehemalige Botschafter in Washington stellte heraus, dass aus dem Krieg in der Ukraine und anderen Konflikten folge, dass es wenige Themen gebe, die so wichtig seien, wie die transatlantischen Beziehungen. In der Vergangenheit seien alle Präsidenten und Präsidentschaftskandidaten für die NATO gewesen. Das habe Donald Trump radikal verändert. Deutschland müsse nun darauf hinwirken, dass die amerikanische Bevölkerung Europa als wichtigen Partner wahrnehme. Er kritisierte, dass die Bundesregierung keinen Plan B hat, wenn Trump ernst

make. Zur Zukunft der Europäischen Union führte der ehemalige Diplomat aus, dass auch Europa vor einer Zeitenwende stehe. 70 Jahre lang sei es die Kernaufgabe der Europäischen Union gewesen, zu integrieren. In Zukunft sei eine Union notwendig, die Bürger, Grenzen und Staaten schütze. Denn angesichts der dysfunktionalen internationalen Beziehungen werde eine europäische Einigkeit wichtiger denn je, zeigte sich Ischinger überzeugt.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion vertiefte Wolfgang Ischinger

ger einige Themen und antwortete auf Fragen aus dem Publikum. Gesprächspartner auf dem Podium waren Ralf Stoffels, geschäftsführender Gesellschafter der BIW Isolierstoffe GmbH mit Sitz in Ennepetal und Präsident der SIHK zu Hagen sowie von IHK NRW, und Christian F. Kocherscheidt, geschäftsführender Gesellschafter der EJOT Holding GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Berleburg und Vizepräsident der IHK Siegen. Es moderierte Jörg Nolte, Hauptgeschäftsführer der IHK Arnsberg.

von Thomas Becker

Wolfgang Ischinger



Wolfgang Ischinger war Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und deutscher Botschafter in Washington und London. Von 2008 bis 2022 war er Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz und ist seitdem Präsident des Stiftungsrats der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz. Die Münchner Sicherheitskonferenz ist das weltweit größte Debatten-Forum zu den drängendsten internationalen Sicherheitsfragen. In den 14 Jahren als Vorsitzender der Konferenz war Wolfgang Ischinger Gastgeber und Gesprächspartner der Großen der internationalen Politik. Zudem unterrichtet er an der Hertie School in Berlin und ist Honorarprofessor an der Universität Tübingen.





**LECKERES, FRISCHES UND GESUNDES ESSEN
IN DEN RESTAURANTS DER BEZIRKSREGIERUNG ARNSBERG**

Täglich bis zu drei Gerichte ab 4,00 €, knackfrisches Salatbuffet, hausgemachte Desserts, Frühstück und verschiedene Snackangebote.

Hier finden Sie unseren Speiseplan und unsere wechselnden Aktionen:



**Wochentags Frühstück: 08:00 – 10:30 Uhr, Mittag: 11:30 – 13:30 Uhr
BZR Arnsberg, Seibertzstr. 1 und Laurentiusstr. 1, 59821 Arnsberg**

DER WERBEPARTNER



TEXTIL



PRINT



ONLINE

SEIT
ÜBER
30 JAHREN



PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de
E-Mail: info@priotex-medien.de



Foto: Becker/IHK

Oliver Krischer, NRW-Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (mi.) mit (v.li.) Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte, Präsident Andreas Rother und den Vize-Präsidenten Andreas Deimann und Andreas Knappstein.

Unternehmergespräch mit NRW-Verkehrsminister Krischer

Die Freigabe der Ortsumgebung Bad Fredeburg hat die IHK Arnsberg genutzt, NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer anschließend zu einem Unternehmergespräch zu laden. Fast zwei Stunden diskutierte der Landespolitiker mit Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Region über die Verkehrsinfrastruktur, die Entwicklung des ÖPNVs in ländlichen Regionen und die Prioritäten der Landesregierung.

IHK-Präsident Andreas Rother machte auf die Bedeutung der Landesstraßen aufmerksam: „Die Landesstraßen sind das Rückgrat unserer Wirtschaftsregion. Hendrik Wüst hat sie einmal als die ‚Startrampen der Weltmarktführer‘ bezeichnet. Leider ist der Zustand dieser Straßen alles andere als weltmeisterlich.“ Das Landesstraßennetz sei die entscheidende Schlagader für die Erreichbarkeit der Gewerbestandorte, veranschaulichte der Präsident. Es sei aber über die

Jahrzehnte hinweg zu wenig investiert worden. „Die Folge ist ein Substanzverzehr, der allein durch die höheren Investitionen der letzten sechs Jahre nicht aufgefangen werden kann. Im Sauerland schlägt das viel stärker durch, denn hier ist der Bau- und Unterhaltungsaufwand durch Topografie und Witterung ein anderer als im Münsterland oder am Niederrhein“, betonte Andreas Rother. Oliver Krischer beschrieb aus Sicht der Landesregierung zwei Herausforde-

rungen: die Sanierung der bestehenden Infrastruktur und die Transformation des Verkehrssektors hin zur Klimaneutralität. Der Minister bestätigte, dass in die Sanierung zu wenig investiert worden ist. Die Rahmede-Talbrücke zeige, in welche Schwierigkeiten eine Region gerate, wenn eine Strecke gesperrt werden muss. Der Erhalt habe deshalb Priorität. Auf größeres Interesse würden allerdings Neueröffnungen wie die der Ortsumgehung Bad Fredeburg stoßen, merkte der Minister an. Bei Sanierungen hingegen gäbe es Kritik an Baustellen, statt Lob für die Lösung künftiger Probleme. Ähnliches gelte für den Ausbau

und Erhalt des Schienennetzes. Beim Ausbau des ÖPNV-Angebots in ländlichen Regionen formulierte der Minister das Ziel, ein Schnellbussystem einzurichten, das mindestens alle Städte ab 20.000 Einwohnern verbindet.

Neue Logistikkonzepte fördern

Auch die Reaktivierung von Schienenstrecken sei wichtig. Für Gewerbegebiete ohne ÖPNV-Anschluss will das Land Fördermittel bereitstellen, damit Verkehrsträger und Kommunen vor Ort kreative Lösungen erarbeiten und ausprobieren können. Auch jen-

seits des Schienennetzes wolle die Landesregierung neue Logistikkonzepte fördern, erklärte Oliver Krischer. Das übergeordnete Ziel der Landesregierung sei, so der Minister, Wirtschaft und Umwelt zusammenzuführen. Darum habe die neue Landesregierung in seinem Ministerium auch die Bereiche Verkehr und Umwelt unter einem Dach zusammengeführt. Andreas Rother sagte dazu, dass er es nur unterstützen könne, wenn die Bereiche Umwelt und Verkehr stärker kommunizieren und zusammenarbeiten: „Das Ziel muss sein, unnötige Verfahren und somit Bürokratie zu vermeiden.“

von Thomas Becker

Unsere Förderanlagen.

Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messe:
19.03.-21.03.2024 LogiMAT

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HaRo[®]



CO₂-Grenzausgleich der EU startet noch 2023

Foto: bluedesign – stocak.adobe.com

Schon seit längerer Zeit führt der EU-Emissionshandel auf CO₂-Emissionen zu Wettbewerbsnachteilen gegenüber Importen aus Nicht-EU-Ländern. Zur **Vermeidung von Carbon Leakage**, also der Verlagerung des globalen Problems in Drittstaaten, führt die Europäische Union jetzt einen Grenzausgleich (CBAM) für bestimmte Importe aus Drittländern ein.

Anfang Oktober 2023 beginnt die zweijährige Übergangsphase zur Einführung des CO₂-Grenzausgleichs für solche Importprodukte aus Nicht-EU-Ländern. Zunächst soll er nur auf die folgenden Güter angewendet werden, die ein hohes Potenzial für Carbon Leakage bergen: Aluminium, Eisen, Stahl auch in weiterverarbeiteter Form, Düngemittel, Strom, Wasserstoff und Zement. Zusammen decken diese knapp die Hälfte der vom EU-Emissionshandelssystem (ETS) umfassten Sektoren ab. Perspektivisch ist mit einer Ausweitung der betroffenen Produk-

te zu rechnen. Importeure müssen die Gesamtmenge der Warenart (in t oder KWh) und die CO₂-Emissionen der eingeführten Produkte berechnen und dokumentieren. Aus den erstellten Daten muss quartalsweise ein CBAM-Bericht erstellt werden – erstmals für das 4. Quartal 2023.

Zweijährige Übergangsphase

Als Folge muss die erste quartalsmäßige Meldung Ende Januar 2024 abgegeben werden. Völlig offen ist gegenwärtig allerdings noch das nationale Verfahren. So sind aktuell we-

der die behördliche Zuständigkeit noch der Umfang der Berichtspflichten oder die Registrierungsstelle für CBAM-Anmelder geklärt.

Der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) berücksichtigt sowohl die Treibhausemissionen, die unmittelbar bei der Erzeugung von Produkten entstehen, als auch indirekte Emissionen, die durch die Herstellung von Vorprodukten oder den zur Produktion benötigten Strom entstehen. Für den Import dieser Güter müssen nach einer Übergangsphase Emissions-Zertifikate gekauft werden, die äquivalent zum Preis der ETS-Zertifikate bei einer Pro-

duktion innerhalb der EU hätten erworben werden müssen. Wurde für ein Produkt aus einem Drittland nachweislich bereits ein CO₂-Preis entrichtet, können die Kosten teilweise bis vollständig auf das CBAM-Zertifikat angerechnet werden. Damit soll eine Doppelbelastung vermieden und Länder weltweit motiviert werden, eigene Steuern und Abgaben auf Emissionen einzuführen, die sie selbst vereinnahmen können.

Die Einfuhrkontrolle der von CBAM betroffenen Güter obliegt den jeweiligen nationalen Zollbehörden.

CBAM-Zertifikate erwerben

Die Berechnung der Abgabe muss allerdings vom Importeur vorgenommen werden, der sicherstellen muss, fortlaufend die richtige Menge an CBAM-Zertifikaten einzukaufen und dabei jederzeit wenigstens 80 Prozent der eingeführten Waren abdecken zu können. Die Berechnung der spezifischen grauen Emissionen unterscheidet sich hierbei je nachdem, ob es sich um Waren mit oder ohne Vormaterialien mit grauen Emissionen handelt. Sollte es einem Importeur nicht möglich sein, die entsprechenden Daten vom Hersteller zu bekommen, kann er auf von der EU-Kommission festgelegte Benchmark-Werte für die jeweiligen Ursprungsländer beziehungsweise Ländergruppen zurückgreifen. Die Zer-

tifikate sollen über eine zentrale Plattform erworben werden können, wobei sich der Preis aus dem jeweils aktuellen durchschnittlichen Wochenauktionswert der ETS-Zertifikate errechnen soll.

Im Gegensatz zu den ETS-Zertifikaten soll die Menge der zur Verfügung stehenden CBAM-Zertifikate nicht begrenzt werden. Importeure müssen dabei jährlich zum 31. Mai die Gesamtemissionen der im Vorjahreszeitraum importierten Güter, die unter den CBAM fallen, angeben und die entsprechende Anzahl an Zertifikaten abgeben. Danach haben sie bis zum 30. Juni Zeit, übriggebliebene Zertifikate zum ursprünglichen Einkaufspreis an die Plattform zurückzugeben. Sie bekommen dabei maximal ein Drittel der ursprünglich gekauften und nicht verwendeten Zertifikate erstattet. Alle darüber hinaus übriggebliebenen Zertifikate erlöschen nach diesem Stichtag ersatzlos. Für das folgende Jahr müssen dann neue Zertifikate erworben werden.

Generell fallen alle Importe aus Drittländern der betreffenden Sektoren unter die CBAM-Regelung. Ausgenommen sind Drittstaaten, die sich am ETS beteiligen oder ein ähnliches Emissionshandelssystem haben. Aktuell sind das Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz sowie die Territorien Büsingen, Helgoland, Livigno, Ceuta und Melilla.

Die Registrierungspflicht für CBAM-

Anmelder tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. In der Übergangsphase bis Ende 2025 müssen die Emissionen der importierten Güter aus den betroffenen Sektoren lediglich erfasst werden. Ab dem Jahr 2026 müssen Zertifikate kostenpflichtig erworben werden. Ab diesem Zeitpunkt sollen dann auch die freien Zuteilungen sukzessive reduziert und proportional durch CBAM-Zertifikate ausgeglichen werden, bis sie Ende des Jahres 2034 vollständig wegfallen.

Wie können sich Unternehmen vorbereiten?

Importeure sollten prüfen, ob Sie von CBAM betroffene Waren einführen. Sie sollten dazu prüfen, ob ihre Warenariffnummern gepflegt und korrekt sind. Werden CBAM-pflichtige Waren eingeführt, die im Ursprungsland keinen CO₂-Preis erhalten haben, kann eine Analyse der eigenen Lieferketten und ggfs. eine Anpassung der Lieferantenbeziehungen angezeigt sein. Nicht zuletzt sollte ein Verantwortlicher im Unternehmen bestimmt werden.



Jens Bürger

☎ 02931 878-141

@ buerger@arnsberg.ihk.de

🌐 www.ihk-arnsberg.de/cbam

Rechtzeitig auf CBAM vorbereiten

CBAM – der CO₂-Grenzsteuer-Ausgleichsmechanismus ist eine Medaille mit zwei Seiten. Er schützt EU-Hersteller der betroffenen Produktionsstufen vor Wettbewerbsnachteilen gegenüber Drittland-Importen, erschwert und verteuert auf der anderen Seite die Einfuhr für die Weiterverarbeitung auch in Süd-

westfalen.

„Auch hierbei geht es um die Wettbewerbsfähigkeit“, schilderte Maximilian Vetter, Gesellschafter der gleichnamigen Vetter Industrie GmbH die Sicht eines metallverarbeitenden Unternehmens die Herausforderungen. Immerhin seien bei dem Spezialisten für

Gabelzinken aus Burbach ein nicht zu vernachlässigender Anteil aller bezogenen Vorprodukte von der CO₂-Importabgabe betroffen, erklärte Vetter bei einer gemeinsamen Videokonferenz der IHKs Arnberg, Hagen und Siegen. Eine weitere Hürde sei die weiter steigende Bürokratie und generell der noch unge-

wisse zeitliche Aufwand, der für die Umsetzung und Dokumentation des CBAM anfallt.

Für die Erfassung der zu besteuerten Treibhausgas-Emissionen sei der Importeur natürlich auf die Datenlieferung durch den Hersteller im Drittland angewiesen. „Größere Hersteller aus Drittländern haben solche Daten vorliegen und sind nach meiner Wahrnehmung auch auf CBAM vorbereitet“, erläuterte Vetter auf Nachfrage von IHK-Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye. Bei kleineren Herstellern könne das allerdings völlig anders sein.

Diese Einschätzung bestätigte auch Kai Pawelka, der für die Unternehmensberatung H & Z aus München mittlerweile zahlreiche Unternehmen intensiv beratend begleitet. Für die Umsetzung maßgeblich sei die CBAM-Durchführungsverordnung der EU, der man unter anderem die betroffenen Gütergruppen sowie die Regeln zur Berichterstattung und Berechnung der CO₂-Emissionen

entnehmen könne. Pawelka betonte die Wichtigkeit, Verantwortlichkeiten innerhalb des Unternehmens festzulegen sowie das Lieferantenmanagement im Griff zu haben. Bei der Berechnung der CO₂-Emissionen sei ein hoher Grad an Genauigkeit gefragt, wobei man nur in bestimmten Fällen auf Standardwerte zurückgreifen könne. Der CBAM-Bericht werde ab Januar 2024 über ein zentrales „Übertragungsregister“ übermittelt.

„Weiterhin ist die Frage ungeklärt, welche nationale Behörde für die Kontrolle des CBAM in Deutschland zuständig sein wird“, berichtete Dr. Ulrike Beland (DIHK). Weil die Verantwortung im Bereich des Finanzministeriums liegen solle, käme wohl eher der Zoll als das ebenfalls in der Diskussion befindliche Umweltbundesamt in Frage. Beland hatte den rund 170 zugeschalteten Unternehmen zu Beginn der Videokonferenz zunächst die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der CBAM-Verordnung vorgestellt, die erst im Juni veröffentlicht wurde. Sie

verwies zur weiteren Vorbereitung u. a. auf eine E-Learning-Plattform der EU, auf der sich Unternehmen zum CBAM informieren und weiterbilden können, betonte aber auch: „Viele Unternehmen werden die Anforderungen nicht mit Bordmitteln erfüllen können, sind auf externe Unterstützung angewiesen.“ Daher wollen die IHKs Hagen, Siegen und Arnsberg mit Blick auf den ersten Quartalsbericht Ende Januar 2024 zeitnah Beratungstermine anbieten. Dort sollen offene Fragen geklärt werden können, die sich aus der praktischen Umsetzung ergeben.



Thomas Frye
☎ 02931 878-159
@ frye@arnsberg.ihk.de



Katharina Haase
☎ 02931 878-140
@ haase@arnsberg.ihk.de

CO₂-Aufschlag zur LKW-Maut: Transportwirtschaft zahlt doppelt

Die LKW-Mautsätze werden zum 1. Dezember beinahe verdoppelt und im nächsten Sommer auch auf leichte Nutzfahrzeuge **ausgeweitet**. Zunächst folgt ein CO₂-Aufschlag, ehe ab Juli 2024 die Mautpflicht-Grenze von 7,5 t auf 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht abgesenkt wird.

Neben Infrastrukturverschleiß und Umweltbelastung soll der Mautsatz pro Kilometer künftig auch davon abhängen, wie viel Kohlenstoffdioxid ein Fahrzeug ausstößt. Dazu wird ein neuer Mautteilsatz mit

fünf CO₂-Emissionsklassen eingeführt. Die erwarteten Mehreinnahmen sind für Maßnahmen im Bereich der Bundesfernstraßen und der Mobilität vorgesehen. Dabei wird der Finanzierungskreislauf für die Straße, mit dem

die Maut als „Straßenbenutzungsgebühr“ ursprünglich einmal angetreten war, endgültig durchbrochen. Denn abzüglich der Systemkosten sollen künftig 50 Prozent der Maut-Einnahmen überwiegend für die allgemeine

Mobilität verwendet werden, vorrangig für die Ertüchtigung der Schieneninfrastruktur. Zwar ist es unstrittig, dass künftig vermehrt in die Schiene investiert und deren Leistungsfähigkeit gesteigert werden muss. Ob die dazu notwendige Finanzierung allerdings über einen anderen Verkehrsträger erfolgen sollte, ist zumindest wettbewerbsrechtlich umstritten.

Doppelbelastung vorprogrammiert:

Grundlage für den neuen CO₂-Faktor ist ein Preis von 200 Euro je Tonne Kohlendioxid-Emissionen und damit ein deutlich höherer Aufschlag, als europarechtlich vorgesehen und auch höher, als der allgemeine politische CO₂-Preis auf Brennstoffe. Dieser soll bekanntlich 2024 von 30 auf 40 Euro steigen und wird von der Transportwirtschaft und ihren Kunden in dieser Höhe dann zusätzlich zur erhöhten Maut über den Dieselpreis zu tragen sein. Dabei war in der Ampel-Koalitionsvereinbarung klar die Bedingung formuliert, „eine Doppelbelastung durch den CO₂-Preis auszuschließen“.

Dieser Satz ist zwischenzeitlich geändert worden. Offensichtlich war diese Bedingung nicht ganz ernst gemeint. Sie stand vielmehr der Lenkungswirkung zugunsten des Schienenverkehrs und emissionsarmer Fahrzeuge im Wege. Letztere sind – außer bei biogenen Kraftstoffen – bis Ende 2025 von der LKW-Maut befreit und sollen danach nur 25 Prozent der Maut-Teilsätze für Infrastruktur und Umwelt tragen müssen. Experten bezweifeln, dass die Lenkungswirkung in dem erhofften Umfang eintreten wird, weil Nutzfahrzeuge mit Wasserstoff- oder Elektroantrieb ebenso wie die Versorgungs- und Ladeinfrastruktur bei weitem nicht in dem erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen.

Nachrüstung von Klein-LKW:

Mit der Einbeziehung von leichten



Foto: Ingo Bartussek – stock.adobe.com

Nutzfahrzeugen ab 3,5 t technisch zulässiger Gesamtmasse werden auf breiter Basis nun auch Auslieferungsfahrzeuge (Solofahrzeuge und Kombinationen) von Groß- und Einzelhändlern sowie anderen Dienstleistern mautpflichtig. Ausgenommen sind die Fahrzeuge von Handwerkern oder handwerksähnlichen Berufen, wenn die Beförderung von Material oder Ausrüstung oder die Auslieferung handwerklicher Produkte im Werkverkehr erfolgt. Trotz dieser Ausnahmefälle zieht die Ausdehnung auf Klein-LKW einen immensen Nachrüstungsaufwand mit Maut-Erfassungsgeräten nach sich. Deshalb soll diese Mautpflicht erst ein halbes Jahr später kommen.

Weil LKW zwischen 3,5 und 7,5 t kaum im Fernverkehr eingesetzt werden, sollen die Kontrollen auf Bundesstraßen intensiviert und dazu mehr Personal eingesetzt werden. Abzuwarten bleibt dabei, ob im Kurzstrecken- und Auslieferungverkehr eingesetzte Fahrzeuge vermehrt von Bundesstraßen auf niedriger klassifizierte Strecken ausweichen. Das würde neben Maut auch den Umrüst- und Abrechnungsaufwand sparen und durch das weitaus dichtere Netz von Landes- und Kommunalstraßen begünstigt.

Liquiditätseinschränkungen für Transportwirtschaft:

Wirtschaft und Verbraucher werden nach Berechnungen des Bundesverkehrsministeriums mit zusätzlichen Kosten von jährlich 7,62 Milliarden Euro belastet. Auch wenn diese Mehrkosten vollständig von den Kunden getragen werden sollten, träfe dies die Transportunternehmen, denn sie erleiden mindestens Liquiditätseinbußen, weil zwischen der Mautzahlung und dem Zahlungseingang durch die Kunden häufig sechs bis acht Wochen vergehen. Ein Start-Termin im Dezember ist daher in jedem Fall unglücklich gewählt. Änderungen der Transportpreise im laufenden Geschäftsjahr lassen sich nur schwer umsetzen, weshalb die Sorge besteht, dass die erhöhten Mautkosten in diesem Monat vielfach zulasten der mautpflichtigen Transportunternehmen gehen werden.

Mehr Informationen und aktuelle Entwicklungen unter

 www.ihk-arnsberg.de/LKW-Maut



 **Thomas Frye**

 02931 878-159

 frye@arnsberg.ihk.de



Geldwäscheprävention – Pflicht zur Registrierung bei der FIU

Alle Unternehmen, die als sogenannte Verpflichtete unter den Anwendungsbereich des Geldwäschegesetzes (GwG) fallen, müssen sich bis zum 01.01.2024 im elektronischen Meldeportal „goAML Web“ der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU) registrieren. Diese Pflicht besteht unabhängig von der Abgabe einer Verdachtsmeldung.

Elektronisches Meldeportal „goAML WEB“ der FIU

Das Geldwäschegesetz (GwG) soll verhindern, dass Unternehmen für Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung missbraucht werden. Zur Geldwäscheprävention verpflichtete Unternehmen müssen Sorgfaltspflichten bezüglich ihrer Kunden beachten, Risikomanagement betreiben und bei einem Verdacht auf Geldwäsche bei der FIU über das elektronische Meldeportal „goAML WEB“ eine Meldung abgeben.

Eine solche Verdachtsmeldung kann nur nach der vorherigen Registrierung bei der FIU erfolgen. Allein aus diesem Grund war es bereits in der Vergangenheit empfehlenswert, sich bei „goAML WEB“ zu registrieren, um bei einem meldepflichtigen Sachverhalt unverzüglich eine Meldung abgeben zu können.

Wenn sich Unternehmen im elektronischen Meldeportal registriert haben, können sie dort außerdem auf Informationen zugreifen, die das Erkennen von verdächtigen Geschäftsvorfällen erleichtern, z. B. Papiere zu Typologien und Methoden der Geldwäsche.

Für bestimmte Branchen gibt es spezielle Typologiepapiere (z.B. Immobilien-, Kfz-, Glücksspielsektor), deren Kenntnis für das Risikomanagement im eigenen Unternehmen unabdingbar ist.

Bis zum 01.01.2024 verlangt der Gesetzgeber von allen zur Geldwäscheprävention Verpflichteten die Registrierung im Meldeportal (§§ 45 Abs. 1, 59 Abs. 6 GwG).

Wer ist als Verpflichteter zur Registrierung verpflichtet?

Das GwG richtet sich nicht nur an Banken oder Kapitalanlagegesellschaften, sondern auch an Unternehmen außerhalb des Finanzsektors.

In § 2 Abs. 1 Nr. 1 - 16 GwG sind die Adressaten des Gesetzes abschließend aufgezählt und werden „Verpflichtete“ genannt:

- Bestimmte Kapital- und Finanzdienstleister, z. B. Finanzanlagenvermittler (Nrn. 1 - 6, 9)
- Bestimmte Versicherungsunternehmen und Versicherungsmittler (Nrn. 7 u. 8), soweit sie Lebensversicherungen, Unfallversicherungen mit Prämienrückgewähr, Kapitalisierungsprodukte oder Darlehen im Sinne von § 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 des Kreditwesengesetzes anbieten
- Rechtsanwälte, Kammerrechtsbeistände, Patentanwälte, Notare, sowie bestimmte Rechtsbeistände (Nrn. 10 u. 11)
- Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Lohnsteuerhilfevereine (Nr. 12)
- Bestimmte Dienstleister für Gesellschaften und für Treuhandvermögen oder Treuhänder (Nr. 13)
- Immobilienmakler (Nr. 14)
- Bestimmte Veranstalter und Vermittler von Glücksspielen (Nr. 15),
- Güterhändler sowie Kunstvermittler und -lagerhalter, soweit die Lagerhaltung in Zollfrei gebieten erfolgt (Nr. 16) - Güterhändler ist jeder, der gewerblich Güter veräußert oder erwirbt; unabhängig davon, in wessen Namen oder auf wessen Rechnung (§ 1 Abs. 9 GwG). Die Rechtsform ist unerheblich.

Wie erfolgt die Registrierung?

Die Registrierung erfolgt elektronisch über die Homepage der FIU im

Portal „goAML WEB“. Dort finden sich auch weitere Informationen und Publikationen zur Benutzung des Portals.

Welche Folgen hat eine fehlende Registrierung?

Eine unterbliebene Registrierung ist derzeit noch folgenlos: Sie ist keine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Allerdings ist die Einführung eines Bußgeldes in neuen Gesetzesvorhaben zur Geldwäschebekämpfung vorgesehen.

Zugunsten der Güterhändler soll für Güterhändler dort aber auch ein Aufschub der Registrierungspflicht bis zum 01.01.2027 gewährt werden. Es bleibt abzuwarten, ob und wann diese Planungen Gesetz werden.

Güterhändler sollten daher die Registrierung bereits jetzt vornehmen, um auch den Zugriff auf FIU-Informationen zu erhalten und für den Fall einer Verdachtsmeldung vorbereitet zu sein.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:

 www.zoll.de
<https://goaml.fiu.bund.de/Home>

 **Annette Schwirten**, Leiterin Unternehmensservice, IHK zu Köln



Maja Puppe

 02931 878-149

 puppe@arnsberg.ihk.de



Christoph Strauch

 02931 878-144

 strauch@arnsberg.ihk.de

Geldwäschegesetz: Eckpunktepapier zur Entlastung von Unternehmen bei Verdachtsmeldungen

Um Unternehmen im Bereich der Verdachtsmeldungen gemäß des Geldwäschegesetzes zu entlasten, haben die Financial Intelligence Unit (FIU) und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ein Eckpunktepapier verfasst.

Die Schwelle für die Abgabe einer Verdachtsmeldung ist vom Gesetz bewusst niedrig angesetzt. Seit dem Jahr 2021 gilt der sogenannte „All-Crime-Ansatz“, jede strafbare Handlung kommt als Vortat der Geldwäsche in Frage. Für eine Meldung ist bisher ausreichend, wenn ein bestimmtes Verhalten eines Kunden darauf hindeutet, dass die Gelder aus einer Straftat stammen. Gewissheit, dass es sich tatsächlich um Gelder aus einer Straftat handelt, ist nicht nötig. Auch spielt die Höhe der Transaktion keine Rolle, so dass schon bei geringen Beträgen

eine Meldung abzugeben ist. Dadurch stiegen die Meldungen seit Jahren. Allein 2022 sollen 337.186 Meldungen bei der FIU eingegangen sein.

Diese Meldungen sind für die Unternehmen und ihre Geldwäschebeauftragten mit hohem Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden. Insbesondere die Meldungen zu Bagatelldelikten haben stark zugenommen. Dies führte dazu, dass 2021 nur zirka jede siebte Meldung als werthaltig eingestuft wurde.

Andrerseits türmten sich die Meldungen bei der FIU. Deshalb verfolgt sie einen risikobasierten Ansatz. Zeitnah wurden vor allem Meldungen bearbeitet, bei denen ein erhöhter Verdacht auf Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung vermutet wird. Trotzdem wächst der Bearbeitungsrückstand.

Das Eckpunktepapier ist ein Ansatz, um der Meldeflut Herr zu wer-

den. Zu finden ist das Dokument ausschließlich im geschützten Bereich der FIU-Webseite. Die dort registrierten Unternehmen/deren Geldwäschebeauftragten haben dazu Zugang. Das Dokument listet Sachverhalte auf, in denen die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Meldung nicht vorliegen. Zukünftig kann auf Doppelmeldungen verzichtet werden. Es scheint ein Schritt in die richtige Richtung zu sein, dass die Behörden im Gespräch mit Branchenvertretern versuchen die derzeitigen Probleme in den Griff zu bekommen.

Die BaFin weist daraufhin, dass das Dokument bei der Abgabe von Verdachtsmeldungen ab sofort zu berücksichtigen ist. Ein bloßer Verweis auf das Eckpunktepapier ist allerdings nicht ausreichend. Die Geldwäschebeauftragten haben in jedem Einzel-



PRODUKTIONSHALLE



WWW.LEHDE.DE

**BERATUNG.
DIGITALE KONZEPTION.
DURCHFÜHRUNG.**

SO GEHT BAUEN HEUTE.



fall verantwortlich zu entscheiden, mit schlüssiger Begründung, ob ein konkreter Sachverhalt unter die Verdachtsmeldepflicht fällt oder nicht. Eine hinreichende Dokumentation ist unabdingbar.

Darüber hinaus sind, gerade bei mehreren/zahlreichen Mitarbeitern mit Kundenkontakten im Vertrieb, Schulungen durchzuführen und Arbeitsanweisungen an die Vorgaben aus dem Eckpunktepapier anzupassen. Bei größeren Änderungen ist auch die Risikoanalyse zu überarbeiten.

FIU und BaFin haben erklärt, dass es sich lediglich um eine erste Version des Eckpunktepapiers handelt. Für die Zukunft könnten weitere Fallgruppen aus der Meldepflicht genommen werden. Für die Unternehmen kann das

einerseits eine Erleichterung bedeuten. Andererseits sind häufigere Änderungen von Arbeitsanweisungen auch potenzielle Fehlerquellen.

Nähere Einzelheiten zu Verdachtsmeldungen wegen möglicher Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung können Unternehmen dem Merkblatt zu diesem Thema auf der Homepage der FIU entnehmen (www.zoll.de).

Anfang 2024 wird das neue Bundesamt zur Bekämpfung der Geldwäsche mit Sitz in Köln und Dresden die Arbeit aufnehmen. Bis Mitte 2025 sollen die FIU und die Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung im neuen Bundesamt aufgenommen werden. Bis zu 1.700 Beschäftigte sollen sich um den Kampf gegen Geldwäsche und andere Finanzstraftaten kümmern.



Christoph Strauch
02931 878-144
@strauch@arnsberg.ihk.de

Hochrisikoländer bezüglich Finanztransaktionen:

Nordkorea, Iran, Afghanistan, Barbados, Burkina Faso, D. R. Kongo, Gibraltar, Haiti, Jemen, Jordanien, Kaimaninseln, Mali, Mosambik, Myanmar, Nigeria, Panama, Philippinen, Senegal, Südafrika, Südsudan, Syrien, Tansania, Trinidad und Tobago, Uganda, Vereinigte Arabische Emirate, Vanuatu
Quelle: BaFin / EU-Kommission

Fehlende Eintragungen im Transparenzregister unbedingt nachholen – Bußgelder drohen

Seit der Gesetzesänderung im Jahre 2021 sind zahlreiche Unternehmen verpflichtet, umfassende Mitteilungspflichten zu erfüllen und sich im Transparenzregister einzutragen. Die für die verschiedenen Rechtsformen vorgesehenen Übergangsfristen

zur Eintragung sind bereits im Jahr 2022 abgelaufen. Bußgelder durch das Bundesverwaltungsamt können aber noch vermieden werden, sofern im Rahmen einer einjährigen Übergangsfrist (§ 59 Abs. 9 GWG) die Eintragung nachgeholt wird. Jedenfalls

für Kommanditgesellschaften und Vereine endet diese Nachholfrist erst am 31.12.2023. Daher sollten Unternehmen die Eintragung im Transparenzregister umgehend nachholen, da ansonsten spätestens ab 2024 Bußgelder drohen.

DG Dunkelgroup **24/7 SERVICE**

Helle Köpfe nehmen Dunkel!
Ihre Autokran- & Arbeitsbühnenvermietung
Jetzt auch in Meschede!

DUNKEL ARBEIT/BÜHNEN

Autokrane bis 250 t

www.dunkel.co

Mini-Raupenkrane bis 15,5 t

NEU!

Dunkel Autokran GmbH | Bahnhofstraße 11 | Herscheid | T. 0 23 57/17 29 10 | NL Meschede | Im Schwarzen Bruch 34 | T. 02 91/95 29 06 10

Vollversammlung führt dritte Sitzung ein

Die IHK-Vollversammlung hat einen dritten Sitzungstermin eingeführt und tagt jetzt zusätzlich zum Frühjahr und Herbst auch im Sommer. Ziel der dritten Sitzung ist es, mehr Zeit für den inhaltlichen Austausch über **wichtige wirtschaftspolitische Themen** zu gewinnen. Ende August trafen sich die Unternehmerinnen und Unternehmer erstmals zum neuen Sitzungstermin.

Ein wichtiges Thema war die Diskussion über die Mehrwertsteuer im Gastgewerbe. Während der Pandemie wurde sie auf gastronomische Dienstleistungen temporär bis Ende 2023 auf sieben Prozent reduziert. Präsident Andreas Rother betonte die Bedeutung des Themas für das Gastgewerbe im IHK-Bezirk: „Nach Corona hat das Gastgewerbe schwere Zeiten hinter sich. Die hohe Inflation sorgt für Druck auf der Kostenseite und bremst die Konsumlaune der Gäste.“

Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte stellte den Sachverhalt detailliert vor. Schon seit einiger Zeit fordert die Branche eine dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer für das Angebot von Speisen im Restaurant. Als Gründe werden Inflation, Kostendruck und Konsumzurückhaltung, die Verzerrungen im internationalen Vergleich sowie die Benachteiligung gegenüber dem Außer-Haus-Verkauf genannt. Auch auf die Gegenargumente wies Jörg Nolte hin.

Energieversorgungssicherheit in NRW

So gebe es ordnungspolitische Bedenken wegen der Ungleichbehandlung mit anderen Branchen, die etwa wie der Einzelhandel in einer ähnlich schwierigen Lage sind. Das Präsidium hatte sich bereits im Vorfeld eingehend mit



Foto: Christoph Meinschäfer

Präsident Andreas Rother informierte die Vollversammlung darüber, dass er nicht erneut für den Vorsitz kandidieren werde.

der Frage beschäftigt. Dessen Empfehlung, die Mehrwertsteuer auf gastronomische Dienstleistungen dauerhaft zu senken, hat sich die Vollversammlung mehrheitlich angeschlossen. Nolte kündigte an, dass die beschlossene Positionierung den Abgeordneten aus der Region mitgeteilt werden soll.

IHK NRW hat das Energiewirtschaftliche Institut der Uni Köln (EWI) mit einer Untersuchung der Versorgungssicher-

heit und einem Monitoring beauftragt. Thomas Frye stellte die zentralen Ergebnisse der Untersuchung vor. Durch eine kontinuierliche Betrachtung soll der Fortschritt beim Ausbau der Erneuerbaren Energien sowie der Infrastrukturen nachvollzogen werden. So sollen frühzeitig Anforderungen für Nachbesserungen aufgezeigt werden.

Andreas Rother betonte, dass die mittelfristig unsichere Versorgung mit Energie sowie hohe Energiekosten derzeit das Hauptrisiko für den Standort NRW sind. Als Folge werde von vielen Unternehmen eine Verlagerung von Investitionen und Unternehmensteilen ins Ausland geprüft. In einem Policy-Paper fordert IHK NRW daher, eine belastbare Strategie zur Sicherung der Energieversorgung mit fixierten und eindeutigen Konsequenzen, falls wichtige Kenngrößen und Ausbauziele nicht erreicht werden. Die Vollversammlung unterstützt die im Policy-Paper von IHK-NRW erhobenen Forderungen.

IHK-Position „Nachhaltig Wirtschaften“

Andreas Rother erläuterte, dass sich die IHKs in NRW in einem gemeinsamen Forderungs- und Positionspapier zum nachhaltigen Wirtschaften bekennen. „Nachhaltigkeit bildet keinen Widerspruch zu unternehmerischen

Interessen. Sie gehört zum Kern wirtschaftlichen Handelns und ist elementarer Bestandteil für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit von Generationen“, betonte er. Die Vollversammlung hat das Positionspapier bestätigt, so dass Präsident und Hauptgeschäftsführer legitimiert sind, bei der nächsten Mitgliederversammlung von IHK-NRW e.V. dem landesweiten Beschlusspapier zuzustimmen.

Strategieprozess der IHK Arnsberg

Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte stellte die bisherigen Ergebnisse des Strategieprozesses vor. Unter Mitwirkung von Präsidium und Mitarbeitern der IHK Arnsberg hat die Geschäftsführung in den vergangenen Monaten Grundzüge einer Strategie für die weitere IHK-Arbeit entwickelt. Vor dem Hintergrund fundamentaler wirtschaftlicher Veränderungsprozesse (demografisch, global und lokal) sind Ableitungen auf die regionale Wirtschaft am Hellweg und im Sauerland herausgearbeitet worden, die für die IHK Arnsberg strategisch handlungsleitend sind.

In der November-Vollversammlung soll der finale Stand der Strategie verabschiedet werden.

Betrieblicher Arbeitsschutz

Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye informierte die Vollversammlung, dass seit November 2022 die Arbeitsschutz-Dezernate der NRW-Bezirksregierungen gemeinsam mit den Unfallversicherungsträgern systematisch kleine und mittlere Unternehmen mittels „Betriebsbesichtigungen“ auf die Umsetzung der Vorschriften von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit überprüfen. Erste Reaktionen von kleinen und mittelständischen Unternehmen und die Erfahrungswerte der IHK lassen erwarten, so Frye, dass viele Unternehmen durch den behördlichen Besuch mit dem Thema Arbeitsschutz konfrontiert werden. Die IHK habe deshalb Maßnahmen zur Sensibilisierung und Information ergriffen.

Wechsel an der Spitze der Vollversammlung

Andreas Rother hat darüber infor-

miert, dass er im November nicht erneut für den Vorsitz kandidieren werde. Als Grund nannte er, dass er sich stückweise aus dem operativen Geschäft seiner Unternehmungen zurückgezogen hat. Der tägliche Kontakt mit Mitarbeitern und Kunden sei für ihn aber Voraussetzung, ein Ehrenamt wie das des IHK-Präsidenten auszuführen. Zuletzt wiedergewählt wurde der IT-Unternehmer aus Ense nach der Vollversammlungswahl im Frühjahr 2021. Nach zweieinhalb Jahren steht am 24. November 2023 die turnusgemäße Neuwahl des Präsidiums an.

Als seinen Nachfolger hat das Präsidium den Schmallenberger Unternehmer Andreas Knappstein vorgeschlagen. Knappstein führt gemeinsam mit seinen Geschwistern und weiteren Familienmitgliedern das Unternehmen Möbel Knappstein in Schmallenberg und Meschede sowie an vier weiteren Standorten. Der 59-jährige ist seit 2016 Mitglied der IHK-Vollversammlung und seit 2018 Vizepräsident. Derzeit engagiert er sich zudem als Vorsitzender des Ausschusses für Handel und Innenstadtentwicklung.

von Thomas Becker



BMS
Industriebau.

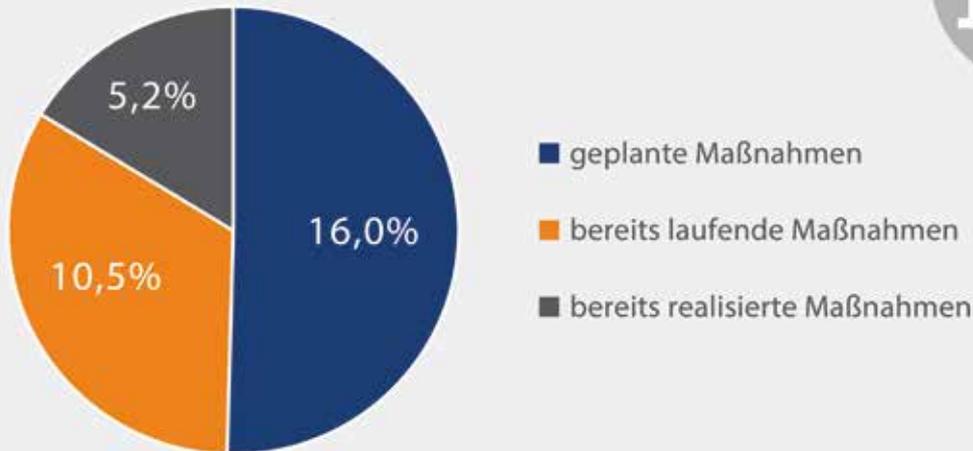


**Neubau eines
Logistikzentrums für die
Centrotherm Systemtechnik
GmbH in Brilon**

BMS Industriebau GmbH
Alte Heeresstraße 25 59929 Brilon
Tel: 02961 980-200
www.bms-industriebau.de



Eine Verlagerung von Kapazitäten ins Ausland erwägen
32 % aller Industrieunternehmen, davon sind



DIHK

Energiewende-Barometer 2023

Klimaschutzinvestitionen: Deutliche Warnsignale aus dem Energiewende-Barometer

Das Vertrauen der deutschen Wirtschaft in die Energiepolitik ist aktuell auf einen Tiefpunkt gesunken. Das zeigt das Energiewende-Barometer 2023 der IHK-Organisation, an dem sich 3.572 Unternehmen bundesweit und davon knapp 100 Unternehmen vom Hellweg und aus dem Sauerland beteiligt haben. Es wurden alle Branchen befragt. Es weist den schlechtesten Wert seit dem Start der Befragungen im Jahr 2012 aus.

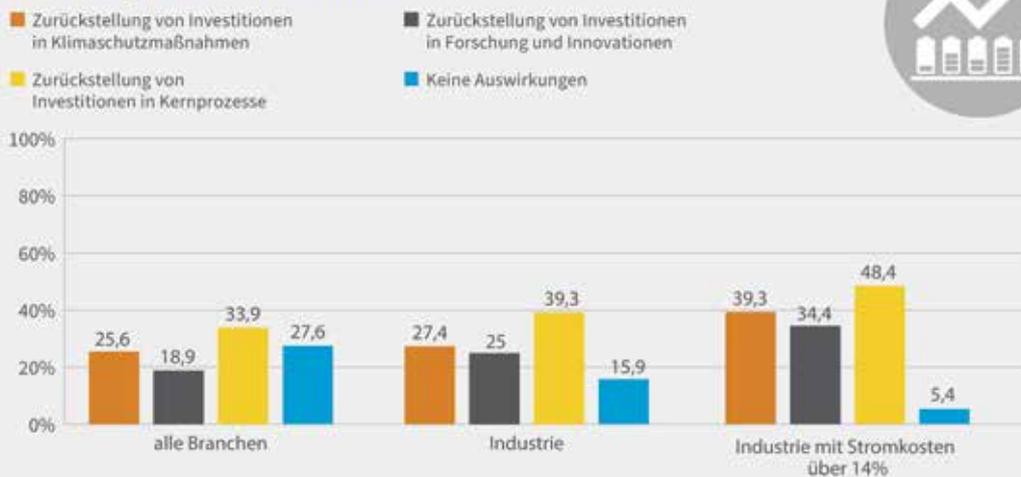
Insgesamt erwarten die Betriebe in Deutschland deutlich mehr Risiken als Chancen für die eigene Wettbewerbsfähigkeit: Für 52 Prozent der Unternehmen wirkt sich die Energiewende sehr negativ oder negativ auf das eigene Geschäft aus, für nur 13 Prozent sehr positiv oder positiv. Im Saldo ergibt sich auf einer Skala von minus 100 („sehr negativ“) bis plus 100 („sehr positiv“) ein Barometerwert von minus 27. In den letzten beiden Jahren lag der Wert nur bei minus sieben, der

bisherige Tiefstand von minus 13 im Jahr 2014 war die Folge von zusätzlichen Energie-Umlagen und Abgaben.

Energiepolitik fehlt es an Planbarkeit und Verlässlichkeit

In der energieintensiven Industrie sehen sich sogar drei Viertel der Betriebe negativ oder sehr negativ betroffen. „Angesichts der hohen Bedeutung der Industrie für den gesamten Wirtschaftsstandort sind die-

Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der hohen Preise für Energie auf Investitionen?



Energiewende-Barometer 2023

se Werte alarmierend", warnt die IHK-Organisation. „Selbst in Branchen, die häufig unmittelbar von Aufträgen im Rahmen der Energiewende profitieren – etwa Bauwirtschaft und Dienstleistung – trübt sich die Stimmung dem Barometer zufolge deutlich ein.“

Fehlende Planbarkeit und Verlässlichkeit in der Energiepolitik rücken aus Sicht der Betriebe an die erste Stelle der Transformationshemmnisse. Knapp 60 Prozent der Unternehmen fühlen sich hierdurch ausgebremst. „Die Unternehmen sehen sich zunehmend mit Vorgaben konfrontiert, die in der Praxis kaum umsetzbar sind“, kritisierte die IHK-Organisation. „Hinzu kommen Einsparziele aus dem Energieeffizienzgesetz, von denen niemand sagen kann, wie sie ohne ein

Herunterfahren der Produktion erreicht werden können.“

Investitionstätigkeit wird zurückgefahren

Das schlägt sich im Barometer nieder: Drei Viertel der Unternehmen fahren ihre Investitionstätigkeiten zurück. In der energieintensiven Industrie schränkt fast die Hälfte der Firmen ihre Investitionen sogar in den Kernbereichen ein. In der Gesamtheit der Unternehmen überwiegen noch die Stimmen, die in Deutschland die Herausforderungen der Energiepolitik annehmen wollen. Die Standorttreue ist bei vielen Betrieben weiterhin stark ausgeprägt. In der Industrie und hier besonders bei den großen Unterneh-

men nehmen jedoch die Pläne deutlich zu, dem Standort Deutschland den Rücken zu kehren. Fast ein Drittel der Industriebetriebe (32 Prozent) plant oder realisiert die Verlagerung von Kapazitäten ins Ausland beziehungsweise die Einschränkung ihrer Produktion im Inland – ein Zuwachs von 16 Prozentpunkten, also eine Verdopplung, gegenüber dem Vorjahr. Die detaillierten Ergebnisse des Energiewendebarometers gibt es im Internet.

Michael Beringhoff

☎ 02931 878-168

@beringhoff@arnsberg.ihk.de

🌐 www.ihk-arnsberg.de/energiewendebarometer_2023



wolschendorf.de
GABELSTAPLER & ARBEITSBÜHNEN

- VERKAUF
- VERMIETUNG
- SERVICE



Vertragspartner seit über 20 Jahren





Foto: malp – stock.adobe.com

„Werden nicht mehr in die Öko-Ecke gestellt!“ – Nachhaltige Prozesse in Tourismus und Gastgewerbe

Nachhaltigkeit ist längst mehr als ein Trend: Immer häufiger erwarten Kunden, Gäste und Mitarbeiter von den Betrieben im Hotel- und Gaststättengewerbe ein nachhaltiges Auftreten. Grund genug für die IHKs in Südwestfalen, der IHK Ostwestfalen und der IHK Lippe, dieses Thema

im Rahmen der IHK-Woche des Tourismus aufzugreifen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen hierbei zwei der bekanntesten Nachhaltigkeitszertifizierungen.

Beispiel „Ökoprofit im Gastgewerbe“: Eingeführt wurde das Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und der örtli-

chen Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2000. Eine Erfolgsgeschichte: In 219 erfolgreichen Projekten konnten seitdem mehr als 2.400 ausgezeichnete Unternehmen nach einer detaillierten, begleiteten Bestandsaufnahme ihre Betriebskosten bei gleichzeitiger Schonung natürlicher Ressourcen senken. Neben

eine gesellschaftliche Erwartungshaltung treten längst steigende Umweltkosten bei Material, Energie, Abfall und Wasser.

Dorothee Meier (B.A.U.M. Consult GmbH) hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte betreut. Besonders wertvoll ist aus ihrer Sicht, dass im Netzwerk mit den IHKs, dem Dehoga, den Verbänden, Kommunen und weiteren Institutionen und gemeinsam mit anderen Betrieben an Lösungen gearbeitet und so voneinander profitiert werden könne. Alexandra Weißenfels-Seemer vom Landgasthof Seemer (Eslohe-Wenholthausen) wusste dies in der Veranstaltung zu bestätigen: „Mit der Zertifizierung ‚Ökoprofit‘ konnten wir Erfahrungen auch aus anderen Branchen gewinnen. Das hat den Horizont spürbar geweitet.“ In der Diskussion wurde deutlich: Ökoprofit trägt dazu bei, Kunden und Mitarbeiter gezielter anzusprechen und zu hinterfragen, ob die Ansprüche der eigenen Unternehmensphilosophie erfüllt werden. Und auch eine weitere Erfahrung wurde geäußert: Der gesellschaftliche Wandel hat dazu geführt, dass Unternehmen, die sich auf diesen Weg begeben, längst nicht mehr in „die Öko-Ecke“ gestellt würden.

Unternehmen profitieren von nachhaltiger Ausrichtung

Ebenfalls großer Beliebtheit erfreut sich der „DEHOGA Umweltcheck“, den Ullrich Langhoff vom DEHOGA Bundesverband vorstellte. Mit einem Online Tool wird die Umwelt- und Klimafreundlichkeit von Beherbergungsbetrieben in den Bereichen Endenergie, CO₂-Emissionen, Wasser und Abfall einfach und kostengünstig ermittelt. Der Umweltcheck sei für die spezifischen Anforderungen des Gastgewerbes konzipiert worden und insbesondere für Einsteiger attraktiv, so Langhoff. Die untersuchten Kernbereiche betreffen den Umgang mit Energie, Wasser, Abfall und Lebensmit-

keln. Erfolgreiche Betriebe erhalten Auszeichnungen in Gold, Silber und Bronze, die für das eigene Marketing genutzt werden können. Gute Erfahrungen mit der Nachhaltigkeitszertifizierung bestätigte Alexander Gemein (Best Western / Quality Hotel Lippstadt), der für seine Hotels je eine Umweltcheck-Auszeichnung in Gold erringen konnte.

„Sich nachhaltig auszurichten, bietet eine große Chance für die öffentliche Wahrnehmung des eigenen Betriebes“, resümiert Stephan Britten, Tourismusreferent der IHK Arnsberg. Nachhaltigkeit sei ein Ausdruck von Authentizität. „Nachhaltige Betriebe sind kein Fremdkörper in der eigenen Region, sondern verkörpern deren Charakter. So werden beispielsweise regionale Produkte angeboten oder eine passende dezentrale

Energieversorgung ermöglicht“, betont Britten. Gerade für touristische oder gastronomische Angebote bestehe hier eine Chance, dem zunehmend virtuell geprägten Alltag vieler Menschen authentische Erlebnisse entgegenzusetzen.

Die Betriebe könnten dabei auch vom Marketing der heimischen Tourismusdestinationen Sauerland und Siegerland-Wittgenstein profitieren, die sich und ihre Destinationen derzeit als „nachhaltige Reiseziele“ für das TourCert-Siegel zertifizieren lassen.



Stephan Britten

☎ 02931 878-271

@britten@arnsberg.ihk.de








KAISER GmbH
Oberflächentechnik

Industriegebiet Älgersgrund 12
57339 Emdetbrück-Schamer
Telefon 0 27 53 - 59 47-0
Telefax 0 27 53 - 59 47-40
info@kaiser-oberflaechentechnik.de
www.kaiser-oberflaechentechnik.de

KAISER GmbH Oberflächentechnik - wir verfügen über fast 50 Jahre Know-how und Erfahrung auf dem Gebiet der Lohnbeschichtung. Wir sind anerkannter Spezialist in Sachen Korrosionsschutz und realisieren für Sie Oberflächenbeschichtungen der unterschiedlichsten Arten. Von der Zinklamellenbeschichtung über die KTL-Beschichtung bis hin zur Pulverbeschichtung bieten wir Ihnen ein breites Verfahrensspektrum für Ihre Metallteile.

Namhafte Kunden aus dem Automobilzulieferbereich und der weiterverarbeitenden Industrie schätzen unsere Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Qualität. Dies realisieren wir mit modernster Anlagentechnik und stabilen Prozessen. An unserem Standort beschäftigen wir mehr als 110 Mitarbeiter.

Wir sind zertifiziert nach:
ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 sowie ISO 50001:2018.

Ebenso sind wir zugelassener Beschichter für die Deutsche Bahn nach DBS 918 340 und gelistet bei Mercedes-Benz für Bemusterungen nach „WEB 2020+“. Unsere Beschichtungen erfüllen die Spezifikationen der europäischen Automobilindustrie.

Alles aus einer Hand ist unser Ziel. So bieten wir Ihnen um die Oberflächenbeschichtung herum zahlreiche Serviceleistungen wie Montagen, Kontrollen, Tampondruck oder Verpackungen an. Logistikdienstleistungen in unterschiedlichen Kundenanforderungen sowie Prüfungen zur Qualitätssicherung auf hauseigenen Anlagen runden dieses Paket ab. Entwicklung und Herstellung von Gestelltechnik gewährleisten wir durch unseren eigenen Vorrichtungsbau.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie einen strategischen Partner suchen, der Ihnen Qualität, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Innovation im Bereich Beschichtungen liefert.

Oberflächentechnik – Qualität die überzeugt!

1976 - 2016

40





(v.li.) Andreas Schmitz (Präsident der IHK Düsseldorf), Botschafter Christoph Heusgen (Vorsitzender Münchner Sicherheitskonferenz), NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und Ralf Stoffels (Präsident von IHK NRW) beim Außenwirtschaftstag 2023 in Düsseldorf.

IHK-Außenwirtschaftstag NRW 2023: Mehr als 800 Teilnehmer zu Gast in Düsseldorf

„International – Nachhaltig – Erfolgreich“ – das war Ende September das Motto des Außenwirtschaftstags NRW (AWT23) der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern im Congress Center Düsseldorf. Zu Gast waren mehr als 800 Teilnehmer aus Unternehmen, konsularischen Corps, den Auslandshandelskammern sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung.

Im Rahmen des AWT haben die nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern geballte Kompetenz

zu aktuellen Themen und Herausforderungen für Unternehmen im Auslandsgeschäft in Düsseldorf zusammengeführt. Der Außenwirtschaftstag einen spannenden und praxisnahen Mix aus Impulsen, Panels, verschiedenen Bühnen mit Vorträgen, der AHK-Lounge mit über 60 Auslandshandelskammern (AHKs) aus allen Regionen der Welt sowie einer Expo mit rund 60 Ausstellerinnen und Ausstellern.

Nach der Begrüßung durch Mary Abdelaziz-Ditzow, Moderatorin des AWT23 und Leiterin Wirtschaft und Innovation von n-tv, und dem Er-

öffnungstalk zwischen Ralf Stoffels, Präsident IHK NRW, Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie und stellv. Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, Botschafter Christoph Heusgen, Vorsitzender Münchener Sicherheitskonferenz, Andreas Schmitz, Präsident IHK Düsseldorf, Frank Stührenberg, CEO, Phoenix Contact GmbH & Co. KG und Prof. Dr. Galina Kolev-Schaefer, Senior Economist vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. und Professorin der Technischen Hochschule Köln, fanden

Panels zu unterschiedlichen Themen statt. Zu den Themen gehörten unter anderem „Exortkontrolle und Compliance in der Praxis“ oder „Die Zukunft des Chinageschäfts“.

Im Anschluss fanden im Expo-Bereich fachliche Kurzvorträge und Diskussionen auf der Düsseldorf-Stage sowie der NRW-Stage statt. Am Nachmittag wurden weitere Panels zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Themen wie „Greentechonology: Womit können deutsche Mittelständler auf dem US-Markt punkten“ oder „Politisches Risikomanagement für Außenhändler in unsicheren Zeiten“ wurden behandelt.

Den Abschluss des Außenwirtschaftstags bildete das Bundesliga-

Panel unter dem Motto „Wie NRWs Fußballbundesligisten Internationalisieren“. Anwesend waren Carsten Cramer, Geschäftsführer Borussia Dortmund Geschäftsführer-GmbH, Alexander Jobst, Vorstandsvorsitzender Fortuna Düsseldorf e.V. und Philipp Havermann, Abteilungsleiter Internationalisierung & Markenpartnerschaften von Borussia Mönchengladbach.

Das Netzwerk der Deutschen Auslandshandelskammern (AHK) vertritt die Interessen der Wirtschaft im Ausland und steht deutschen Unternehmen vor Ort mit Rat und Tat zur Seite. In der AHK-Lounge konnten sich Unternehmen den ganzen Tag über in terminierten Einzelberatungsge-

sprächen von Marktexpertinnen und -experten der Auslandshandelskammern zu ihren individuellen Fragen und Herausforderungen im internationalen Geschäft beraten lassen. Die AHK-Lounge war den ganzen Tag über von den Unternehmen sehr gut besucht.

Der nächste Außenwirtschaftstag in Nordrhein-Westfalen findet am 25. Juni 2025 statt. Austragungsort ist das Stadion „Borussia-Park“ in Mönchengladbach.



Jens Bürger

☎ 02931 878-141

@ buerger@arnsberg.ihk.de

RIEDEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

- Wirtschaftsprüfung
- Jahresabschlusserstellung
- Steuerberatung
- Lohn-/Gehaltsabrechnung/
Abrechnung Kurzarbeit
- Finanzbuchhaltung

MESCHEDE • OLSBERG • ARNSBERG

59872 Meschede, Lanfertsweg 78
Tel. 02 91/99 99-0 · info@dr-rieden.de

59939 Olsberg, Kampstraße 2 a
Tel. 0 29 62/97 50-0 · olsberg@dr-rieden.de

59821 Arnsberg, Brückenplatz 13
Tel. 0 29 31/52 10-0 · arnsberg@dr-rieden.de



www.dr-rieden.de

„Der objektive Blick eröffnet neue Perspektiven“

Patryk Durau ist 30 Jahre alt und verantwortet bei der Firma INOTEC Sicherheitstechnik GmbH in Ense den Produktionsbereich mit 81 Mitarbeitenden. Auf dem Weg in seine **Rolle als Führungskraft** konnte er sich auf die Unterstützung seines Arbeitgebers verlassen – und auf die externe Unterstützung seines Mentors beim CrossMentoring. „Diesen Blick von außen habe ich wirklich zu schätzen gelernt“, sagt Patryk Durau.

Es ist der objektive Blick und eine vertrauensvolle Atmosphäre, die den Erfolg des CrossMentorings ausmachen: Bei dem Programm für Nachwuchsführungskräfte, das von der IHK Arnsberg koordiniert wird, stellt ein Experten-Team sogenannte Tandems zusammen (Matching), die aus einer Mentorin/einem Mentor und einem Mentee bestehen. Die Mentorinnen und Mentoren sind Führungskräfte, die über ein Jahr lang eine Nachwuchsführungskraft auf dem Weg in die neue Position unterstützen. In vertraulichen Gesprächen werden Führungsthemen und Herausforderungen thematisiert, wobei die Mentorin bzw. der Mentor seine Führungserfahrung einfließen lässt und damit den/die Mentee unterstützt.

„Ich hatte erst einmal keine Erwartungen an das CrossMentoring, denn ich kannte es gar nicht“, berichtet Patryk Durau. Das Programm ist ihm von seinem Arbeitgeber gleichzeitig mit der Führungsposition angeboten worden. INOTEC stellt mit 368 Mitarbeitenden Not- und Sicherheits-

beleuchtungssysteme her – von der Entwicklung über die Produktion bis zum Vertrieb und Kundenservice am Standort in Ense.

Vertrauensvolle Gespräche zwischen Mentee und Mentor

„Obwohl ich nicht wusste, was auf mich zukommt, war ich an dem CrossMentoring sehr interessiert, weil ich mich gerne weiterentwickeln wollte“, so Durau. Er habe sich zunächst vorgestellt, dass sein Mentor/seine Mentorin ebenfalls aus dem Produktions-/Fertigungsbereich kommen könnte, und er die Möglichkeit habe, sich fachlich auszutauschen. Die Idee sei nicht aus der Luft gegriffen gewesen, da er vor dem Start des Programms persönliche und berufliche Angaben gemacht habe – als Grundlage für das Matching der Tandems.

Es kam anders und sein Mentor nicht aus dem gewünschten Bereich. „Und da habe ich im ersten Moment gedacht: Das passt doch gar nicht“, berichtet Patryk Durau. Dann allerdings änderte er seine Meinung, denn

mit jedem Gespräch zwischen Mentee und Mentor wuchsen Vertrauen und Offenheit. „Ich hatte so die Gelegenheit, konkrete – und natürlich anonymisierte – Situationen und Herausforderungen aus meinem Arbeitsalltag als Führungskraft sowie meine Fragen einzubringen“, berichtet Patryk Durau. „Denn viele Situationen sind für mich ganz neu gewesen – zum Beispiel, wenn ein Mitarbeitender mir private Sorgen schildert.“ Dabei sei es nicht darum gegangen, dass der Mentor Lösungsansätze präsentiert, sondern darum, dass er schildert, wie er selbst mit solchen Situationen umgeht. „Dieser unabhängige und objektive Blick eröffnete neue Perspektiven auf die jeweilige Herausforderung“, sagt Patryk Durau.

Fachliche und persönliche Weiterentwicklung

Das sei auch deshalb hilfreich gewesen, weil er recht schnell in Führungsverantwortung gekommen sei: „Ich habe mich ursprünglich für eine Ausbildung als Industriekaufmann



Foto: Wrona/IHK

Patryk Durau verantwortet den Produktionsbereich der INOTEC Sicherheitstechnik GmbH. Das CrossMentoring habe ihn in seiner Persönlichkeit und seinen Fähigkeiten gestärkt.

bei INOTEC beworben. Angeboten hat man mir ein duales VWA-Studium, mit dem Ausbildung und betriebswirtschaftliches Studium kombiniert wurden“, berichtet der 30-Jährige. Mit diesem Studium wurden quasi die ersten Weichen gestellt: Schon währenddessen betreute er bei INOTEC unter anderem eine Projektarbeit im Fertigungsbereich. „So habe ich gemerkt, dass ich Spaß an diesem Bereich des Unternehmens und an Projekten habe. Was ich zunächst jedoch nicht hatte, war die Möglichkeit zu entscheiden.“

Das hat sich geändert. „Mit meiner Führungsposition kamen sowohl Ent-

scheidungsgewalt als auch Personalverantwortung. Das CrossMentoring hat mich in meiner Persönlichkeit und in meinen Fähigkeiten gestärkt und mir so einen absoluten Mehrwert geboten“, zieht Patryk Durau ein positives Fazit. Nun möchte er die Erfahrungen aus dem Coaching in seine Rolle als Bereichsleiter einfließen lassen und sich auch künftig persönlich und fachlich weiterentwickeln. „Und wer weiß“, sagt Patryk Durau lächelnd, „vielleicht nehme ich in der Zukunft ja noch einmal an dem Programm teil – als Mentor oder noch einmal als Mentee.“

von Silke Wrona

Neuer Jahrgang 2024/2025 – jetzt anmelden

Der Startschuss für den neuen 9. Jahrgang CrossMentoring fällt am 16. Februar 2024 in Arnshausen. Weitere Informationen zum Programm und zur Teilnahme gibt es unter: www.ihk-arnshausen.de/crossmentoring



Sebastian Rocholl

☎ 02931 878-107

@ rocholl@arnshausen.ihk.de

Klimaschutz rechnet sich



Dr. Axel Kölle referierte zum Thema Nachhaltigkeit in Unternehmen.

„Klimaschutz ist wichtig. Aber welchen Beitrag leisten eigentlich unsere Unternehmen?“ In der öffentlichen Diskussion tauchen solche und ähnliche Fragen immer wieder auf. Antworten dazu gab es bei der Veranstaltung der IHK Arnsberg einige. Aber wie können diese Erfolge und Bestrebungen besser kommuniziert werden? Rund 25 Teilnehmende aus dem IHK-Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsnetzwerk tauschten sich dazu im August aus.

Strategische Verankerung im Unternehmen ist wichtig

Dr. Christian Dresel von der Firma Condensator Dominitt machte Mut: „Klimaschutz macht Spaß. Und es rechnet sich!“ Er warb in seinem lebendigen Vortrag eindringlich für die Investitionen in Photovoltaik, Energieeffizienz, Elektromobilität, Wärmepumpen und

Mitarbeitersensibilisierung. „Messen sie, entwickeln sie eine langfristige Strategie und verwirklichen sie diese. Und auch viele kleine Energieeffizienz-Maßnahmen machen sich in der Summe schnell bezahlt.“ Daniela Witte von der Firma Kuchenmeister aus Soest berichtete von einer Teilnahme an der Initiative „ZNU goes Zero“, die mittlerweile von rund 100 Organisationen unterstützt wird. Ziel und Verpflichtung sind klimaneutrale Standorte und hierfür die Aufstellung eines 5-Stufen-Plans. Darin formuliert sind konkrete Schritte hin zum klimaneutralen Unternehmen.

Beide bestätigten das, was Dr. Axel Kölle vom Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) an der Hochschule Witten/Herdecke in seinem Impulsreferat zur Nachhaltigkeit im Unternehmen referierte: „Nehmen sie sich die Zeit, identifizieren sie die für sie wesentlichen Bereiche, setzen Sie

sich erreichbare Ziele und setzen sie einfache Maßnahmen schnell um. Und nehmen sie die Mitarbeitenden mit!“

Klima-Initiative „CO₂-neutral bis 2030“

Doch wie können Erfolge oder Bestrebungen hin zu mehr Klimaschutz besser kommuniziert werden? Stefan vom Schemm von der SIHK zu Hagen stellte beispielhaft die Klima-Initiative „CO₂-neutral bis 2030“ vor. Im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung signalisieren die rund 25 teilnehmenden Unternehmen im SIHK-Bezirk: „Wir übernehmen Verantwortung und gehen mit gutem Beispiel voran.“ Die Teilnahme ist freiwillig. Im Rahmen der Treibhausgasbilanzierung nach Greenhouse Gas Protocol (GHG) dokumentieren die Betriebe jährlich die umgesetzten Maßnahmen.



Bedenken gab es auch hinsichtlich des Ziels „CO₂-neutral bis 2030“. Dies sei laut Aussage einiger Teilnehmenden ausgesprochen ambitioniert. Dass Klimaschutz eine Chance ist, darin war man sich jedoch einig. Klimaschutz gelingt aber nur gemeinsam: im Betrieb, in der Region und in der Welt.

Photovoltaik an Gewerbestandorten

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe bietet die IHK Arnsberg Informationen zur Installation von Photovoltaikanlagen an Gewerbestandorten an. Hierfür werden regionale Praxisbeispiele und Anbieter vorgestellt. Die letzte Veranstaltung fand im August bei den Briloner Möbel Werken statt. Rund 35 Teilnehmende informierten sich über die Erfahrungen des Unternehmens. Christian Förster und Alexander Köster von der Firma Raiffeisen-volt aus Meschede berichteten über

den aktuellen Stand der PV-Technik. Christopher Stimpel von der Firma CAB e-design aus Brilon gab Einblick in die technischen Besonderheiten der PV-Anlage vor Ort (Leistung 4.615 kWp). Demnach gilt es neben der PV-Anlage weitere Energieerzeuger und -verbraucher im Rahmen eines ganzheitlichen Energiemanagements smart zu vernetzen und zu steuern. Die nächste Veranstaltung zum Thema Photovoltaik findet im November in Geseke statt. Informationen unter:

www.ihk-arnsberg.de/klima-events



Lars Morgenbrod
 02931 878-209
morgenbrod@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de/klima

Klimaschutz-Kommunikation: Pro und Contra

In der anschließenden Diskussion setzten sich die Anwesenden kritisch mit der derzeitigen Situation auseinander. Einerseits mangelt es regional an guter und offener Kommunikation in Bezug auf Klimaschutzbestrebungen der hiesigen Betriebe. Andererseits werden Aussagen zu Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeitsversprechen von der Öffentlichkeit zunehmend kritisch hinterfragt. Besonders engagierte Unternehmen stehen dabei stärker im Fokus der Kritik, als Unternehmen die ihr nachhaltig ausgerichtetes Engagement zurückhaltend kommunizieren. Dazu greift auch Brüssel das Thema auf: Der neue EU-Richtlinienvorschlag zu „Green Claims“ stellt hohe Anforderungen an die Nachweisbarkeit und an die Kommunikation umweltbezogener Produktangaben.

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsnetzwerk IHK Arnsberg

Über unser regionales Netzwerk erhalten Sie stets die neusten Veranstaltungshinweise und Vernetzungsangebote sowie Einladungen zu Netzwerktreffen. Auch über aktuelle Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe wird informiert. Interessierte Betriebe können sich unter folgendem Link beim Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsnetzwerk der IHK Arnsberg anmelden:

www.ihk-arnsberg.de/netzwerk-klimaschutz

Mitglied werden im Unternehmensnetzwerk Klimaschutz des DIHK

Eine interessante Möglichkeit für Unternehmen, das eigene Engagement im Klimaschutz zu fördern, ist darüber hinaus die kostenfreie Teilnahme am nationalen Unternehmensnetzwerk Klimaschutz des DIHK. In diesem Netzwerk erhalten Sie u.a. Zugang zum Bilanzierungstool ecocockpit sowie zu den erweiterten Funktionen des UNK-Klimakatalogs. Fortbildungen, Schulungen und Webinare runden das Angebot ab. Weitere Informationen unter

www.klima-plattform.de



Journalistinnen und Journalisten mit Ernst-Schneider-Preis ausgezeichnet



Die Preisträger 2023.

Für die Mut machende publizistische Initiative „Jetzt erst recht!“ über innovative Unternehmen in Deutschland gewinnen Nikolaus Förster und das Team Impulse den Ernst-Schneider-Preis 2023 in der Kategorie Multimedia. Herausragende Beiträge des SWR und des WDR, der Zeit und der Nordsee-Zeitung sind in weiteren Kategorien ausgezeichnet worden.

Die Preisträger wurden während der Preisgala im Oktober im Münchener Löwenbräukeller bekanntgegeben. Fernsehjournalistin Mirjam Meinhardt moderierte durch den Abend. Comedian Django Asül unterhielt die Gäste mit zündenden Pointen aus dem aktuellen politischen Geschehen. An der Galaveranstaltung nahmen etwa 350 Unternehmer, Journalisten und IHK-Führungskräfte aus ganz Deutschland teil. Eingeladen hatten die IHK für München

und Oberbayern sowie die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK). Der Ernst-Schneider-Preis wurde 2023 zum 52. Mal verliehen. Die Preiskategorien sind mit jeweils 8.000 Euro (Starterpreis: 4.000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Wirtschaftsbeiträge, die wirtschaftliches Wissen und die Kenntnis wirtschaftlicher Zusammenhänge fördern und damit zum Verständnis der Sozialen Marktwirtschaft in besonderer Weise beitragen. In einem aufwändigen, zweistufigen Jurysystem mit prominent besetzten Mitgliedern wird über die Nominierten und Preisträger entschieden. Für den Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft, gestiftet von den deutschen Industrie- und Handelskammern, wurden 2023 insgesamt rund 500 Bewerbungen in sechs Kategorien eingereicht.

Kategorie Video

Megan Ehrmann und Marion Mück-Raab: Grundversorger aus Leidenschaft: Bäcker und Metzger. Aus der Reihe: Berufung? Deutschlands wichtigste Jobs. SWR 2022. Redaktion: Christopher Hiepe, Bernd Schlecker und Thomas Hoeth.

Kategorie Audio

Matthias Hof: Camping-Boom reloaded. Mobil unterwegs in unruhigen Zeiten. WDR 2022. Redaktion: Frank-Christian Starke.

Kategorie Klartext regional

Luise Maria Langen: Das System Amazon. „Moderne Sklaverei“ in Bremerhaven. Nordsee-Zeitung 23.11.2022.

Kategorie Klartext überregional

Greta Taubert, Christian Salewski und Sebastian Kempkens: Was steckt da wirklich drin? Eine Recherchekooperation mit Zeit und Flip. Zeit Dossier 48/2022.

Kategorie Multimedia

Nikolaus Förster und Team Impulse: Initiative „Jetzt erst recht!“

Kategorie Starterpreis

David Gutensohn

Weitere Informationen zum Ernst-Schneider-Preis, den Preisträgern und den Beiträgen gibt es im Internet unter: <https://preistraeger23.ernst-schneider-preis.de/>

Udo Hoevel verstorben

Mit 92 Jahren ist Udo Hoevel verstorben. Der Familienunternehmer aus Arnsberg war Zeit seines Lebens mit seinem Betrieb, der heutigen Firmengruppe Hoevel, und der Region Hellweg-Sauerland tief verbunden. Den Blick ins Sauerland behielt er auch, nachdem die Firma Hoevel ihre Aktivitäten nach Ostdeutschland verlagert hatte. In der IHK hat er sich mehrere Jahrzehnte in der Vollversammlung ehrenamtlich engagiert.

Udo Hoevel war Unternehmer mit Leib und Seele. Er hat seine Unternehmen stets mit Weitsicht geführt und dabei immer auch das Wohl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick gehabt. 1852 zunächst als Wagen- und Hofschmiede mit angeschlossenen Handel gegründet, hat die Familie Hoevel über Generationen hinweg das Unternehmen stets weiterentwickelt und betrieb in der Region neben mehreren Autohäusern auch eine Tankstelle.

Udo Hoevel trat dem Unternehmen 1956 in der Geschäftsleitung bei, nachdem sein Bruder Klaus einen schweren Unfall erlitten hatte. Für diesen Schritt brach er sein Volkswirtschaftsstudium ab.

In das Familienunternehmen war er bereits früher eingebunden: Schon während seines Studiums fuhr er an den Wochenenden regelmäßig nach Arnsberg, um den Aufbau des Betriebs zu unterstützen. Udo Hoevel war auch am Wiederaufbau des Unternehmens wesentlich beteiligt, dessen Werkstätten in der Eichholzstraße im Zweiten Weltkrieg größtenteils zerstört worden sind.

1966 übernahm Udo Hoevel die Gesamtverantwortung für das Familienunternehmen – immer mit der Unterstützung seines Vaters Josef „Jüppa“ Hoevel. In den folgenden Jahren expandierte der Betrieb in Arnsberg und Meschede nach Schmallenberg und Sundern. 2000 übergab Udo Hoevel die unternehmerische Verantwortung an seinen Sohn Andreas, blieb dem Unternehmen aber bis zum Schluss verpflichtet. In seinem Ruhestand hatte er nun auch Zeit für die Restaurierung und den Erhalt seiner historischen Feuerwehrfahrzeuge.

Udo Hoevel war es zeitlebens ein Anliegen, neben seiner unternehmerischen auch seine politische und gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. So engagierte er sich 23



Udo Hoevel

Jahre in der IHK-Vollversammlung und war von 1978 bis 2001 Mitglied in den IHK-Ausschüssen für Handel und Verkehr sowie Beisitzer in der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten. In diese Gremien brachte er seine unternehmerische Expertise ein. Darüber hinaus engagierte er sich im Wirtschaftsrat der CDU und war Mitglied und Rechnungsprüfer des Verkehrsverbandes Westfalen e.V.

Einen neuen Lebensmittelpunkt fand Udo Hoevel in Sachsen-Anhalt. Dort erhielt er 2010 das Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes und 2017 die Ehrenmedaille des Landes.

**Arbeitsbühnenvermietung
in Arnsberg-Herdringen**

bema

Arbeitsbühnenvermietung

bema GmbH
Wiebelsheidestraße 20
59757 Arnsberg
Tel. 02932 973841

www.bema-gmbh.com

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

AUTEC

Maschinen- u. Vorrichtungsbau GmbH

- Handhabungstechnik u. Portalroboter
- Montage- u. Bearbeitungsautomaten
- Schlüsselfertige Sondermaschinen
- Sortiermaschinen für Kleinteile, BV

Konstruktion - Fertigung - Steuerungsbau
Alles aus einer Hand!

Raiffeisenstr. 28
59757 Arnsberg
Tel.: 0 29 32 / 53-152
Fax: 0 29 32 / 53-101
E-Mail: info@autec-gmbh.com
<http://www.autec-gmbh.com>

WEITERBILDUNGSTERMINE

November – Dezember 2023

AKADEMIE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

Ausbildungs-Coach (IHK) (m/w/d)
Beginn: 27.11.2023, 09.00 Uhr

DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

**Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
(IHK) (m/w/d)**
Beginn: 27.11.2023, 08.30 Uhr

FÜHRUNG/MANAGEMENT

Einfach Führen - Unternehmenskultur
Termin: 17.11.2023, 09.00 Uhr

Agiler Projektmanager (IHK) (m/w/d)
Beginn: 28.11.2023, 18.00 Uhr

GESUNDHEITSMANAGEMENT/ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

**Qualifizierung zum BEM-Beauftragten/
BEM-Koordinator (IHK) (m/w/d)**
Beginn: 07.12.2023, 09.00 Uhr

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

**Online-Training für Immobilienmakler
(m/w/d)-Kompakt**
Beginn: 29.11.2023, 09.30 Uhr

IT/SOCIAL- UND MULTIMEDIA

SEO-SEA-Manager (IHK) (m/w/d)
Beginn: 11.12.2023, 08.30 Uhr

KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNG

Fachkraft Zoll (IHK) (m/w/d)
Beginn: 16.11.2023, 08.30 Uhr

BWL kompakt

Beginn: 12.12.2023, 09.00 Uhr

**Bewerbungsmanagement: praktisch,
professionell und erfolgreich!**
Termin: 06.12.2023, 09.00 Uhr

Lohnsteuer aktuell

Termin: 11.12.2023, 09.00 Uhr

KOMMUNIKATION/ KUNDENMANAGEMENT

**Meetings und Besprechungen effizient
und sicher leiten**
Termin: 06.12.2023, 09.00 Uhr

OFFICEMANAGEMENT/ BÜROORGANISATION

Effektive Protokollführung
Termin: 16.11.2023, 09.00 Uhr

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG/ SELBSTMANAGEMENT

50+ Sie haben was zu bieten!
Termin: 07.12.2023, 09.00 Uhr

PRAXISSTUDIUM

**Geprüfter Industriemeistern Metall (IHK)
(m/w/d) Online**
Beginn: 21.11.2023, 18.00 Uhr

**Geprüfte/r Personalfachkaufmann (IHK)
(m/w/d) Online**
Beginn: 27.11.2023, 18.00 Uhr

VERTRIEB/MARKETING

Online Marketing Manager (IHK) (m/w/d)
Beginn: 21.11.2023, 09.00 Uhr



**Bitte informieren Sie sich online,
ob Ihre Veranstaltungen stattfinden!**

Veranstaltungsorte sind in der Regel Arnsberg, Lippstadt oder Soest.
Lehrgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereiten,
können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem (WIS) unter www.wis.ihk.de recherchiert werden.

Der Tourismus im Juli 2023

	Ankünfte			Übernachtungen		Ankünfte			Übernachtungen	
	Junii	Junii	+/-Vorjahr in	Junii	+/-Vorjahr in	Jan.-Junii	+/-Vorjahr in	Jan.-Junii	+/-Vorjahr in	
NRW	4.649	1.923.463	0,0	4.674.386	0,8	13.111.928	24,8	30.242.756	20,2	
Sauerland*1	763	179.491	0,8	636.140	-0,2	1.194.350	9,6	3.828.190	7,5	
IHK-Bezirk Arnsberg	562	139.678	0,8	532.941	-0,3	966.146	9,4	3.308.415	7,6	
HSK	415	100.969	1,5	377.894	1,6	719.896	8,6	2.364.022	8,0	
Arnsberg	24	6.336	8,0	13.960	3,4	43.509	9,0	107.961	7,9	
Bestwig	13	3.893	2,0	11.181	2,2	18.907	19,9	54.547	22,2	
Brilon	33	5.430	8,8	24.284	14,9	35.982	23,7	119.460	13,3	
Eslohe	21	3.172	14,1	10.735	-1,7	22.044	15,0	89.887	11,5	
Hallenberg	10	1.996	-7,8	5.010	-8,1	15.848	8,7	37.536	7,0	
Marsberg	10	1.243	1,0	2.990	-19,6	6.580	20,4	14.692	6,7	
Medebach	21	17.045	3,1	86.576	9,2	138.015	6,3	538.983	5,9	
Meschede	22	7.620	1,0	19.172	-13,2	40.255	13,3	92.524	11,0	
Olzberg	39	4.380	-1,3	12.112	0,1	30.190	21,1	73.195	11,6	
Schmallenberg	80	14.034	6,9	67.280	6,9	104.506	5,6	413.279	7,3	
Sundern	29	8.618	-9,7	26.295	-11,7	56.189	7,6	136.386	0,4	
Winterberg	113	27.202	-0,9	98.299	-1,8	207.871	5,3	685.572	8,6	
Kreis Soest	147	38.709	-1,8	155.047	-5,5	246.250	11,8	944.393	6,7	
Anröchte	2	*	*	*	*	*	*	*	*	
Bad Sassendorf	24	8.138	9,2	48.429	5,1	53.919	21,7	315.349	11,3	
Ense	1	*	*	*	*	*	*	*	*	
Erwitte	16	3.905	3,8	18.907	4,9	25.914	13,0	115.123	6,3	
Geseke	4	1.831	-1,7	2.786	-22,0	15.689	21,7	25.361	2,8	
Lippetal	3	530	-20,7	1.113	-21,3	2.316	-12,4	6.038	-0,7	
Lippstadt	23	6.835	-3,2	26.662	3,7	40.315	18,2	160.561	15,7	
Möhnesee	21	7.463	-2,0	29.020	0,8	37.459	0,4	138.328	4,1	
Rüthen	12	1.105	-46,2	4.983	-67,1	7.741	-27,9	20.063	-42,4	
Soest	14	4.779	1,4	9.230	-17,4	35.593	15,2	69.269	5,1	
Warstein	15	1.534	1,0	7.245	-3,4	9.993	31,3	48.825	1,6	
Welver	3	214	-4,0	395	2,6	*	*	*	*	
Werl	5	1.628	-14,1	2.737	-5,4	11.640	-3,0	18.623	-1,9	
Wickede/Ruhr	4	508	19,0	3.167	6,7	2.784	23,0	21.038	32,9	

* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten.
Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten.
Quelle: Information und Technik NRW, Düsseldorf,
und Berechnungen der IHK Arnsberg.
*1 umfasst die Kreise MK, OE, SO, HSK

Fabian Ampezzan

02931 878-155

ampezzan@arnsberg.ihk.de

Sichern Sie sich Ihren Bildungsch€ck!

Anzeige

Die nordrhein-westfälische Landesregierung unterstützt die berufliche Weiterbildung mit dem „Bildungsscheck NRW“. Die finanziellen Mittel stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung.
Informationen zu den Förderkriterien und Zugangsvoraussetzungen:



IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH
Königstraße 12, 59821 Arnsberg
Telefon 02931 878-170
E-Mail: weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de
http://www.ihk-bildungsinstitut.de/Finanziel-le_Foerdermoeglichkeiten.AxCMS

Verbraucherpreisindex

	2023			
	Junii	Julii	August	September
FÜR DEUTSCHLAND				
2020 = 100	116,8	117,1	117,5	117,8
FÜR NRW				
2020 = 100	116,7	116,9	117,5	117,7

Quelle: Statistisches Bundesamt / Information und Technik NRW



www.destatis.de
Tel. 0611 754777

verbraucherpreisindex@destatis.de

Messen und Ausstellungen

Europa/Übersee

InterSolution – Europäische Fachmesse für Sonnenenergie vom 17.01.-18.01.2024 in Gent / Belgien

Logistics & Automation – Die Zukunft der Intralogistiktechnik vom 24.01.-25.01.2024 in Bern / Schweiz

Intermasz – Internationale Messe für Baumaschinen, Fahrzeuge und Spezialgeräte vom 30.01.-02.02.2024 in Posen / Polen

Samuexpo – Ausstellung für Kunststoffverarbeitungsmaschinen & Maschinen und Werkzeuge für die Metallverarbeitung vom 01.02.-03.02.2023 in Pordenone / Italien

Bundesrepublik Deutschland

PSI – Die europäische Leitmesse der Werbeartikelwirtschaft vom 09.01. – 11.01.2024 in Düsseldorf

Euroguss – Internationale Fachmesse für Druckguss: Technik, Produkte, Prozesse vom 16.01.-18.01.2024 in Nürnberg

ISM – Die weltweit größte Messe für Süßwaren und Snacks vom 28.01.-31.01.2024 in Köln

Die Datenbank des AUMA, Berlin, bietet eine komplette Übersicht nationaler und internationaler Messen, Terminänderungen oder Absagen unter www.auma.de. Die genannten Informationen können sich aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig ändern. Alle Angaben ohne Gewähr.



Ansprechpartner:

Jens Bürger

02931 878-141

buerger@arnsberg.ihk.de

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl der im nächsten (national) und übernächsten (international) Monat stattfindenden Messen und Ausstellungen.

www.auma.de

ARBEITSJUBILARE

Wir gratulieren den Jubilaren unserer Mitgliedsunternehmen:

Möchten auch Sie ein Arbeitsjubiläum (25+) anzeigen und/oder eine(n) langjährige(n) Mitarbeiter(in) mit einer IHK-Ehrenurkunde auszeichnen?

Natja Becker

☎ 02931 878-0

☎ 02931 878-100

✉ becker@arnsberg.ihk.de

45 Jahre

Nidec DESCH Antriebs-technik GmbH & Co. KG, Arnsberg

Raimund Loniak
Ingo Bösel
Gerhard Heimann

40 Jahre

Bauzentrum Spies GmbH, Geseke

Ulrich Westermann

HOPPECKE Industriebatterien GmbH & Co. KG, Brilon

Stefan Dürwald

SIEPMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein

Dietmar Ahlers

35 Jahre

Franken GmbH, Warstein

Rolf Fischer

Nidec DESCH Antriebs-technik GmbH & Co. KG, Arnsberg

Helmut Pirone
Peter Meges
Darius Ceiler

Ohrmann GmbH, Möhnese

Ralf-Dirk Hottmann

Schieffer GmbH & Co. KG, Lippstadt

Andreas Bunte

30 Jahre

Bauzentrum Spies GmbH, Geseke

Klaus Klümpfel

SCHULTE-ELEKTRONIK GmbH, Olsberg

Martin Niggemann

Walter Hillebrand GmbH & Co. KG Galvanotechnik, Wickede (Ruhr)

Marco Vaz

25 Jahre

DART Fördertechnik GmbH, Arnsberg

Friedrich Mintert

Ernst Fisch GmbH & Co. KG, Rüthen

Uwe Rubin

Franz Miederhoff oHG, Sundern

Erbin Pacariz
Renate Wrede

HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG, Brilon

Klaus Eßfeld

H&T Marsberg GmbH & Co. KG, Marsberg

Meik Mikulski

Klaus Stratmann Metallwaren GmbH, Arnsberg

Igor Geizenräder

MeLiTec GmbH, Ense-Höingen

Christel Roth

Nidec DESCH Antriebs-technik GmbH & Co. KG, Arnsberg

Andre Haselbach

Sauerländer Spanplatten GmbH & Co KG, Arnsberg

Dirk Dietrich

Schieffer GmbH & Co. KG, Lippstadt

Edgar Peitz

SEVERIN Elektrogeräte GmbH, Sundern

Lydia Schimp

Voss – Die Blechprofis GmbH, Brilon-Madfeld

Erwin Nickel

Walter Hillebrand GmbH & Co. KG Galvanotechnik, Wickede (Ruhr)

Muhammed Aydin

Bekanntmachung

Die Vollversammlung der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland hat in ihrer Sitzung am 18. November 2022 beschlossen, der, von der Verbandsversammlung am 23. Juni 2022 beschlossenen Auflösung des IHK-Verbands zur Förderung der Außenwirtschaft durch das AHK-Netz, mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2023 zuzustimmen.

Genehmigt durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen mit Schreiben vom 05.10.2023 (AZ 216/2023-0008714).

Sachverständigenwesen

Am 29.08.2023 wurde von der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland Herr B. Eng. Patrick Kirschstein, Bruchhausen Nr. 5, 59846 Sundern als Sachverständiger für Schäden an Gebäuden öffentlich bestellt und vereidigt.

Anmelde- und Prüfungstermine 2023/2024

Die Anmelde- und Prüfungstermine sowie Ihre Ansprechpartner für die Prüfungen in der Erstausbildung finden Sie unter www.ihk-arnsberg.de/abschluss. Fortbildung finden Sie unter www.ihk-arnsberg.de/bildung

Geschäftsverbindungen Ausland



Jens Bürger

02931 878-141
buerger@arnsberg.ihk.de

Die deutschen Industrie- und Handelskammern, die deutschen Auslandshandelskammern und die DIHK bieten unter der Adresse

www.e-trade-center.com

eine branchenübergreifende internationale Börse im Internet an. Der deutschen Wirtschaft werden Geschäftswünsche und -angebote aus aller Welt zugänglich gemacht. Über eine benutzerfreundliche Suchfunktion können interessante Angebote zielstrebig ermittelt werden. Gleichzeitig bietet sich den deutschen Unternehmen ein zentrales Forum, in dem sie ihre eigenen internationalen Kooperations- und Geschäftswünsche veröffentlichen können.

Existenzgründungs- börse



Cornelia Weiß

02931 878-163
02931 878-8163
weiss@arnsberg.ihk.de
www.nexxt-change.org

Die vom Bundeswirtschaftsministerium und weiteren Partnern betriebene nexxt-change-Unternehmensbörse bringt interessierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen. Beide Seiten können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern übernehmen.



Ruhrstraße 31 • 59821 Arnsberg
Tel: 02931-10142 • Fax: 02931-10342

• Waagen • Schneidemaschinen
• Registrierkassen

Handels- register



Auszüge von den durch die Amtsgerichte mitgeteilten Eintragungen ins Handelsregister



Sandra Werth

02931 878-290
02931 878-147
werth@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

Amtsgericht Arnsberg

Für die Städte: Arnsberg, Bad Sassendorf, Bestwig, Brilon, Ense, Eslohe, Hallenberg, Lippetal, Marsberg, Medebach, Meschede, Möhnesee, Olsberg, Rützen, Schmalleberg, Soest, Sundern, Warstein, Welver, Werl, Wickede (Ruhr), Winterberg.

Amtsgericht Paderborn

Für die Städte: Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt.

HRA 9070 **NW2 Immobilien OHG**, Brilon, Nehdener Weg 2. Persönlich haftende Gesellschafter: Elke Maria Kemmling, Fabian Hoppe und Dr. Daniel Hoppe.

HRA 9071 **Andreas Dollmann Maschinenhandel und Vermietung e.K.**, Lippetal, Dies-tetter Str. 5. Inhaber: Andreas Dollmann.

HRA 9072 **Rohen Hof Energie GmbH & Co. KG**, Möhnesee, Körbecker Str. 3. Persönlich haftende Gesellschafterin: Rohen Hof Beteiligungs GmbH. 3 Kommanditisten.

HRA 9073 **Lightmosphere Inh. Maximilian Piltz e.K.**, Soest, Thomastr. 51. Inhaber: Maximilian Piltz.

HRA 9074 **Ergotherapeutische Praxis für Entwicklungsförderung, Gesundheitsmanagement und Lerntherapie GmbH & Co. KG**, Soest, An den Dominikanern 3. Persönlich haftender Gesellschafter: Jannik Vöcking.

HRA 9077 **Werner Gottbrath Elektrotechnik e.K., Inhaber Werner Gottbrath**, Rützen, Hachtorst. 6. Inhaber: Werner Gottbrath.

HRA 9078 **Jessica Böhm e.K.**, Bad Sassendorf, Freiherr-vom-Stein-Str. 24. Inhaber: Jessica Böhm.

HRA 9080 **Friemel & Fuhrmann Grundstücks GmbH & Co. KG**, Möhnesee, Seeuferstr. 11 a. Persönlich haftende Gesellschafterin: Friemel & Fuhrmann Verwaltungen GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9081 **ProfiCheck GmbH & Co. KG**, Sundern, Unter den Linden 9. Persönlich haftende Gesellschafterin: KLP Holding GmbH. 3 Kommanditisten.

HRA 9082 **Metallbau Finke und Ebert GmbH & Co. KG**, Arnsberg, Ruhrstr. 27 a. Persönlich haftende Gesellschafterin: Finke und Ebert Verwaltungen-GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9083 **Andreas Mohr e.K.**, Warstein, Am Gutshof 36. Inhaber: Andreas Günter Mohr.

HRA 9084 **PZL Umzug oHG**, Soest, Grandweg 31. Persönlich haftende Gesellschafter: Kamil Stanislaw Burak, Artur Gildisch und Rafal Judzinski.

HRA 9085 **Tivoli Immobilien Nr. 2 GmbH & Co. KG**, Welver, In den Wulferten 6. Persönlich haftende Gesellschafterin: Wolfgang Erbach GmbH. 3 Kommanditisten.

HRA 9086 **Gödde Immobilien- und Beteiligung-GmbH & Co. KG**, Meschede, Ruhrstr. 11. Persönlich haftende Gesellschafterin: C. Gödde Verwaltung GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9087 **Knepper Family GmbH & Co. KG**, Brilon, Am Hollemann 92. Persönlich haftende Gesellschafterin: SK Verwaltung GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9088 **BayPol-Immobilien-gesellschaft GmbH & Co. KG**, Meschede, Auf'm Brinke 12. Persönlich haftende Gesellschafterin: BayPol-Immobilien-gesellschaft Verwaltungen-GmbH. 4 Kommanditisten.

HRA 9089 **Tulke Immobilien GmbH & Co. KG**, Arnsberg, Zu den Ohlwiesen 10. Persönlich haftende Gesellschafterin: Tulke Grundbesitzverwaltungen GmbH. 1 Kommanditist.

NEUEINTRAGUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

HRA 9064 **Skischule Winterberg, Inh. Marc Buhl e.K.**, Winterberg, Fuchshol 1. Inhaber: Marc Buhl.

HRA 9067 **LVM-Agentur Justus Niggemann e.K.**, Meschede, Emhildisstr. 8. Inhaber: Franz Justus Niggemann.

HRA 9068 **Brüggemann Immobilien UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Soest, Steingraben 7. Persönlich haftende Gesellschafterin: Brüggemann Verwaltung UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditist.

HRA 9069 **SK GmbH & Co. KG**, Brilon, Am Hollemann 92. Persönlich haftende Gesellschafterin: SK Verwaltung GmbH. 2 Kommanditisten.



Lassen Sie die Profis für sich arbeiten!

VOSS
Die Blechprofis

www.voss-blechprofis.de 02991 / 96120 Brilon-Madfeld

Hallenkonstruktion mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
Typ Piaffe www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

HRA 9091 **PMRail – Pasha Mammadov e.K.**, Soest, Siegmund-Schultze-Weg 31. Inhaber: Pasha Mammadov.

HRA 9092 **Lippetal-Wind GmbH & Co. KG**, Ense, Hauptstr. 22. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lippetal-Wind Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9093 **B. Schulte PV-Anlagen, Inh. Benedikt Schulte e. K.**, Arnsberg, Deinstrop 3. Inhaber: Heinrich Benedikt Schulte.

HRA 9094 **SHEIKHANA MIX FASHION, Inh. Sadaqat Ali e.K.**, Schmallingenberg, In der Tränke 15. Inhaber: Sadaqat Ali.

HRA 9095 **LebenPLUS GmbH & Co. KG**, Arnsberg, Klosterberg 11. Persönlich haftende Gesellschafterin: LebenPLUS Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9096 **MS Immobilien GmbH & Co. KG**, Soest, Am Güterbahnhof 1. Persönlich haftende Gesellschafter: BTG Verwaltungsgesellschaft mbH und Thomas Franz Spies. 1 Kommanditistin.

HRB 14935 **CHontrol GmbH**, Rüthen, Zur Schneidemühle 17. Geschäftsführer: Christoph Heiermeier; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14936 **Commercial Services Sabrina Langhammer UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede, Graf-von-Spee-Str. 3. Geschäftsführerin: Sabrina Langhammer; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14937 **Value Creation & Consulting Koerfer UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Vincenz-Frigger Str. 25. Geschäftsführer: Dr. Markus Koerfer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14938 **Prenzel Intensivpflegeidest GmbH**, Welver, Bahnhofstr. 1. Geschäftsführerin: Ernestine Désirée Karrenberg; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14940 **Fähe GmbH**, Sundern, Tiefenha gener Str. 2. Geschäftsführer: Nils Thorsten Walczak; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14941 **SB Digital UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Hiddingser Weg 50. Geschäftsführer: Sascha René Baum; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14942 **Emba UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Auf der Windmühle 1. Geschäftsführer: Thomas Naumann und Jakob Polywanyj; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14943 **ROMANU GmbH**, Möhnesee, Wild ebauer 15. Geschäftsführer: Udo Romanowski und Nicolas Romanowski; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14944 **Indowo GmbH**, Arnsberg, Masurenweg 1. Geschäftsführer: Kevin Oberreuther und Riccardo Wegner; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14945 **BlueLine-IT UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Pottenberg 4. Geschäftsführer: Niclas Schlagheck und Ferhat Sarikaya; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14946 **4 Wände mit Dach GmbH**, Arnsberg, Kiefernweg 39. Geschäftsführer: Sebastian Diers; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14947 **ADP Operations UG (haftungsbeschränkt)**, Rüthen, Ritterstr. 52. Sitz von Dortmund nach Rüthen verlegt. Geschäftsführer: Alexander Kadotschnikow und Pierre Maurice Schmidt; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14949 **Eddy's Snack Company GmbH**, Werl, Am Jahenbrink 10. Sitz von Lügde nach Werl verlegt. Geschäftsführer: Rolf Herrmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14950 **BOS Holding GmbH**, Brilon, Bahnhofstr. 43. Geschäftsführer: Ben Ole Schröder; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Wilhelm Grauer.

HRB 14951 **BOS Capital GmbH**, Brilon, Bahnhofstr. 43. Geschäftsführer: Ben Ole Schröder; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Wilhelm Grauer.

HRB 14952 **Steuerkanzlei Scholz GmbH**, Rüthen, Ritterstr. 52. Sitz von Dortmund nach Rüthen verlegt. Geschäftsführer: Daniel Hauptenthal; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14953 **PLANAUSSBAU GmbH**, Sundern,

Zur Jägerwiese 12. Geschäftsführerin: Elina Hartung; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Andreas Hartung.

HRB 14954 **Rohen Hof Beteiligungs GmbH**, Möhnesee, Körbecker Str. 3. Geschäftsführer: Niklas Michael Aßhoff und Markus Burghardt; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14955 **Landhandel Willenbrink GmbH**, Lippetal, Beckumer Str. 25. Sitz von Düsseldorf nach Lippetal verlegt. Geschäftsführer: Matthias Willenbrink und Martin Nübel. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14957 **Solaras GmbH**, Werl, Industriestr. 9. Geschäftsführer: Ali-Ihsan Aras; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14958 **NKS Solar GmbH**, Sundern, Schillen bergweg 12. Geschäftsführerin: Nadja Schaumann; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14959 **Ergotherapie Gorzalsky GmbH**, Lippetal, Klusenbreede 17. Geschäftsführerin: Wioletta Renata Strzelak-Gorzalsky; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14960 **Hellweg-Ingenieure GmbH**, Soest, Westenhellweg 9. Geschäftsführer: Kai Großhof; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 14961 **DMS Consulting & Strategy GmbH**, Rüthen, Ritterstr. 52. Geschäftsführer: Derek-Miklos Scholz; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14962 **EAB OTTO GmbH**, Marsberg, Auf der Alm 13a. Geschäftsführer: Matthias Otto; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14963 **YOUTH AND ARTS gGmbH**, Schmallingenberg, Parkstr. 13. Geschäftsführer: Anna-Jürina Lika; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder

als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Patrick Krause; er ist vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14964 **veto-hunting GmbH**, Soest, Ulricherstr. 6. Geschäftsführer: Tobias Schäckel und Verena Maria Matthies; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14965 **Vöcking Beteiligungs GmbH**, Soest, An den Dominikanern 3. Geschäftsführer: Jannik Vöcking; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14966 **PR Sensor Systems GmbH**, Meschede, Brumlingser Weg 1. Geschäftsführer: Karl Kasper Rocholl und Dietmar Pütz; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14967 **GastroEvent by Kickelbick GmbH**, Soest, Hansastr. 12-14. Geschäftsführer: Thorsten Kickelbick; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14968 **BB Defence GmbH**, Möhnesee, Wilhelmsruh 7. Geschäftsführer: Björn Behrmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14969 **DTS-Management GmbH**, Soest, Windmühlenweg 93. Geschäftsführer: Daniel Kantimm; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14971 **TZI PROMO UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg, Auf der Kamer 33. Geschäftsführer: Thomas Zimmermann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14972 **MEWE Consulting GmbH**, Möhnesee, Auf der Alm 30. Geschäftsführer: Cedric Mester und Marcel Westhoff; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14973 **Starke Aluminiumbau GmbH**, Arnsberg, Wagenbergstr. 51. Geschäftsführer: Markus Leben; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der

Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14975 **ZC ZaunCenter GmbH**, Ense, Hauptstr. 22. Geschäftsführer: Serhat Korkut; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14976 **Bauunternehmung Otto & Wiebe GmbH**, Arnsberg, Oelinghauser Weg 5. Geschäftsführer: Alexander Otto und Dietrich Wiebe; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14977 **H.C. New Ventures Seven GmbH**, Döming 4 – 10. Geschäftsführer: Hubertus Bräutigam. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14978 **P + S Bau GmbH**, Winterberg, Sonnenweg 2. Geschäftsführer: Jenifer van der Heusen und Pascal Sassenhagen; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14980 **Hochsauerland Erneuerbare Energien Verwaltung GmbH**, Meschede, Auf'm Brinke 11. Geschäftsführer: Siegfried Müller und Christoph Rosenau; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14981 **Friemel & Fuhrmann Verwaltungen GmbH**, Möhnesee, Seeuferstr. 11 a. Geschäftsführer: Vanessa Schulz und Jörg Winfried Friemel; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der

Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14982 **Lighthouse Immobilien UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Im Schäferkamp 4. Geschäftsführer: Bernhard Lichte; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14983 **NW2 Verwaltungs GmbH**, Brilon, Nehdener Weg 2. Geschäftsführer: Elke Maria Kemmling und Fabian Hoppe. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14984 **KLP Holding GmbH**, Sundern, Unter den Linden 9. Geschäftsführer: Timo Lenneper-Sommer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14985 **Momentum Mittelstand Beteiligungsgesellschaft mbH**, Warstein, Wilkeplatz 9. Geschäftsführer: Remzi Racaj und Lars Stefan Olbrich; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14986 **BAUCENTER R & P UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Arnsberger Str. 22 b. Geschäftsführer: Miroslav Rutkowski; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäfts-

führer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14987 **VL Dienstleistungen GmbH**, Brilon, Keffelker Str. 45. Geschäftsführer: Ilija Junowitsch; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14988 **Mercator Asset GmbH**, Soest, Dortmundweg 60. Geschäftsführer: Patrick Robert Neumann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14989 **Meipel GmbH**, Möhnesee, An der Haar 32. Geschäftsführer: Ralf Günter Bachtenkirch; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14990 **IOS Intelligente Orgelsysteme GmbH**, Sundern, Auf dem Olgaplatz 4. Geschäftsführer: Sebastian Gerke und Christian Geister; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14992 **AS Technical Solutions GmbH**, Arnsberg, Delecker Str. 10. Geschäftsführer: Alexander Alexandrov und Eugen Schütz; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14993 **Pflege Intensiv GmbH**, Werl, Langenwiedenweg 78. Geschäftsführer: Ümit Cekmez; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14994 **Mütherich Containerpflanzen GmbH**, Eslohe, Niederlandenbeck 3. Geschäfts-

führer: Christian Mütherich; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14995 **H.C. New Ventures Two GmbH**, Warstein, Döming 4 – 10. Geschäftsführer: Hubertus Bräutigam. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14996 **MITHRA POD CLEAN SOLAR GmbH**, Werl, Unionstr. 10. Geschäftsführer: Ilhan Öztürk; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Sefer Erol.

HRB 14998 **leadr UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Oelmüllerweg 55. Geschäftsführer: Paul Noël Grüneberg; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Einzelprokurist: Cédric Crochemore.

HRB 14999 **H.C. New Ventures Five GmbH**, Warstein, Döming 4 – 10. Geschäftsführer: Hubertus Bräutigam. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 15000 **H.C. New Ventures Six GmbH**, Warstein, Döming 4 – 10. Geschäftsführer:



STOCK WIR BAUEN HALLEN

Günther Stock GmbH
Südstraße 33-35
D-59757 Arnsberg
Telefon: 02932 49023
www.stock-hallenbau.de

LAGERHALLEN
GEWERBEHALLEN
INDUSTRIEHALLEN
SYSTEMHALLEN



Nir bringen jedes Blech in Form



HARTMANN
Abkanttechnik

- ✓ Fensterbankbleche
- ✓ Mauerabdeckungen
- ✓ Dachabschlussprofile
Garagen und Flachdächer
- ✓ Sonderabkantungen nach Wunsch
- ✓ Aluminium
versch. Stärken und Farben
- ✓ Kupfer-, Zinkblech
und verzinktes Stahlblech

Möhnesstraße 117a · 59755 Arnsberg
Tel. 02932/429488 · Fax 02932/429489
www.hartmann-abkanttechnik.de

Hubertus Bräutigam. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 15001 **BayPol-Immobilien-Gesellschaft Verwaltungs-GmbH**, Meschede, Auf'm Brinke 12. Geschäftsführer: Fatih Bayram und Abdullah Polattimur; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15002 **H.C. New Ventures Four GmbH**, Warstein, Domring 4 – 10. Geschäftsführer: Hubertus Bräutigam. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 15003 **H.C. New Ventures Three GmbH**, Warstein, Domring 4 – 10. Geschäftsführer: Hubertus Bräutigam. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 15004 **Tulke Grundbesitzverwaltungs GmbH**, Arnsberg, Zu den Ohlwiesen 10. Geschäftsführer: Andreas Tulke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15005 **Planungsbüro Düser GmbH**, Ense, Hauptstr. 22. Geschäftsführer: Andreas Düser; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Sabrina Raser; sie ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 15006 **Sauerland Skyline UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede, Am Kreishaus 10. Geschäftsführer: Dominik Kramer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15007 **PPM Verwaltungs-GmbH**, Marsberg, Am Meilenstein 8 – 19. Geschäftsführer: Michael Dieste, Andreas Giebel, Jörn Pickhardt und Christian Krätzig; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 15008 **Gottbrath Elektrotechnik GmbH**, Röhren, Hachtorstr. 6. Geschäftsführer: Werner Gottbrath; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Mirko Gottbrath.

HRB 15009 **ZP Dachtechnik GmbH**, Bad Sasendorf, Neuer Weg 1. Geschäftsführer: Mirco Ziegenhahn und Gerrit Petermeier; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15010 **ZebrAktiv Service UG (haftungsbeschränkt)**, Röhren, Lange Str. 30. Geschäftsführer: Thimo Eger; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15012 **LBL Immobilienkonzepte GmbH**, Meschede, Enster Str. 15. Geschäftsführer: Stephan Laarmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15011 **Secure Rewards GmbH**, Arnsberg, Apothekerstr. 37. Geschäftsführer: Jens Steinberg; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15013 **Korsus Finanzberatung Service GmbH**, Arnsberg, Schwester-Aicharda-Str. 13. Geschäftsführer: Andreas Korsus und Thomas Korsus; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15014 **Pronet-Systems GmbH**, Arnsberg, Dungestr. 84. Geschäftsführer: Sebastian Michel und Andreas Schomacker. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 15015 **Lippetal-Wind Verwaltungs GmbH**, Ense, Hauptstr. 22. Geschäftsführer: Andreas Düser; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15016 **Lindenstruth & Cie. II GmbH**, Soest, Lange Wende 45. Geschäftsführer: Ernst Lindenstruth und Marie Lindenstruth; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15018 **PM Netzwerk GmbH**, Soest, Müllinger Weg 60a. Geschäftsführer: Serhat Tilkidag und Marcel Nienhaus; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15020 **Auto-Reifen-Center Marsberg GmbH**, Marsberg, Bredelarer Str. 27. Geschäftsführer: Mark Johanning und Eduard Klink; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15021 **CS Consulting & Beteteiligungs GmbH**, Meschede, Mittelstr. 23. Geschäftsführer: Christian Schulte; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Cordula Schulte.

HRB 15023 **Ganzer Energie GmbH**, Schmalenberg, Marienstr. 9. Geschäftsführer: Dr. Christoph Karl Ganzer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15024 **Ensto Building Systems GmbH**, Soest, Am Silberg 14. Sitz von Karlsruhe nach Soest verlegt. Geschäftsführerin: Janne Matti Näränen; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Frank Hopfinger.

HRB 15025 **Knepper Rechtsanwalts-Gesellschaft mbH**, Brilon, Friedrichstr. 23. Geschäftsführer: Dr. Steffen Knepper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15026 **WVG Netz Holding GmbH**, Warstein, Domring 3. Geschäftsführer: Florian Czornohus; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 15028 **HTM Verwaltungs-GmbH**, Marsberg, Am Meilenstein 8-19. Geschäftsführer: Martin Zeiff-Jensen und Franz Christian Walters; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Dietmar Schmitz; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 15030 **TDM Verwaltungs-GmbH**, Marsberg, Am Meilenstein 8 – 19. Geschäftsführer: Roland Niggeweg; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Dietmar Schmitz; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

AMTSGERICHT PADERBORN

HRA 8490 **Killing GmbH & Co. KG**, Anröchte,

Lippstädter Str. 25. Persönlich haftende Gesellschafterin: Albert Killing Naturstein Import GmbH. 6 Kommanditisten.

HRA 8493 **Familie Albert Killing GmbH & Co. KG**, Anröchte, Lippstädter Str. 25. Persönlich haftende Gesellschafterin: Albert Killing Naturstein Import GmbH. 3 Kommanditisten.

HRA 8507 **Familie Franz-Josef Killing GmbH & Co. KG**, Anröchte, Lippstädter Str. 22. Persönlich haftende Gesellschafterin: Albert Killing Natursteinbetrieb GmbH. 3 Kommanditisten.

HRA 8510 **Meyer-Romberg KG**, Geseke, Eichenstr. 6. Persönlich haftender Gesellschafter: Fabian Meyer. 1 Kommanditist.

HRA 8514 **Grundstücksverpachtung Bernhard Holdtirk e. K.**, Lippstadt, Tulpenweg 2. Inhaber: Bernhard Holdtirk.

HRA 8524 **Forlastro – Schnerrer OHG**, Lippstadt, Rigaer Str. 10. Persönlich haftende Gesellschafter: Julian Forlastro und Sven Schnerrer; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln.

HRA 8534 **Solarpark Hornbach GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Tonhüttenweg 5-6. Persönlich haftende Gesellschafterin: PeE GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 8536 **Neumann Grundbesitz GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Barbarossastr. 45. Persönlich haftende Gesellschafterin: Neumann Grundbesitz Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRB 16531 **E & M Autogalerie GmbH**, Lippstadt, Rigaer Str. 3. Geschäftsführer: Milad Karimi Bakhsh und Evelin Karimi Bakhsh; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16535 **Forlastro Holding GmbH**, Erwitte, Zur Josefslinde 6. Geschäftsführer: Julian Forlastro; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16537 **KUBOA UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Tonhüttenweg 5-6. Geschäftsführer: Alexej Pogorelow; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16538 **SOS Grundbesitz UG (haftungsbeschränkt)**, Anröchte, Hauptstr. 55. Geschäftsführer: Mario Pöhler; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16542 **WOS Concept GmbH**, Lippstadt, Bertramstr. 13. Geschäftsführer: Daniel Rubrecht; er ist einzelvertretungsberechtigt mit

der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16543 **MG Konzepte GmbH**, Anröchte, Südring 1. Geschäftsführer: Marvin Goesmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16547 **ServiceZeit – Greve Holding GmbH**, Lippstadt, Erwitte Str.1b. Geschäftsführer: Patrick Greve und Frauke Greve; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16549 **LZG mbH Lippstädter Zertifizierungsgesellschaft**, Lippstadt, Westernkötter Str. 1. Geschäftsführer: Kevin Ruppertz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16557 **scoreworx Verwaltungs-GmbH, Lippstadt**, Mastholter Str. 160. Geschäftsführer: Rafael Grabenschroer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16570 **FCS Trade GmbH**, Lippstadt, Fuggerstr. 6. Sitz von Langenberg nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Dennis Girgin; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16578 **UM VV GmbH**, Lippstadt, Dr.-Zahn-Str. 27. Geschäftsführer: Dr. Ulf Merschmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16582 **Thermal Grizzly Shop GmbH**, Lippstadt, Ostlandstr. 2-6. Geschäftsführer: Dominik Struwe und Fabian Struwe; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 16586 **Wings-Jugendhilfe gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)**, Anröchte, Am Südring 1. Geschäftsführerinnen: Nanette Niggemann und Eva Dadak; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16591 **ELAY V&R GmbH**, Erwitte, Ringstr. 11. Geschäftsführer: Wen Yang; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16594 **Rabota GmbH**, Lippstadt, Birkenweg 9. Geschäftsführerin: Alfiia Witenbach;

sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16595 **SIMEX GmbH**, Lippstadt, Soeststr. 40. Geschäftsführer: Abdul Halim Saad; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16602 **Tim Freitag Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Ermlandweg 11a. Geschäftsführer: Tim Freitag; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16605 **Solartechnik Kaiser GmbH**, Geseke, Wallstr. 11. Geschäftsführer: Wolfgang Heinrich Kaiser; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16611 **Mollenhauer Holding GmbH**, Geseke, Erwitte Str. 40. Geschäftsführer: Klaus-Dieter Mollenhauer und Tim-Nicolas Mollenhauer; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16616 **1a Haus GmbH**, Geseke, Hansenstr. 5. Geschäftsführer: Artur Angolt und Alexander Angolt; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16619 **Abnehmen im Liegen Lippstadt GmbH**, Lippstadt, Bastertweg 27. Geschäftsführer: Arthur Witenbach, Emre Aydin und Hakan Gündogan; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16625 **Alpha Car Ride GmbH**, Lippstadt, Birkenweg 9. Geschäftsführerin: Alfiia Witenbach; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16630 **Atlas Com GmbH**, Lippstadt, Kurgartenweg 9. Geschäftsführer: Ihor Kasianov und Ievgen Dumchev; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16648 **ThreeShift GmbH**, Lippstadt, Fleischhauer Str. 6. Geschäftsführer: Alexander Schwed; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16650 **PeE GmbH**, Lippstadt, Tönhütten-

weg 5-6. Geschäftsführer: Jan Ebentreich; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16654 **Duranox Verwaltungs GmbH**, Lippstadt, Markusweg 1. Geschäftsführer: Andreas Josef Hohmann und Dr. Alexander Pflitzner; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16656 **Neumann Grundbesitz Verwaltungs GmbH**, Lippstadt, Barbarossastr. 45. Geschäftsführer: Ralf Werner Neumann und Claudia Neumann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16658 **PersonalForce GmbH**, Lippstadt, Bastertweg 25. Geschäftsführer: Mateusz Patryk Kolonko; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Max Bauer.

HRB 16662 **Abschleppdienst Krüger GmbH**, Anröchte, Boschstr. 12. Geschäftsführer: Artur Gerhard Krüger; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Eva Bachtopf.

HRB 16663 **SG Automation GmbH**, Anröchte, Im Soesttal 55. Geschäftsführer: Stefan Gerken; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 16667 **Waage Bau UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Mastholter Str. 160. Geschäftsführer: Christian Schmadel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16670 **Grundstücksverpachtung Bernhard Holdirck Verwaltungs GmbH**, Lippstadt, Tulpenweg 2. Geschäftsführer: Bernhard Holdirck; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Veränderungen

AMTSGERICHT ARNSBERG

HRA 1666 **Westermann KG**, Arnsberg. Die Prokura Bernd Rottke ist erloschen.

HRA 3715 **Franz Fabri Sägewerk und. Holzhandlung GmbH & Co. KG**, Meschede. Firma wurde geändert in: **Fabri Holz GmbH & Co. KG**.

HRA 3780 **Möller GmbH & Co. KG**, Meschede. Die Prokura Joachim Beule ist erloschen.

HRA 5293 **Lindenstruth GmbH & Co. Grundstücks KG Lange Wende**, Soest. Firma wurde geändert in: **Solar Germany Funds I GmbH & Co. KG**.

HRA 5587 **ALU-METALL GOEKE GmbH & Co. KG**, Wickede. Die Prokura Ralf Goeke ist erloschen.

HRA 5657 **Peter O., Sport Mode Inhaber Peter Obradovic e.K.**, Winterberg. Peter Obradovic ist nicht mehr Inhaber. Inhaber: Carsten Brinkmann. Firma wurde geändert in: **Peter O., Sport Mode Inhaber Carsten Brinkmann e.K.**

HRA 5901 **Bären-Apotheke am Mönesee e.K.**, Mönesee. Marco Müller ist nicht mehr Inhaber. Inhaber: Jochen Griphöfer.

HRA 6100 **Anton Friedrichs GmbH & Co. KG**, Meschede. Einzelprokuristin: Claudia Birgit Guras-Friedrichs.

HRA 6519 **Neubauer Automation OHG**, Welver. Einzelprokuristin: Dulce Fatima Plascencia-Fabricsius.

HRA 7037 **ProNet Systems UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Arnsberg. Firma wurde geändert in: **ProNet UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**.

HRA 7118 **Villa am Park Brilon GmbH & Co KG**, Brilon. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 28.07.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 7437 **Meteorit Reedereibeteiligungen GmbH & Co. KG**, Medebach. Verwaltung Meteorit Reedereibeteiligungen GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Persönlich haftende Gesellschafterin: Orion Bulkers Schiffsverwaltungsgesellschaft mbH.



Siebdruck
Digitaldruck
Werbeanlagen
Beschriftungen
Firmenschilder
Verkehrstechnik
Industrieschilder

Oka Verkehrs- u. Werbetechnik GmbH
Dieselstraße 4
59609 Anröchte
Tel. 02947/9700-0
www.oka-werbetechnik.de

HRA 8410 **OWL Projektentwicklungs Gesellschaft mbH & Co. KG**, Lippstadt. Sitz von Soest nach Lippstadt verlegt.

HRA 8783 **W. Hustadt Holding GmbH & Co. KG**, Meschede. Persönlich haftende Gesellschafterin: Briloner Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG.

HRA 9008 **Baumaschinenvermietung Marcus Graf GmbH & Co. KG**, Winterberg. Einzelprokuristin: Jana Filla. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 09.08.2023 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 09.08.2023 Unternehmensteile des von dem Einzelkaufmann Marcus Graf unter der Firma Marcus Graf e.K. in Winterberg (Amtsgericht Arnsberg HRA 8967) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen.

HRA 9012 **Busch Bestattungen, Inhaber Friedel Busch e.K.**, Marsberg. Friedel Busch ist nicht mehr Inhaber. Inhaberin: Katharina Bigge. Firma wurde geändert in: **Busch Bestattungen, Inhaberin Katharina Bigge e.K.**

HRA 9016 **Küchenstudio Jörg Leuchtenberger e. K.**, Ense. Jörg Leuchtenberger ist nicht mehr Inhaber. Inhaberin: Daniela Frische. Firma wurde geändert in: **Küchenstudio Jörg Leuchtenberger e. K., Inh. Daniela Frische.**

HRA 9054 **DSD-Xolutions e.K.**, Möhnesee. Firma wurde geändert in: **DSD-Solutions e.K.**

HRA 9065 **Metall & Technik Kilp e.K.**, Soest. Reinhold Kilp ist nicht mehr Inhaber. Inhaber: Jan Borrmann. Firma wurde geändert in: **Metall & Technik Kilp e.K., Inhaber Jan Borrmann.**

HRB 324 **M. Westermann & Co. GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Bernd Rottke ist erloschen.

HRB 917 **Manuel Santos Hoch- und Stahlbetonbau GmbH**, Sundern. Firma wurde geändert in: **Santos Bauunternehmen GmbH.**

HRB 1026 **Druckhaus Hölken GmbH**, Sundern. Dirk Wevering ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 1144 **ABC Taxi-Kurier GmbH**, Arnsberg. Simone Fondacaro ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Horst Wilhelm Drölle; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1401 **Starke Metallbau GmbH**, Arnsberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.07.2023 ist über das Vermögende Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 1480 **Art Home GmbH**, Werl. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.08.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 1589 **Kompostwerk Hellefelder Höhe GmbH**, Sundern. Die Prokura Birger Hellweg ist erloschen. Einzelprokurist: Christian Michalski.

HRB 1620 **TRILUX Vertrieb GmbH**, Arnsberg. Gesamtprokuristen: Rochdi Koubaa und Olga Schneider.

HRB 1863 **SAR SYSTEME GmbH**, Arnsberg. Ul-

rich Wilhelm Reuther ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokuristin: Ursula Reuther.

HRB 2123 **H & T Marsberg Verwaltungs-GmbH**, Marsberg. Gerd Schröder ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dietmar Schmitz.

HRB 2146 **Telemax – Datentechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Marsberg. Firma wurde geändert in: **teleMAX Datentechnik GmbH.**

HRB 2155 **Gebr. Kleck GmbH**, Marsberg. Geschäftsführer: Mathias Kleck; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2195 **H & T Tool Design Verwaltungs-GmbH**, Marsberg. Geschäftsführer: Gerd Schröder.

HRB 2236 **Witte Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schmalleberg. Firma wurde geändert in: **Störmann Management GmbH.**

HRB 2249 **Auto Henkel Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schmalleberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 31.07.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 2363 **Sägewerk Anton Hamm GmbH**, Schmalleberg. Firma wurde geändert in: **Anton Hamm GmbH Sägewerk – Holzhandlung – Zimmerei.**

HRB 2380 **Sozialwerk St. Georg Bauen und Wohnen gGmbH**, Schmalleberg. Gerald Hochkammer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Wolfgang Meyer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter des Sozialwerk St. Georg e. V. Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokuristin Julia Lock.

HRB 2458 **Tillmann Bauunternehmung GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Peter Tillmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Peter Tillmann ist erloschen.

HRB 2477 **Borbet GmbH**, Hallenberg. Geschäftsführer: Bernhard Nagl; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Rüdiger Borbet ist erloschen.

HRB 2717 **Haus Cramer Management GmbH**, Warstein. Die Prokura Stefanie Püschel ist erloschen. Gesamtprokuristin: Dagmar Borren.

HRB 2726 **Risse & Co. GmbH**, Warstein. Rainer Cordes ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Christian Stuppardt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2842 **Albert Heer GmbH Garten- und Landschaftsbau**, Friedhofsgärtnerei, Warstein. Albert Heer ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 2958 **POS Service GmbH**, Warstein. Gesamtprokurist: Tim Kleine.

HRB 2974 **Ramp Verwaltungs GmbH**, Rütthen. Alexander Ramp ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Alexander Hillebrand. Firma wurde geändert in: **DeltaDrive45 GmbH.**

HRB 3055 **MeisterWerke Schulte GmbH**, Rütthen. Johannes Schulte und Ludger Schindler sind nicht mehr Geschäftsführer. Gesamtprokuristen: Georg Kruse, Stefan Pföhler und Dr. Jan Puttfarcken. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 15.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 15.08.2023 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 15.08.2023 mit der Hain Natur-Böden GmbH mit Sitz in Rott am Inn (Amtsgericht Traunstein HRB 4003) verschmolzen.

HRB 3150 **Winterhoff GmbH**, Meschede. Geschäftsführerin: Laura Winterhoff; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3162 **Fabri Verwaltungs-GmbH**, Meschede. Firma wurde geändert in: **Fabri Management GmbH.**

HRB 3288 **MEGLA Mescheder Entwicklungs-Gesellschaft für Logistik und Automatisierung mbH**, Meschede. Volker Siebelink ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Christian Nowak; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Christian Nowak ist erloschen.

HRB 3514 **Gödde Fachhandel Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Meschede. Firma wurde geändert in: **C. Gödde Verwaltung GmbH.**

HRB 3583 **Briloner Leuchten Holding GmbH**, Meschede. Hans-Walter Hustadt ist nicht mehr Geschäftsführer. Gesamtprokurist: Sebastian Uwe Saturna.

HRB 3606 **Bernhard Klaucke GmbH**, Brilon. Udo Klaucke ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokurist: Udo Klauke.

HRB 3671 **Hoppe Werkzeuge, Eisenwaren Industriebedarf Verwaltungs-GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Matthias Bückler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3709 **GETRON Gesellschaft für Lichttechnologie mbH**, Brilon. Geschäftsführer: Marco Hädicke; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 3888 **Lichtlager GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Marco Hädicke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4148 **TILLMANN & WEICH GMBH Wirtschaftsberatungs- und Steuerberatungsgesellschaft**, Werl. Geschäftsführer: Joachim Twardy; er ist einzelvertretungsberechtigt mit

der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4254 **Re-Pak Folien-GmbH**, Wickede. Eckard Hengst ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 4336 **Proregia Hausverwaltung GmbH**, Werl. Wolf-Dietrich Kadach ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Christof Beckmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4429 **WISSNER-BOSSERHOFF GmbH**, Wickede. Die Prokura Theo Drepper ist erloschen.

HRB 4451 **GN-ImmoFinanz GmbH**, Werl. Franz Grae ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Sascha Plattner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Franz Grae.

HRB 4566 **WWW Pferdesport-Service GmbH**, Werl. Firma wurde geändert in: **WWW Grundbesitz GmbH.**

HRB 4916 **Seniorenhilfe SMMP gGmbH**, Bestwig. Gesamtprokuristin: Daniela Kaminski.

HRB 5364 **Franz Josef Lange Verwaltungs-GmbH**, Arnsberg. Firma wurde geändert in: **FJL Verwaltungs-GmbH.**

HRB 5482 **Hagedorn Verwaltungsgesellschaft m.b.H.**, Soest. Die Prokura Heinz Bräker ist erloschen.

HRB 5595 **rack jobber Import Export Gesellschaft mit beschränkter Haftung**; Welver. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jürgen Dahlhoff.

HRB 5767 **M.J. Additive GmbH**, Warstein. Sitz von Möhnesee nach Warstein verlegt.

HRB 5776 **Seeuferresidenz Möhnesee-Wamel Verwaltungsgesellschaft mbH**, Soest. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.08.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 5792 **Soester Fachbuchverlag GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Mariele Stollenwerk; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5899 **CASA Hausverwaltung Schrader-Brennecke und Schürmann GmbH**, Soest. Beate Höft ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Michael Schrader-Brennecke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6198 **TEGA Gesellschaft für Technische Gebäudeausrüstung m.b.H.**, Möhnesee. Christopher Lahme ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 6226 **SBS BatterieSystem GmbH**, Soest. Timo Pantwich ist nicht mehr Geschäftsführer.

rer. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 28.08.2023 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 28.08.2023 mit der ADS Akkumulatoren-Service GmbH mit Sitz in Aachen (Amtsgericht Aachen HRB 12373) verschmolzen.

HRB 6364 **Aldente GmbH**, Soest. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 15.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 15.08.2023 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 15.08.2023 mit der alduBack GmbH mit Sitz in Soest (Amtsgericht Arnsberg HRB 9977) verschmolzen.

HRB 6401 **Sonepar Deutschland Technical Solutions GmbH**, Soest. Bernhard Weber ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 6669 **Becker Automatisierungssysteme GmbH**, Bad Sassendorf. Geschäftsführer: Jochen Matthias Scholz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6818 **H.W. Hustadt Verwaltungsgesellschaft mbH**, Meschede. Hans-Walter Hustadt ist nicht mehr Geschäftsführer. Gesamtprokuristen: Ralf Krebs und Sebastian Uwe Saturna.

HRB 7014 **AUFT Produktions- und Vertriebs GmbH**, Schmalleberg. Uwe Vallentin ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 7019 **AUFT GmbH**, Schmalleberg. Uwe Vallentin ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 7020 **Reha Assist GmbH**, Arnsberg. Die Prokuren Miloslava Baierova, Frederic Spohr und Ingrid Temme sind erloschen.

HRB 7028 **TLS Trans Log Systeme GmbH**, Warstein. Eugen Prekop ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 7271 **Freizeitwelt Sauerland GmbH**, Schmalleberg. Thorsten Thimm ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 7327 **Elektro Jäger Verwaltungs-GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführerin: Jutta Drefke; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7405 **Anton Friedrichs Verwaltungs-GmbH**, Meschede. Antonius Friedrichs ist

nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Christian Friedrichs; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Claudia Birgit Guras-Friedrichs.

HRB 7824 **Pieper Holz GmbH**, Olsberg. Die Prokura Andreas Pieper ist erloschen. Gesamtprokurist: Tobias Nölke.

HRB 8065 **Arizona Automatenaufstellungs- und Vertriebs-GmbH Großhandel**, Schmalleberg. Marco Rozmiarek ist nicht mehr Geschäftsführer. Sitz von Sundern nach Schmalleberg verlegt.

HRB 8102 **Fisch Invest GmbH**, Rüthen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ernst Daniel Fisch.

HRB 8162 **NTP GmbH**, Bad Sassendorf. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Hans-Georg Leusmann.

HRB 8299 **Goebel Kunststoff-Technik Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Brilon. Wilhelm Goebel ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 8459 **St. Franziskus-Hospital gemeinnützige GmbH Winterberg**, Winterberg. Dennis Thomas Figlus ist nicht mehr Geschäftsführer.

Geschäftsführer: Carsten Röder.

HRB 8525 **SSB Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)**, Soest. Ingrid Goldmann ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Rolf Goldmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Rolf Goldmann ist erloschen.

HRB 8609 **Afe Agentur für Existenzsicherung GmbH**, Soest. Sitz von Werl nach Soest verlegt. Ralf Seep ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jochen Ralf Wendrich; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Classic Motorsport & Events GmbH**.

HRB 8658 **S & P Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH**, Brilon. Harald Schafeld ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 8787 **3 K energy GmbH**, Schmalleberg. Thomas Josef Kothhoff ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 8813 **Heatlux GmbH**, Sundern. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages



SPIEKERMANN



**Wir bringen
Metall in Form**

Spiekermann Metallverarbeitung GmbH
Oestingstraße 1, 59757 Arnsberg

T: +49 [0] 2932 9780-0
F: +49 [0] 2932 9780-15
E: info@spiekermann-metall.de

www.spiekermann-metall.de



www.eudur.de

Ein Gebäude für alle Zwecke
LÖSUNGEN, DIE NACH VORNE BRINGEN.



EUDUR-BAU
UNTERNEHMEN

EUDUR-Bau GmbH & Co. KG | Alte Ziegelei 1 | 33442 Herzebrock-Clarholz
Telefon 0 52 45 / 84 19 - 0 | www.eudur.de | info@eudur.de

vom 23.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 23.08.2023 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 23.08.2023 mit der REMM GmbH mit Sitz in Sundern (Amtsgericht Arnsberg HRB 1473) verschmolzen. Firma wurde geändert in: **REMM HT GmbH**.

HRB 8851 **Alili GmbH**, Arnsberg. Merije Alili und Bujamin Alili sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Nimetulla Alili; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **BM-Alili GmbH**.

HRB 8945 **WIWE Grundbesitz Verwaltung GmbH**, Wickede. Dr. Jürgen Platt ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dr. Christian Wittneven; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Metal Tec Group GmbH**.

HRB 9012 **ComDaVo GmbH**, Bestwig. Michael Schäfer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dirk Wiemann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Wiemvest GmbH**.

HRB 9075 **Hansa Automotive GmbH**, Werl. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 07.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 07.08.2023 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 07.08.2023 mit der Hansa Produktions- und Ingenieurgesellschaft mbH mit Sitz in Werl (Amtsgericht Arnsberg HRB 8765) verschmolzen.

HRB 9117 **ARO – Medizinleistung Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Werl. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Heinz Werner Hartfiel.

HRB 9230 **BL Far East GmbH**, Meschede. Hans-Walter Hustadt ist nicht mehr Geschäftsführer. Gesamtprokuristen: Ralf Krebs und Sebastian Uwe Saturna.

HRB 9506 **Truck & Trailer Service GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Nils Frederik Markwort; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9871 **Transnations Germany GmbH**, Warstein. Die Prokura Jan Zimmermann ist erloschen.

HRB 9976 **Briloner Leuchten Management GmbH**, Meschede. Hans-Walter Hustadt ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 10026 **MVZ St. Franziskus gemeinnützige GmbH**, Winterberg. Dennis Thomas Figlus und Elmar Willebrand sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Carsten Röder; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10064 **Energie Schmallenberg GmbH**, Schmallenberg. Jens Hentschel ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dr. Erik Beckedahl.

HRB 10149 **Briloner International GmbH**, Meschede. Hans-Walter Hustadt ist nicht mehr Geschäftsführer. Gesamtprokuristen: Ralf Krebs und Sebastian Uwe Saturna.

HRB 10377 **HV Vermietungs UG (haftungsbeschränkt)**, Bad Sassendorf. Firma wurde geändert in: **HV Vermietungs GmbH**.

HRB 10455 **SHP Verwaltungen GmbH**, Sundern. Reinhard Schäfer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Frederik Schäfer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10521 **CK-Mobile GmbH**, Arnsberg. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 12.06.2023 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 10720 **Groju Handel UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg. Firma wurde geändert in: **Groju Handel GmbH**.

HRB 10918 **Nieswandt Dienstleistungen GmbH**, Wickede. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.08.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 11078 **Textilpflege Fleisch UG (haftungsbeschränkt)**, Ense. Olaf Gotthal ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Stepan Jelinek.

HRB 11231 **Hellmann Architektur Ingenieurgesellschaft mbH**, Soest. Firma wurde geändert in: **aring kaiser hellmann architekturbüro GmbH**.

HRB 11372 **Leibe Sägewerk und Holzhandel GmbH**, Warstein. Einzelprokuristin: Lena Risse.

HRB 11385 **watt24 GmbH**, Ense. Gesamtprokuristen: Marco Lauerwald und Tim Wartentin.

HRB 11459 **Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH**, Soest. Einzelprokurist: Sascha Winkelmann.

HRB 11507 **WeDaTec UG (haftungsbeschränkt)**, Wickede. Firma wurde geändert in: **WeDaTec GmbH**.

HRB 11517 **A & A Traum GmbH**, Soest. Tim Baumgartner ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Gerd Kurt Bartsch; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11621 **Sauerlandklinik Hachen gGmbH**, Sundern. Einzelprokuristin: Jana Rührp.

HRB 11637 **i.m.connected UG (haftungsbeschränkt)**, Soest. Firma wurde geändert in: **i.m.connected GmbH**.

HRB 11653 **Ace & Tate Germany GmbH**, Arnsberg. Alexander Buytendijk ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Karin Hoogendoorn; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11691 **3K Projekt GmbH**, Schmallenberg. Thomas Josef Kotthoff ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 11819 **HCG Beteiligungs-GmbH**, Warstein. Geschäftsführer: Friso de Jong.

HRB 11956 **LL Bio GmbH**, Lippetal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Volker Ludolph.

HRB 11971 **Materio GmbH Jugendhilfe Ruhr**, Soest. Firma wurde geändert in: **NÖ GmbH Jugendhilfe Ruhr**.

HRB 12096 **Flobee GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dr. Marcel Kaiser.

HRB 12160 **FH Lighting GmbH**, Arnsberg. Johannes Schulte-Lohgerber ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 12313 **Van's Handelsagentur UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 12.06.2023 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12376 **inter.PAL GmbH**, Möhnesee. Gesamtprokurist: Kai Elsermann.

HRB 12428 **Cyber Complete GmbH**, Schmallenberg. Sebastian Rinne ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 12432 **MeWe Medien UG (haftungsbeschränkt)**, Möhnesee. Firma wurde geändert in: **MEWE Gruppe GmbH**.

HRB 12473 **Balzer Baubetrieb UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 24.07.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12480 **MeMaTEK GmbH**, Eslohe. Stefan Spies ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Gebhard Poggel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12486 **Campus-Haus Montagebau GmbH**, Schmallenberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 09.09.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12598 **Café vier Jahreszeiten GmbH**, Bestwig. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ambroz Dushi.

HRB 12624 **Margit Preckel Verwaltungs-GmbH**, Warstein. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 26.07.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 26.07.2023 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 26.07.2023 mit der Karl Preckel GmbH mit Sitz in Warstein (Amtsgericht Arnsberg HRB 2754) verschmolzen.

HRB 12891 **ALLTOPHOTELS UG (haftungsbeschränkt)**, Soest. Firma wurde geändert in: **ALLTOPHOTELS GmbH**.

HRB 12943 **Kadach Verwaltungs-GmbH**, Werl. Wolf-Dietrich Kadach ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Christof Beckmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12954 **Anweiler GmbH**, Sundern. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 17.08.2023 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit



- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude

Schlüsselfertig





Mit Maaß wird's gut!

Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 05231-91025-0 • info@maass-industriebau.de • www.maass-industriebau.de

Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 13006 **Scoreshop GmbH**, Arnsberg. Romano Rubino ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Marlon Rubino; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13010 **Möhnesee Uferlos GmbH**, Möhnesee. Frank Engel ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Nils Teichmann und Christian Reinke; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13035 **FaktorEnergie GmbH**, Arnsberg. Gesamtprokurist: Andreas Kollien.

HRB 13120 **uppr GmbH**, Möhnesee. Einzelprokuristinnen: Kristina Auster und Kristina Gärtner.

HRB 13261 **BSP Sonnenschutz GmbH**, Brilon. Irina Teschner ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Lars Olbrich; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13265 **Hoppecke Elektrotechnik GmbH**, Brilon. Bernhard Stratzmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dennis Siebeck; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13354 **Welver Netz Verwaltung GmbH**, Welver. Jens Viehues ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dr. Thorsten Tabke.

HRB 13357 **The Cat's Pajamas Hospitality GmbH**, Arnsberg. Gesamtprokuristen: Fritjof Nagel und Julian Voßkamp. Firma wurde geändert in: **ANH Hospitality GmbH**.

HRB 13401 **pompitz Verwaltung GmbH**, Ense. Geschäftsführerin: Melinda Schmitz; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigen-

nen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13452 **Appelbaum Verwaltungs GmbH**, Warstein. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Rudolf Appelbaum.

HRB 13528 **TIP TOP Automotive GmbH**, Warstein. Michael Lappe ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Timothy Sommer.

HRB 13639 **Welver Gasnetz GmbH**, Welver. Jens Viehues ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dr. Thorsten Tabke.

HRB 13742 **TuP Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Meschede. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 26.07.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 01.08.2023 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 26.07.2023 mit der Tuschen Lanz Leweling Steuerberatungsgesellschaft mbH mit Sitz in Arnsberg (Amtsgericht Arnsberg HRB 1995) verschmolzen.

HRB 13795 **BestGo GmbH**, Werl. Sitz von Bestwig nach Werl verlegt. Baris Apaydin ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Güllü Karagöz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13798 **WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen Beteiligungs GmbH**, Warstein. Gesamtprokuristin: Anna Simon.

HRB 13860 **bestplaced UG (haftungsbeschränkt)**, Bad Sassendorf. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Sven Glaremin.

HRB 13897 **Global Technics GmbH**, Sundern. Gesamtprokurist: Georg Franz Eckhardt.

HRB 13958 **Nosean Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH**, Arnsberg. Firma wurde geändert in: **WEPA Real Estate GmbH**.

HRB 14021 **Servicewerke Westfalen Verwaltungen-GmbH**, Arnsberg. Sitz von Lippetal nach Arnsberg verlegt.

HRB 14051 **KBN E-Commerce GmbH**, Arns-

berg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 11.09.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 14080 **Inovvida Aero IP UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 21.07.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 14117 **VitalWerk Neheim GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 01.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 01.08.2023 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 01.08.2023 mit der Fit IN Neheim GmbH mit Sitz in Arnsberg (Amtsgericht Arnsberg HRB 14116) verschmolzen.

HRB 14134 **OpticVentures GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Andreas Korsus; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14156 **DNP Germany GmbH**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Anke Rüffer.

HRB 14189 **ante-holz Rottleberode GmbH**, Winterberg. Geschäftsführer: Ralf Johannes Brinkhoff; er ist vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen.

HRB 14248 **SMMP Julie Postel Haus gGmbH**, Bestwig. Gesamtprokuristin: Daniela Kaminski.

HRB 14378 **Anziehend GmbH**, Meschede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Christian Arens.

HRB 14444 **Mönig Management UG (haftungsbeschränkt)**, Schmalleben. Antonius Mönig ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dominik Mönig.

HRB 14546 **EBSA-Verwaltungs GmbH**, Warstein. Hubertus Bräutigam ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Frank

Schönrrath; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14757 **DMS Operations Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Rüthen. Firma wurde geändert in: **DMS Operations Holding GmbH**.

HRB 14784 **Öz Urfa Ocakbasi UG (haftungsbeschränkt)**, Werl. Geschäftsführer: Ishak Budak.

HRB 14788 **PCE Holding AG**, Meschede. Vorstandsmitglieder: Hilmar Vielhaber und Falk Espenhahn; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14910 **Snead GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Ben Ole Schröder; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14920 **ense wohnen und leben GmbH**, Ense. Einzelprokurist: Alois Langesberg.

HRB 14927 **Westpeter Verwaltungs GmbH**, Werl. Firma wurde geändert in: **Westpeter GmbH**.

HRB 15017 **Bühlmann Grundstücksgesellschaft mbH**, Warstein. Sitz von Lippstadt nach Warstein verlegt.

GnR 145 **Bauverein Bestwig eingetragene Genossenschaft eG**, Bestwig. Genossenschaft wurde geändert in: **Bauverein Bestwig eG**.

AMTSGERICHT PADERBORN

HRB 3731 **Haus Hülshoff GmbH & Co. KG**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Jan Wilhelm Hülsemann und Alexander Hülsmann.

HRB 5862 **Heinrich Hecker KG Transportunternehmen**, Anröchte. Die Prokura Christoph Güttmann ist erloschen.

HRB 6977 **Romberg-Schrop KG**, Geseke. Die

Cybersecurity-Experten gesucht? Managed Services sind die Lösung!

ANZEIGE

Cyberattacken treffen Unternehmen in allen Branchen – die Frage ist nur wann. Einen effizienten Schutz gegen raffinierte Angriffe können traditionelle technische Security-Lösungen allein nicht mehr ausreichend garantieren. In einer aktuellen bitkom-Umfrage bestätigen 57 Prozent, dass sie Schwierigkeiten bei der Cyberabwehr haben. Die Kombination aus Security-Technologie, Künstlicher Intelligenz und menschlicher Expertise bietet den bestmöglichen Schutz, ist jedoch für viele Unternehmen aufgrund von Kosten und dem Mangel an Security-Experten nicht abbildbar. Abhilfe für jedes Unternehmen in jeder Branche und in jeder Größe sind Cybersecurity-Services. Ausgewiesene Sicherheits-Experten ergänzen das technische Security-Ökosystem. Die Vorteile: Die Security ist in der Lage, Angriffe frühzeitig zu erkennen und abzuwehren, die Kosten sind deutlich niedriger als bei einer internen Organisation und die Security kann unkompliziert an Veränderungen sowie individuelle Anforderungen im Unternehmen angepasst werden.

www.sophos.de/mdr

SOPHOS

Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Andreas Romberg.

HRA 7059 **Tölle KG**, Geseke. Franz-Wilhelm Tölle ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Persönlich haftender Gesellschafter: Matthias Tölle.

HRB 8474 **scoreworx e. K., Inhaber Rafael Grabenschröder**, Lippstadt. Rafael Grabenschröder ist nicht mehr Inhaber. Persönlich haftende Gesellschafterin: scoreworx Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist. Firma wurde geändert in: **scoreworx GmbH & Co. KG**.

HRB 5190 **Hella Holding International GmbH**, Lippstadt. Die Prokura Dr. Michaela Schäfer ist erloschen.

HRB 5256 **Lange u. Co GmbH**, Lippstadt-Beninghausen. Die Prokura Ines Potthast ist erloschen.

HRB 5366 **Albert Killing Natursteinbetrieb GmbH**, Anröchte. Albert Killing ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 5423 **Logo-Tankstellen-GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführerin: Sabine Grothues.

HRB 5763 **Heuken & Bröckling Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Anröchte. Karl-Heinz Bröckling ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Christoph Heiermeier; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **HEUKEN + PARTNERS GmbH**.

HRB 5802 **Akademie für die deutsche Wirtschaft GmbH**, Lippstadt. Eike Hovermann und Jochen Brode sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Maxi-Marlen Fleischmann; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5829 **INDEC Industrial Development and Consulting Verwaltungs GmbH**, Lippstadt. Anne-Kathrin Beinke und Andreas Buchner sind nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 6243 **Südauto ® GmbH**, Lippstadt. Wolfgang Helle ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Constanze Anna Giebel; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6857 **HELLA GmbH & Co. KGaA**, Lippstadt. Die Prokuren Edgar Engelhard und Frank Körner sind erloschen. Gesamtprokuristen: Jörg Stock, Heike Wessels, Inga Haßenewert und Stefanie Brettin.

HRB 8211 **Udo Fischer GmbH**, Erwitte. Einzelprokurist: Marcel Möllers.

HRB 8227 **Hella Corporate Center GmbH**, Lippstadt. Gesamtprokurist: David Schajer.

HRB 9053 **Trainalytics GmbH**, Lippstadt. Dr. Jörg Bornemann ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 9514 **Albert Killing Naturstein Import GmbH**, Anröchte. Franz-Josef Killing ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 10450 **Brand Kern-Liebers GmbH**, Anröchte. Dr. Erik Ingo Speckert ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 12466 **Lippe Pflege Verwaltungs-GmbH**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **Lippe Pflege GmbH**.

HRB 12586 **Akademie für Kindergarten, Kita und Hort GmbH**, Lippstadt. Eike Hovermann und Jochen Brode sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Maxi-Marlen Fleischmann; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13874 **gastroko UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt. Einzelprokuristin: Heike Knepper. Firma wurde geändert in: **gastroko GmbH**.

HRB 14134 **Dagmar Schäfer Dienstleistungen im Heil- und Pflegesektor GmbH**, Anröchte. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Dagmar Schäfer.

HRB 15180 **Alpha Division GmbH**, Lippstadt. Artur Witenbach ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Emre Aydin; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15523 **Education partners GmbH**, Lippstadt. Eike Hovermann und Jochen Brode sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Maxi-Marlen Fleischmann; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15707 **WOS Group GmbH**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **WOS Management GmbH**.

HRB 15904 **DFH Budget Hotelentwicklungs GmbH**, Lippstadt. Uwe Hillemeier ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 15946 **TECHNOHOUSE Engineering Service UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt. Asaad Al-Suleihi ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Salah Addin Al-Sulaihi.

HRB 16057 **Bonifatius Stadtheide GmbH**, Geseke. Simon Aslan und Orhan Dag sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Hanna Arijos; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16113 **Resi Bau GmbH**, Erwitte. Einzelprokurist: Sotirios Rizos. Firma wurde geändert in: **WOTALLA GmbH**.

HRB 16312 **PFBE Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **PFBE Projekte GmbH**.

Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen

Die IHK Arnsberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden.

Sie empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen.

**Der Abdruck im IHK-Magazin Christoph Strauch
ist unentgeltlich.**

 02931 878-144  strauch@arnsberg.ihk.de

BLICK ZURÜCK

Das hat die Region Hellweg-Sauerland (schon) früher bewegt

Vor 5 Jahren

... präsentierte sich die wirtschaftliche Lage am Hellweg und im Sauerland immer noch auf einem guten Niveau, hatte sich aber im Laufe des Jahres leicht eingetrübt. Laut der Herbstumfrage sollte sich dieser Trend in den nächsten Monaten fortsetzen. Stützen der Konjunktur waren der Konsum und die Investitionen, dagegen sind die Exporterwartungen deutlich zurückgegangen. Unverändert lag die Bauwirtschaft in der Lagebewertung vorne. 88 Prozent der Befragten gaben ihrer Situation ein „Gut“ und nicht ein Unternehmen beurteilt die Lage als schlecht.

vor 10 Jahren

... fiel der Startschuss für ein alternatives Routenkonzept in Erwitte. Hintergrund war, dass aufgrund der hohen Verkehrs-

belastung an der Kreuzung B1/B55 in Erwitte schon seit 2009 die Stickoxid-Grenzwerte der EU überschritten wurden. Deswegen war die Bezirksregierung verpflichtet, Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Anwohner zu ergreifen, die unmittelbar den Schwerverkehr betreffen. Um die Einrichtung einer Umweltzone zu vermeiden, sollte nun ein alternatives Routenkonzept realisiert werden.

Vor 15 Jahren

... war der damalige NRW-Innovationsminister Prof. Andreas Pinkwart bei der IHK in Arnsberg zu Gast und beschrieb vor rund 100 Zuhörern aus Wirtschaft, Politik sowie Verwaltung elf Eckpunkte auf dem Weg Nordrhein-Westfalens zum Innovationsland Nummer eins. Der Minister erklärte darüber hinaus, dass Wissenschaft und mittelständische Wirtschaft noch enger zusammenarbeiten sollten. Denn die bessere Qualifikation sei ein zentraler

Standortfaktor im internationalen Wettbewerb.

Vor 20 Jahren

... erfolgte die Verkehrsfreigabe des 4,7 Kilometer langen A46-Teilstücks zwischen Arnsberg-Uentrop und Meschede-Freienohl. Damit bestand ab diesem Zeitpunkt erstmals eine durchgängige Autobahnverbindung aus dem Hochsauerland an die A44 und dadurch an das Rhein-Ruhr-Gebiet sowie das internationale Fernverkehrsnetz. Allerdings verzögerte sich die Fertigstellung des letzten Teilstücks um ein Jahr, da der plötzlich rutschende Hang „Müllershellscheid“ mit 217 Betonankern gesichert werden musste.

Vor 25 Jahren

... berichtete das IHK-Magazin über die in Kraft getretene neue Verpackungsverordnung. Mit dieser neuen Verordnung galten ab sofort gleiche Rahmenbedingungen für Duale Systeme (Grüner Punkt) und Selbstentsorger. Das hatte weitreichende Folgen für die bisherigen „Trittbrettfahrer“ des Dualen Systems, deren Verpackungsentsorgung bisher ohne Lizenzzahlung über den Gelben Sack erfolgte und damit von der Gemeinschaft der Lizenznehmer mitfinanziert wurde.

Das Sauerland lädt im Winter mit seinen vielen verschneiten Waldwegen für ausgiebige Spaziergänge. Hier ein Foto aus den achtziger Jahren.



ZAHLEN, BITTE!

Inflationsrate lag 2022 bei durchschnittlich 7,1 Prozent

Die Verbraucherpreise in Nordrhein-Westfalen sind im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,1 Prozent gestiegen (Basis 2020 = 100), wie IT.NRW berichtet. Dabei stiegen die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+13,8 Prozent) und Verkehr (+10,8 Prozent) im vergangenen Jahr überdurchschnittlich an. Die sogenannte Kerninflation, also die Veränderung des Gesamtindex ohne die Bereiche Nahrungsmittel und Energie, lag im Jahresdurchschnitt bei 3,6 Prozent.

Wie groß in NRW der Einfluss der einzelnen Bereiche auf die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 2022 war, verdeutlicht die Darstellung der sogenannten Beiträge zur Inflation in Prozentpunkten: Neben der Höhe der Preisänderungen sind für die Berechnung des Einflusses einzelner Waren und Dienstleistungen auf die Inflationsrate auch die jeweiligen Gewichtungen (sogenannte Wägungsanteile) ausschlaggebend, mit der diese Güter in den Preisindex insgesamt einfließen.

Haushaltsenergien 39,7 Prozent teurer

Der Bereich „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ trug demnach am stärksten mit insgesamt 2,1 Prozentpunkten zur Inflationsrate in NRW bei. Dieser Güterbereich hat einen Wägungsanteil von 25,9 Prozent am Verbraucherpreisindex und verteuerte sich im Jahresdurchschnitt 2022 insgesamt um 8,3 Prozent zum Vorjahr. Prägend war in diesem Bereich insbesondere die Preisentwicklung bei Haushaltsenergien, die im Jahresdurchschnitt



Foto: Joaquin Corbalan – stock.adobe.com

um 39,7 Prozent teurer angeboten wurden als ein Jahr zuvor.

Der Beitrag der Nahrungsmittelpreise (einschließlich alkoholfreier Getränke) zur Teuerungsrate lag bei 1,6 Prozentpunkten. Ihre Preise erhöhten sich binnen Jahresfrist um 13,8 Prozent; das war die höchste Steigerungsrate im Vergleich aller Hauptgruppen. Innerhalb des Nahrungsmittelbereichs zogen dabei die Preise für Speisefette/-öle (+39,4 Prozent) sowie für Molkereiprodukte und Eier (+21,5 Prozent) am stärksten an.

Kraftstoffpreise stark gestiegen

Der Bereich „Verkehr“ trug im vergangenen Jahr ebenfalls mit 1,6 Prozentpunkten zur Inflationsrate bei. Die Jahresteuerrate in diesem Güterbereich lag mit 10,8 Prozent im Jahr 2022 etwas niedriger als bei den Preisen für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke. Der Wägungsanteil liegt bei 13,8 Prozent. Insbesondere sind hier die steigenden Kraftstoffpreise (Diesel: +37,8 Prozent; Superbenzin: +20,5 Prozent) zu nennen, die im Jahr 2022 in diesem

Bereich maßgeblich zur Inflation beigetragen haben.

Der Bereich „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ hatte einen Inflationsbeitrag von 0,5 Prozentpunkten. Hier verteuerten sich insbesondere die Pauschalreisen (+9,6 Prozent).

Auch der Güterbereich „Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör“ hatte einen Inflationsbeitrag von 0,5 Prozentpunkten. Hier waren vor allem Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung (+10,7 Prozent) für die Preisentwicklung prägend. Zu dieser Position zählen zum einen Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung (u. a. Reinigungs- und Pflegemittel), zum anderen Dienstleistungen von Hauspersonal.

Die „Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen“ trugen mit 0,4 Prozentpunkten zur Inflationsrate im vergangenen Jahr bei. Am stärksten verteuerten sich in dieser Gruppe Gaststättendienstleistungen (+8,4 Prozent), wozu z. B. Speisen und Getränke in Restaurants, Cafés, Bars u. Ä. oder die Bewirtschaftungsleistungen von Kantinen und Mensen zählen.

Im Januar/Februar



In der Region Hellweg-Sauerland gibt es zahlreiche Unternehmen, die seit mehreren Generationen erfolgreich am Markt sind – unter ihnen auch einige, die bereits mehrere hundert Jahre alt sind. In der nächsten Ausgabe stehen diese „alten“ Unternehmen im Mittelpunkt.

Anzeigenschluss: Freitag, 08. Dezember 2023

IHK-Termine in den nächsten Wochen

- 24.11.2023 – Sitzung der IHK-Vollversammlung
- 24.11.2023 – IHK-Jahresempfang

Bitte informieren Sie sich online, in welcher Form Veranstaltungen stattfinden.

Den detaillierten Veranstaltungskalender finden Sie unter

 www.ihk-arnsberg.de/termine

wirtschaft

Das Magazin für die Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland
Herausgeber:



Königstraße 18-20
59821 Arnsberg

Redaktion:

Silke Wrona (sil)
Stefan Severin (sev)
Thomas Becker (bec)
Fabian Ampezzan (amp)
Telefon: 0 29 31/8 78-0
Fax: 0 29 31/8 78-1 00
whs@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de

Agentur, Verlag und

Anzeigenverwaltung:

PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
Telefon: 0 29 47/97 02-0
Fax: 0 29 47/97 02-50
wirtschaft@priotex-medien.de
www.priotex-medien.de

Anzeigenschluss:

entnehmen Sie dem Magazin.
Nähere Angaben auch in
unseren Media-Informationen.

Technische

Gesamtherstellung und Druck:

PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
verbreitete Auflage:
16.279
(IVW 3. Quartal 2023 ).
Jahresabo: 36,00 Euro jährlich

Ausgabedatum
10.11.2023

Das Magazin wirtschaft ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland. IHK-zugehörige Unternehmen können das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr beziehen. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Beilage: Wortmann AG

TILLMANN WELLPAPPE

Im Karweg 14
59846 Sundern
0 29 33 / 97 16-0
www.tillmann-wellpappe.de



Der nächste
Anzeigenschluss
ist am


08. Dezember 2023



Online

DER
WERBEPARTNER

SEIT ÜBER
30 JAHREN

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de
E-Mail: info@priotex-medien.de

Allianz 

GESUND^x

x = extra
lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV)
der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit,
der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich
für Sie sofort auszahlt.

Mehr erfahren auf allianz.de/die-bkv



MENZEL & WOELKE

EINRICHTUNG ■ HYGIENE ■ KAFFEE-WASSER ■ KLEIDUNG

WIR SUCHEN DICH!
Zur Verstärkung
unseres Teams
Möbel & Einrichtung

Bosse



Büroeinrichtung

Kimberly-Clark
PROFESSIONAL™



Waschraumhygiene

DIE



KAFFEE
MEISTER



Büro- u. BetriebskaffeeLösung

ULTIMATE
STRETCH
WORKWEAR

Superleicht

ULTIMATIVER KOMFORT

ProWash®

EN ISO 15797

MASCOT®
WORKWEAR



tested to work

WORKWEAR